Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,150.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 257. Donnerstag den 19. August 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung,

pneumatische Bierdruckapparate betreffend.

Das Königliche Ministerium des Innern hat zur Vermeidung von Gesundheitsnachtheilen die mit dem Genusse von mittelst pneumatischer Bierdruckapparate verschänkten Bieren in Folge ungeeigneten Materials, mangelnder Reinlichkeit, unzweckmäßiger Aufstellung ꝛc. verbunden sein können, Folgendes angeordnet:

1) Es dürfen die Rohrleitungen, insoweit das Bier damit in Berührung kommt, weder aus Kautschuk, noch auch aus solchen Metallen bestehen, welche bei ihrem möglichen Uebergange in das Bier, durch Auflösung mittelst der in letzterem enthaltenen oder unter gewissen Bedingungen sich darin bildenden Säure, dem Biere gesundheitsschädliche Eigenschaften ertheilen würden, also namentlich nicht aus Blei, Kupfer, Messing, Zink, vielmehr **lediglich aus reinem Zinn oder Glas.**

2) Es ist dafür Sorge zu tragen, daß das im Fasse enthaltene Bier nicht mittelst einer rückläufigen Bewegung in den Luftkessel treten kann, weil es, dort hineingelangt, sich daselbst zersetzen und dadurch der in diesem Gefäße enthaltenen Luft, wenn diese auch ursprünglich von reiner und guter Beschaffenheit war, gesundheitsnachtheilige Eigenschaften ertheilen würde, die auch auf das in dem Fasse enthaltene Bier bei dem Betriebe des Apparates nicht ohne üblen Einfluß bezüglich seiner Qualität bleiben würden.

Eine solche rückläufige Bewegung tritt leicht bei stark mousirenden Bieren ein, sobald nämlich der Druck der in ihnen sich entwickelnden Kohlensäure größer wird, als der in dem Luftkessel enthaltenen Luft. Die an den Kesseln und zwar an deren Böden jetzt vielfach zu dem Zwecke angebrachte Vorrichtung, um dieselben öffnen, das eingedrungene Bier entfernen und den Kessel hierauf reinigen zu können, ist deshalb wenig empfehlenswerth, weil das Oeffnen und das nachherige luftdichte Verschließen des Kessels an der betreffenden Stelle eine viel zu umständliche und zeitraubende Operation ist, die nur von sachkundiger Hand unternommen werden kann, und deshalb und weil auch mit Kosten verbunden, viel zu häufig unterlassen wird.

3) Es ist aber nothwendig, daß die Bierrohrleitungen **mindestens alle acht Tage einmal gründlich gereinigt werden,** um den in ihnen aus dem Biere sich allmälig absetzenden Schlamm zu entfernen. Am gründlichsten und zuverlässigsten erfolgt diese Reinigung mittelst Durchleitung von unter starkem Druck stehenden Wasserdampf und durch Nachspülen von kochendem, später von kaltem Wasser. Wo eine derartige Einrichtung nicht beschafft werden kann, empfiehlt es sich, eine Lösung von kohlensaurem Natron in heißem Wasser (in dem Verhältnisse von 1 Kilogramm Soda auf 50 Liter Wasser) mit darauf folgender Nachspülung mit kaltem Wasser zur Reinigung zu verwenden und zwar am zweckmäßigsten und einfachsten auf die Weise, daß der sogenannte Stehhahn in ein Faß, welches mit der heißen Sodalösung gefüllt ist, eingeschraubt, hierauf diese Lösung durch die Bierrohrleitung mittelst der Luftpumpe getrieben und schließlich auf dieselbe Weise die Nachspülung mittelst kalten Wassers bewirkt wird.

4) In Bezug auf die Aufstellung der betreffenden Apparate ist darauf zu sehen, daß dem Apparate stets eine reine Luft zugeführt werden kann. Entweder ist daher die Luftpumpe an einem Orte aufzustellen, der an sich schon diese Gewähr bietet, oder es ist, wenn sich wegen localer Verhältnisse solches verbietet, an der Luftpumpe ein Saugrohr anzubringen und dieses bis an einen solchen Punct zu leiten, daß die Zuführung reiner Luft möglich wird. Solches wird sich daher überall dort nöthig machen, wo die Luftpumpe, z. B. in dem Keller, in der Gaststube oder in einem sonstigen zur Luftentnahme ungeeigneten Raume aufgestellt ist.

5) Bei den Kohlensäureapparaten fällt nur die Sorge für Reinheit der zugeführten Luft hinweg. Dagegen haben die übrigen Vorschriften in Bezug auf das Material der Rohrleitungen und die Reinhaltung der Apparate auch bei der vorgedachten Art von Apparaten zu gelten.

Auf Grund der Generalverordnung der hiesigen königlichen Kreishauptmannschaft vom 30. vorigen Monats wird hiermit **allen hiesigen Schankstätteninhabern, die sich pneumatischer Bierdruckapparate bedienen, die genaue Beobachtung der vorstehenden Vorsichtsmaßregeln zu Vermeidung von Geldstrafen bis zu 150 ℳ für jeden Zuwiderhandlungsfall aufgegeben.** Unsere Rathswache wird darüber, daß dieser Anordnung nachgegangen wird, durch öftere Revisionen gehörige Aufsicht führen.

Leipzig, am 14. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Kretschmer.

Bekanntmachung.

In neuester Zeit ist wiederholt von hiesigen Grundstücksbesitzern bez. von Beauftragten solcher die Herstellung der Fußwege und insbesondere die Verlegung der Granittrottoirplatten in Angriff genommen worden, ohne daß die hierzu erforderliche Genehmigung von uns eingeholt oder um Angabe der Höhen und Fluchtlinien nachgesucht worden ist.

Wir bringen daher die bestehende Bestimmung in Erinnerung, wonach bei jeder Fußwegherstellung besondere Genehmigung von uns einzuholen und um Angabe der Höhen und Fluchtlinien bei uns nachzusuchen ist, und machen hierdurch bekannt, daß in jedem Unterlassungsfalle der betreffende zuwiderhandelnde Hausbesitzer bez. der ausführende Gewerbtreibende mit einer **Geldstrafe bis zu 60 Mark** oder entsprechender **Haftstrafe** belegt werden wird.

Leipzig, am 6. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 31. d. M.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 37 Bekanntmachung, die Bewilligung der in dem Regulativ für die Leih-Anstalt zu Mittweida enthaltenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 18. Juni 1880.
" 38 Bekanntmachung, die Aufsicht über Befolgung der fischereipolizeilichen Vorschriften betreffend; vom 22. Juni 1880.
" 39 Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Freiberg betreffend; vom 12. Juli 1880.
" 40 Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes der Pirna-Berggießhübler Secundäreisenbahn betreffend; vom 15. Juli 1880.
" 41 Verordnung, die Publication der Aenderung und Ergänzung der Bestimmungen in Abschnitt IIb der Signal-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands betreffend; vom 26. Juli 1880.

Leipzig, den 16. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Stöß.

Bekanntmachung.

Die Leipziger Wollkämmereigesellschaft beabsichtigt ihre (in der sogenannten Petzscher Mark) an der Berliner Straße unter Nr. 73 gelegene Wollkämmerei durch Vergrößerung des Kämmereisaales um 9 Theds in einer Gesammtbreite von 55,50 Meter und in einer Länge von 92,40 Meter, sowie die Wollwäscherei durch einen Anbau von 55,50 Meter Länge und 18 Meter Breite zu erweitern.

Wir bringen dieses Unternehmen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verlust bis zum

3. September laufenden Jahres

bei uns anzubringen.

Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind, ohne daß von der Erledigung derselben die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht werden wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen.

Leipzig, am 17. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Kretschmer.

König Leopold und sein Volk.

Die belgischen Feste haben neben ihrer hohen politischen Bedeutung auch eine Erscheinung zu Tage gefördert, die einen rein menschlichen Charakter an sich trägt und darum auch für den ausländischen Zuschauer überaus wohlthuend ist. Wir meinen das aufrichtig herzliche, auf der einen Seite schlichte, auf der andern Seite ehrfurchtsvolle Verhältniß zwischen dem Könige Leopold und seinem Volke. Wie schon hervorgehoben, hatten die Festlichkeiten am Montag in den Räumen der Nationalausstellung ihren Glanzpunct erreicht. Ueber den Verlauf derselben wird von uns auf Grund von Specialcorrespondenzen noch Ausführlicheres berichtet werden; ein Moment trat aber so wesentlich bei der genannten Feier hervor, daß an dieser Stelle schon jetzt darauf hingewiesen werden muß: die Loyalität des belgischen Volkes! Freilich, die Geistlichkeit glänzte durch ihre Abwesenheit, denn der liberale Aufschwung des Landes findet in Rom keinen Beifall; die ultramontanen Heerführer indessen, deren Kampfplatz die Repräsentantenkammer ist, selbst diese Finsterlinge wohnten den Festlichkeiten bei: so stark ist die nationale Strömung im belgischen Lande! Und so konnte denn dieser Festtag von der ganzen Bevölkerung auf das Einmüthigste begangen werden, zur Nachahmung für spätere Geschlechter.

Von hoher Bedeutung sind die schwungvollen Worte, welche König Leopold bei dieser Gelegenheit als Antwort auf die an ihn gehaltene Ansprache an die Festtheilnehmer, ja gewissermaßen als ein Manifest an ganz Europa richtete. „Ich bin" — so sprach Se. Majestät — „tief gerührt von den Worten, die ich vernommen habe; ich danke den so patriotisch gesonnenen Vertretern der Nation, ebenso wie allen Mitgliedern der Staatsregierung, der städtischen Verwaltung und den Provinzial- und Communal-Vertretungen für die schönen und herzlichen Worte, welche Sie an mich gerichtet haben. Mit tiefgerührtem Herzen bringe ich heute meine wärmsten Glückwünsche den ehemaligen Mitgliedern der provisorischen Regierung und des Congresses dar, die hier um mich versammelt sind. Dies Fest, das wir heute feiern, ist im wahren Sinne des Wortes das Ihrige. Alle mitsammen zollen wir den Tribut der Verehrung der Generation von 1830, durch die wir das geworden, was wir heute sind. Von aufrichtiger Dankbarkeit für die auserlesenen Männer erfüllt, denen das Land seine bewundernswerthe Verfassung verdankt, hat dasselbe die Namen jener Helden mit unverlöschlichen Zügen auf das erste Blatt seiner Annalen verzeichnet. Möge ihr starker Geist und ihr warm patriotisches Empfinden stets unsere und unserer Kinder Herzen höher schlagen lassen, möge unser gesegnetes und reiches Vaterland, wenn es nach 50 Jahren die 100jährige Jubelfeier begeht, von uns dasselbe sagen, das wir heute von jenen sagen: sie waren der Mission, die der Himmel ihnen übertragen, würdig! Die Mitglieder der provisorischen Regierung und des Congresses haben in die Weisheit des belgischen Volkes ein gerechtes Vertrauen gesetzt, indem sie die belgische Nation mit den freisinnigsten Institutionen der Welt ausstatteten. Dieses Vertrauen ist nicht getäuscht worden. Dank der Entwickelung des öffentlichen Geistes hat reicher Erfolg ihre Bemühungen gekrönt. Das Schauspiel, dem Sie in diesem Augenblick beiwohnen, ist Ihr gerechter Lohn. Ich kann mir die hohe Genugthuung vorstellen, die Sie bei dem Anblick des ein halbes Jahrhundert des Wohlstandes feiernden Vaterlandes, sowie bei dem Blick auf diese herrlichen Ausstellungen der Kunst und der Industrie empfinden, welche eine so hohe Vorstellung von den Hülfsmitteln und von der Lebenskraft des Landes geben. Welch' mächtige Anregung liegt nicht für die aufwachsende Generation in dem Studium dieser ersten Periode unserer Nationalgeschichte und der in ihr gemachten Fortschritte! Wie viel ist in diesem Zeitraum geleistet worden und welchen Aufschwung haben die verschiedenen Zweige menschlicher Thätigkeit unter uns gewonnen! Der Wohlstand des Landes ist im stetigen Fortschreiten begriffen und wird sich noch mehr entwickeln, sobald für die Erzeugnisse unseres Gewerbefleißes vermehrte Absatzwege geschaffen sein werden. Hier liegt das Feld der Thätigkeit, auf welches unsere strebsame und arbeitslustige Jugend ihre Anstrengungen zu richten haben wird. — In dem Augenblicke, wo wir einen so hervorragenden geschichtlichen Gedenktag feiern, dürfen wir auch nicht unterlassen, den Tribut der Dankbarkeit den fünf Großmächten darzubringen, die uns in die europäische Staatenfamilie eingeführt, und die, indem sie als Garanten für die Neutralität eintraten, uns einen 50jährigen Frieden erhalten haben. Den Pflichten, welche uns durch die Großmächte auferlegt wurden, treu nachkommend, ist es uns ein Bedürfniß, denselben in Erwiderung einer so großen Wohlthat heute die Versicherung zu geben, daß wir an den übernommenen Verpflichtungen unverändert festhalten. Wenn Belgien sich zu den freundlichen Beziehungen, welche es zu den Garantiemächten unterhält, besonders Glück wünscht, so ist es nicht minder erfreut darüber, auch mit den anderen Staaten auf freundlichem Fuß zu stehen und von denselben unausgesetzt Beweise der Freundschaft zu erhalten. Lassen Sie uns daher, meine Herren, dem innigen Wunsch Ausdruck geben, daß die neue, nunmehr vor uns liegende Periode in würdiger Weise auf diejenige folge, die ihr vorangegangen. Gott schütze Belgien! Möge unser geliebtes und herrliches Vaterland unter dem Schutz der Verfassung und umgeben von den Sympathien der ganzen Welt auf dem Wege der Weisheit und der Ehre, dem es bisher gefolgt, unbeirrt weiter fortschreiten und der Erfüllung der Mission, die es erhalten, nachstreben! Ich werde meine Bemühungen mit den Ihrigen zur Lösung der uns gemeinsam gestellten Aufgabe vereinigen. Der einzige Ehrgeiz, den ich besitze, ist der, meinem Vaterlande, das ich mit ganzem Herzen liebe und an dem ich mit ganzer Seele hänge, zu dienen."

Diesen erhebenden Worten folgte lauter Beifall; sodann defilirten sämmtliche Bürgermeister des Landes vor dem Könige. Eine Festcantate, von 900 Sängern ausgeführt, beschloß die Feier, die in den Herzen aller loyalen Belgier noch Jahre lang nachklingen wird.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 18. August.

Unter den großen gemäßigt liberalen Tagesorganen tritt besonders die „Kölnische Zeitung" mit Entschiedenheit einer Coalition von Conservatismus und Ultramontanismus entgegen. Ein Ministerium aus diesen Parteigruppen hieße allerdings den Zerfall des neuen Deutschen Reiches vorbereiten und die elende weiland Bundestags-Misere wieder herauf beschwören. Auch gegen das liberale Extrem kehrt sich das rheinische Blatt, indem es schreibt: „Den conservativen Hauch, der durch das Land geht und der den verständigen Theil der Liberalen zur Selbstprüfung auffordert, ob er denn nicht mit zu vollen Backen den Gott Aeolus gespielt habe, will man mittelst eines fortschrittlichen Blasebalgs zu einem wilden Sturme anfachen. „Was hat denn eine klerikal-conservative Allianz so Schreckliches an sich?" fragen diese politischen Wettermacher. Und sie blasen die Wolken zusammen und lassen es regnen hier und lassen es regnen dort, und wenn dann die Sturmfluth naht und das Land verheert, dann werden diese Lehrlinge des Constitutionalismus nach dem unbekannten Meister schreien, der ihnen Hülfe und Erlösung bringen soll. Jede Phase unserer einheitlichen und freiheitlichen Entwicklung ist vom Radicalismus mit dem wüsten Geschrei eines Verraths an der liberalen Sache begleitet worden. Unsere Mittelparteien haben sich, wie die Zunahme der freiconservativen Fraction beweist, mehr nach rechts gewandt, aber keine Einbuße erlitten. Wir dürfen fernerhin ihrer Haltung vertrauen, daß wir auch jetzt nicht rückwärts marschiren, auch jetzt nicht, wo dieser Radicalismus, vereint mit den „wirklich Liberalen", es für opportun erachtet, nicht mehr mit wildem Peitschenknall vorwärts zu treiben, sondern sich hinter den Wagen spannt, um ihn in den Sumpf einer klerikal-conservativen Allianz hineinziehen zu helfen."

Wie es heißt, stießen die Vorarbeiten zu dem „Eisenbahn-Garantiegesetz", das anläßlich der großen Verstaatlichungen des letzten Winters vom Abg. Miquel Namens der Mehrzahl seiner politischen Freunde gefordert wurde, auf große Schwierigkeiten, die überwiegend in der Sache selber liegen. Die absolute Neuheit der Materie verbietet beinahe ganz eine Analogie mit anderen organisatorischen Einrichtungen. Nach den Absichten der liberalen Parteien sollte durch das Garantiegesetz ein Gegengewicht gegen die Machtvollkommenheit geschaffen werden, welche dem Eisenbahnminister zusteht, dessen Ressort zur Zeit mehr Angestellte umfaßt, als diejenigen aller übrigen Ministerien zusammen genommen. Es wird abzuwarten sein, welche Annahme die Vorlage das Herrn Maybach in Interessentenkreisen finden wird. Vor der Hand hat es den Anschein, als ob dieselbe das Gebiet der „finanziellen Garantien" nur streifen und über die Bildung eines Eisenbahnraths nicht hinausgehen werde. So anerkennenswerth aber die Errichtung einer solchen Behörde, zum Theil unter Zugrundelegung der Principien der Selbstverwaltung, wäre, so bildet sie doch nur einen Ausschnitt aus dem Programme, welches der Abg. Miquel aufstellte. Das Project eines Eisenbahngerichtshofes, der als besonderer Senat mit dem Reichsgericht zu verbinden wäre, soll bei Herrn Maybach keine Gnade gefunden haben.

Man schreibt uns aus Fulda, 17. August: „Die kürzlich von uns an einem drastischen Beispiele charakterisirte cynische Sprache, mit welcher die ultramontane „Fuldaer Zeitung" Juden und Ketzer befehdet, findet erfreulicherweise, wie wir constatirt haben, in fast allen Kreisen der hiesigen Bürgerschaft einmüthige Verurtheilung. Selbst gutkatholische Männer, denen das genannte Kaplansblatt bisher als Organ diente, wenden sich mit Abscheu von demselben ab und wollen nicht mehr dulden, daß ein solches Preßerzeugniß, in welchem geradezu der Mißhandlung Andersgläubiger das Wort geredet wird, in ihren Familien Eingang findet. Mehr und mehr sieht man in der katholischen Metropole an der Fulda ein, wohin uns namentlich in commerzieller Hinsicht das Treiben der extremen ultramontanen Hetzer gebracht hat: so ziemlich Alles, was für die hiesigen Geschäftsleute gewinnbringend war, hat nach und nach ein anderes Domicil erhalten, und das einst recht lebhafte Städtchen geht mehr und

mehr der Verarmung entgegen. Der Hetzkaplan hat natürlich hierfür kein Auge; ihm ist es gerade recht, wenn alle gebildeteren Elemente abziehen, damit er schließlich die Herrschaft über die Bevölkerung unangefochten ausüben kann. Nur zu spät erkennt man diese leidigen Verhältnisse, und im Interesse der hiesigen Bevölkerung, die als solche gar nicht so rabenschwarz und intolerant ist, wie man auswärts wohl unterstellt, wäre es sehr zu wünschen, daß die Regierung recht bald durch Herlegung von Militair, kleineren Behörden ꝛc. Etwas für uns thäte."

Wie wir der „Allgemeinen Zeitung" entnehmen, stehen in Baiern im nächsten Jahre doppelte Wahlkämpfe bevor, da die Mandate der Reichstagsabgeordneten fast gleichzeitig mit denen der Landtagsabgeordneten erlöschen und zwar erstere am 30., letztere am 24. Juli 1881. Um nun eine Gleichzeitigkeit dieser Neuwahlen zu vermeiden, gedenkt die Regierung die Kammer nach Schluß ihrer letzten Tagung aufzulösen und alsbald die Landtags-Neuwahlen auszuschreiben, welche in diesem Falle schon Mitte Mai stattfinden würden.

* * *

Der Kaiser Franz Josef wird sich, wie wir bereits melden konnten, in einiger Zeit nach Galizien begeben, um dieses Kronland einer eingehenden Besichtigung zu unterwerfen. Das in Lemberg erscheinende Organ der Ruthenen schlägt nun vor, in den ersten Tagen des Monats September, also während der Anwesenheit des Kaisers, nach Lemberg eine ruthenische Volksversammlung einzuberufen, welche die jetzige politische und ökonomische Lage der Ruthenen besprechen und ein Memorandum ausarbeiten soll. Dasselbe soll dann durch eine von der Versammlung gewählte Deputation dem Kaiser in Lemberg oder in Wien überreicht werden. Auch auf polnischer Seite werden ähnliche Anstalten getroffen, um die Kaiserreise für politische Zwecke auszubeuten.

Der ungarische Ministerpräsident hat in letzter Zeit politische Niederlagen erlitten. Besonnene Leute beginnen, sich von seinem System abzuwenden. Das Ansehen Tisza's im Lande ist hin — schreibt ein Correspondent — das verhehlt sich kein Anhänger der Regierung mehr, und selbst deren Organe sprechen es ziemlich unverhohlen aus. Größere Verwünschungen hat aber vielleicht selten ein gestürzter Minister ins Privatleben mitgenommen, als sie einst Herrn v. Tisza folgen werden, dessen Plünderung des Sachsenbodens in der Geschichte geradezu ohne Vorbild ist. Neuerdings führt Professor vom Rath in Bonn in einem eben erschienenen Buch über „Siebenbürgen" (Heidelberg bei Karl Winter) einige dieser Thatsachen wieder an. Hoffentlich sind Tisza's Tage gezählt und auch manches auf dem Königsboden gebrochene Recht wird von gerechteren Nachfolgern wieder hergestellt. Tisza aber, der Urheber des Rechtes der Minderheit über die Mehrheit in Verwaltungskörpern, wenn die Minderheit auf Seiten der Regierung steht, der Urheber des Ausspruchs: „Ueber der parlamentarischen Gewalt steht kein Recht" wird wenig dagegen sagen können, wenn es von seiner Regierungszeit heißen wird: „Außerordentlich gering war damals in Ungarn die Zahl der Staatsmänner, Regierungs- und zu der Regierung haltenden Verwaltungsbeamten, welche von ihrem eigenen Volke als makellose Ehrenmänner bezeichnet wurden." Tisza selber ist allerdings der Verdächtigung, sein Amt zu persönlicher Bereicherung zu mißbrauchen, entgangen, dürfte auch als einer der reichsten Männer in Ungarn und persönlich bedürfnißlos in diesen Verdacht nicht gerathen.

Die von Gambetta in Cherbourg gehaltene Rede findet sehr verschiedene Beurtheilung. Die Berliner officiöse Presse legt derselben einen ziemlich harmlosen Charakter bei, während Pariser Correspondenten das Gegentheil behaupten. So wird der „Köln. Ztg." aus Paris wie folgt geschrieben: „Den Eindruck, den die Cherbourger Rede Gambetta's in Deutschland hervorrufen werde, war leicht vorauszusehen; und das Erstaunen der hiesigen Blätter über diese Wirkung ist vollständig überflüssig und obenein kindisch. Entweder gehört Frankreich zum europäischen Staatensystem oder nicht; gehört es dazu, oder will es dazu gehören, so hat es gewisse Verbindlichkeiten zu erfüllen, welche der internationale Staatenverkehr bedingt; und eine der ersten dieser Verbindlichkeiten besteht darin, daß die Männer, welche an der Spitze des Staates stehen, den status quo der Dinge in ihren Aeußerungen respectiren und sich aller directen und indirecten Drohungen gegen einen Nachbarstaat, mit dem sie in Frieden leben, erhalten. Diese internationale Etiquette hat Gambetta in Cherbourg einmal wieder stark verletzt, dies läßt sich nicht ableugnen und ist ohne den Commentar der freien Blätter Jedem verständlich. Gambetta ist zwar bloßer Präsident der Deputirtenkammer, reiste aber im Gefolge des Präsidenten der Republik und wurde behandelt, als wäre er der wahre Herrscher Frankreichs. Wenn er das Bedürfniß empfindet, Deutschland seine Rachepläne zu enthüllen, so ist Dies seine Sache, doch darf er sich nicht verwundern, wenn gelegentlich beim hiesigen Auswärtigen Amt über den Werth derartiger Aeußerungen angefragt wird. Hätte Deutschland den Wunsch, mit Frankreich anzubinden, so würden solche Vorgänge Anlaß bieten, daher ist Gambetta's Vorgehen in Cherbourg zum Mindesten unvorsichtig."

Die Aufregung in Irland ist, darin stimmen alle Berichte überein, durchaus besorgnißerregend. Als ein neues Anzeichen dafür meldet die „F. Z.", daß in Glasgow am 14. d. M. ein von ca. 3000 Irländern besuchtes Meeting stattfand. Dieselben marschirten mit fliegenden Bannern und Musikbanden durch die Hauptstraßen Glasgows nach Mary-hill, woselbst Resolutionen angenommen wurden, des Inhalts, daß die englischen Agrargesetze denjenigen des Continents gleichgemacht werden müssen, daß es sich in einigen Jahren herausstellen müsse, ob die Demokratie von Großbritannien und Irland oder das Oberhaus den Sieg davon trägt, und daß Gesetze für Irland nur in Dublin gegeben werden können. Die Land-Gesetz-Reform-Liga hatte an demselben Tage ein Meeting, bei dem Bradlaugh präsidirte. Es wurde beschlossen, O'Conners Resolution gegen das Oberhaus nach Kräften zu unterstützen. Wie bekannt, hat die englische Regierung bereits Truppen nach Irland gesendet, um neuen Ruhestörungen mit Erfolg entgegen treten zu können.

Rußland macht Fortschritte im transcaspischen Gebiete. Es ist freilich noch nicht klar zu ersehen, ob General Skobeleff die Absicht habe, Dengeel Tepe zu nehmen, oder ob es blos auf eine Recognoscirung abgesehen ist. Seine Truppenabtheilung in Bami kann nicht weniger als 4000 Mann betragen; dies war auch die Stärke, mit welcher Lomakin im vorigen Jahre in Akhal einbrach. Die Abtheilung, welche am 25. Juli gegen Geok Tepe vorging, scheint jedoch nicht über 1000 Mann stark gewesen zu sein. Daß der General bis an die Wälle von Dengeel Tepe gelangen, die Festungswerke und Ansiedelungen unterwegs verbrennen und wieder unangefochten nach Bami zurückkehren konnte, beweist genugsam, daß es ihm leicht sein würde, die schlecht bewaffnete Besatzung jenes Ortes mittelst seiner Kruppkanonen und Hinterlader zu vertreiben. Noch wichtiger ist die Frage, ob Rußland im Ernst eine Belagerung von Merv beabsichtige. Diese Frage beschäftigte die Politik schon im Jahre 1874. Seit jener Zeit hat Rußland zwar zu wiederholten Malen die Absicht auf eine Besitznahme von jenem Orte in Abrede gestellt; es hat auch nicht den geringsten rechtlichen Vorwand, gegen die Turkomanen von Merv einzuschreiten, denn diese haben sich im vorigen Jahre keiner feindseligen Handlung gegen Lomakin's Truppen schuldig gemacht. Die russischen Vorkehrungen lassen jedoch das Gegentheil von jenen Erklärungen befürchten: Rußland hat seinen besten Feldherrn jenseits des Caspischen Meeres geschickt, eine Eisenbahn zwischen Krasnovodsk und Kizil Arvat ist begonnen und neuerdings sind Vorkehrungen getroffen, um 30,000 Mann in kürzester Zeit nach Akhal zu befördern.

Elsaß-Lothringen.

Die Zukunft des Reichslandes wird so lange ein politisches Problem bleiben, bis die Reichsregierung mit ihren wirklichen Absichten über dieselbe offen hervortritt. Die bisher zur Anwendung gebrachten Verwaltungsmaximen beweisen, daß es sich nur um Versuche, nur um ein Provisorium handeln konnte; denn es geht zur Stunde ein Zug von Unfertigkeit durch die Regierung des Landes, der ernste Bedenken erregen muß. Die Erörterungen in der Tagespresse indessen, welche sich an die Entlassung des Herrn Herzog als Staatssecretair für Elsaß-Lothringen geknüpft haben, sind nicht ohne einen gewissen Niederschlag geblieben, den auch Herrn Hofmann's Ernennung zum Nachfolger wohl nicht wieder auflösen wird. Es ist nämlich im Gegensatz zu dem Verfahren des Statthalters von Manteuffel klarer als bisher zum Vorschein gekommen, wie die kundigsten und zugleich unabhängigsten politischen deutschen Kreise im Reichslande sich dessen Germanisirung denken.

Solche Kreise giebt es — wie die „N.-L. C." ausführt — außerhalb des Beamtenstandes in Straßburg und im Lande unzweifelhaft, aber bis jüngst hielten sie es für ihre patriotische Pflicht, in die schwere Arbeit der Regierung unter ernstbemühten Männern, wie den Herren v. Möller und Herzog, möglichst wenig dreinzureden. Erst die unheimlichen Sprünge des Feldmarschalls v. Manteuffel haben ihnen ein wenig die Zunge gelöst. Anfänglich scheint man sogar an eine Art gemeinsamer Kundgebung gedacht zu haben; bei dem Verhalten der maßgebenden höchsten Persönlichkeiten jedoch gegen alle nicht vorab gewünschten oder selbst hervorgerufenen Regungen aus der Mitte der Bevölkerung stand man davon lieber ab und begnügte sich, in der einen oder anderen angesehenen Zeitung seine Urtheile und Besorgnisse zu veröffentlichen, vertrauend auf die niemals ganz ausbleibende Wirkung uneigennützigen Freimuths.

Fast gleichzeitig hat bemerkenswerther Weise der französelnde Elsässer, von dem die „Revue des deux Mondes" sich mit mißvergnügten und das Mißvergnügen nährenden Aufsätzen über unser Reichsland versorgen läßt, denselben Zukunftsgedanken wie der Wortführer jenes kundigen deutschen Kreises ausgesprochen; aber freilich nicht um denselben zu beglückwünschen, sondern um seiner Verwirklichung womöglich einen Stein in den Weg zu wälzen. Denn offenbar fürchten unsere Feinde keine Wendung mehr, als daß einmal Metz mit dem dazu geschlagenen Stücke von Lothringen zu Rheinpreußen gezogen und dauernd vom Elsaß getrennt werden möchte. Dies hätte für die Rheinprovinz wenig Bedenkliches: französischredende Wallonen enthält sie bereits in den Kreisen Malmedy und Montjoie und hat sie zu ganz guten Preußen erzogen; Ultramontane bekäme sie zwar noch einen Haufen mehr, aber das ist höchstens ein Moment der innern, keins der auswärtigen Politik.

Dagegen würde durch solche Wiederzerlegung eines weder geschichtlich noch sonstwie zusammengehörigen jungen Staatsverbandes das deutscher gesinnte Nieder-Elsaß frei von der steten unabsehbaren Uebereinstimmung durch das so gut wie ganz französische Lothringen und das französischer gesinnte Ober-Elsaß. Diese Befreiung des zu Deutschland neigenden Nieder-Elsaß von der Majorisirung durch die französirten Theile des Reichslandes würde zur rascheren Wiedergewinnung der im innersten Wesen deutsch gebliebenen Bauern und Kleinstädter in ganz Elsaß höchst förderlich sein. Sie wäre daher eine würdige Aufgabe der deutschen Staatskunst, während das gegenwärtige Bemühen um die Zuneigung der halb nach Rom, halb nach Frankreich blickenden Geistlichkeit und der durch ihre französische Bildung dem Volksthum ihrer Landsleute entfremdeten Fabrikanten und Kaufleute als eine Sisyphusarbeit erscheint.

Hochzeits-Geschenke,
Jubiläen-, Geburtstags- und andere Festgaben
in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Carl B. Lorck, Kunsthandlung, Goethestr. 9.

Militair-Pädagogium
zu Leipzig (Dir. Dr. Killisch).
Neue Curse 6. Septbr. u. 7. October. — Vorber. f. d. Freiw., Fähndr., Primaner u. Abit.-Ex. — Gute Pens.

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken
empfiehlt außergewöhnlich preiswerth
auch im Einzelnen zu Engros-Preisen
Bernhard Berend, II
6 Katharinenstraße, Böttchergäßchen-Ecke.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1,35 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Suppe mit Blumenkohl. Gedünstete Leber au madère. Grüne Bohnen. Hammelcotelettes. Klopsbraten. Compot, Salat, Butter u. Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr. Sonn- und Festtags von 9—12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Die Polikliniken (Paulinum):
für chirurgische Kranke (Prof. Dr. Schmidt) ½11—12 U.,
„ Ohren- u. Halskranke (Prof. Dr. Hagen) 12—1 Uhr,
„ innere Kranke (Prof. Dr. Erb) ½2—3 Uhr,
sind in der Zeit vom 7. August bis 15. October a. c. nur Dienstags, Donnerstags und Sonnabends geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰. (Das im Erdgeschoß neben dem Carton-Saal befindliche Kupferstich-Cabinet geöffnet von 10—2 Uhr. — Eintritt unentgeltlich.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, geschlossen bis zum 15. September.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Türkische Ausstellung Obstmarkt Nr. 3. Geöffnet von 8½—7 Uhr; Entrée 50 ₰.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen Neuheiten in Silberschmucksachen, echt und imitirt **Pariser Fantasie-Meubles**, Blumenständer Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auew. Fächer.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **P. F. Jost**, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Amerikanische Asbest-Fabrikate,
durch geringes specifisches Gewicht, hohen reinen Asbestgehalt, Weichheit etc. ausgezeichnet, empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19.

Besondere Neuheiten
zu jedem Geschenk passend, offerirt in Galanterie-, Bijouterie-, Papier-, Kurz- und Lederwaaren
Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3.

Neues Theater.

222. Abonnements-Vorstellung. II. Serie, roth.

Ein Schritt vom Wege.

Lustspiel in 4 Acten von Ernst Wichert.

Personen:

Arthur von Schmettwitz, Gutsbesitzer	Hr. Johannes.
Ella, seine Frau	Frl. Satran.
Curt von Hageln, deren Bruder	Hr. Ellmenreich.
Egon, ein Reisender	Hr. Ottbert.
Dr. Rathgeber, Badearzt	Hr. Conrad.
Busch, Badecommissarius und Polizeiverwalter in Kieferthal	Hr. Pohl.
Schnepf, Geheimer Registrator	Hr. Eichenwald.
Clotilde, seine Frau	Frau Schubert.
Bertha, seine Tochter	Frl. Butze.
Blanknagel, Kaufmann	Hr. Broda.
Rosette Hasenklein, Vorsteherin eines Damenpensionats	Frau Spitzeder.
Peter Schnips, Kellner im Gasthaus zum goldenen Tannzapfen daselbst	Hr. Hübner.
Ein Führer	Hr. Paulick.
Ein Hirte	Hr. Schwendt.
Ein Polizeidiener. Ein Postbote.	Badegäste.

Ort der Handlung:
Bad Kieferthal im Fürstenthum Sulzingen und Umgegend.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½8 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire. Freitag, 20. August. (223. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) **Faust und Margarethe.** Oper in 5 Acten nach Goethe von Jul. Barbier und Michael Carré. Musik von Ch. Gounod.

Altes Theater.

Vom Donnerstag, den 19., bis Sonnabend, den 21. August, geschlossen.

Repertoire. Sonntag, 22. August: **Der Alte vom Berge. — Immer zu Hause. — Glückliche Flitterwochen.** Herr Carl Sontag als Gast.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse à 4 ℳ verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Plagwitz—Felsenkeller.

Donnerstag, 19. August. Zum 4. Male. **Der Herrgottschnitzer von Ammergau.** Volksst. m. Ges. in 5 Aufzügen von Ganghofer-Neuert.

Anfang 8 Uhr. **J. Dressler**, Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15. fr. — 8. V. — *9. 10. V. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. V. — *9. 10. V. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5. V. — 11. V. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. A.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (bis Zwickau). — *12. 10. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. V. (bis Frohburg). — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. 5. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (nur an Sonn und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. V. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — *6. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. V. — 11. 45. V. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — *11. 30. V. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55. A. — 11. 5. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl.: 8. 20. V. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. V. — *1. 56. N. — 7. 34. A. — (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53. fr. — 10. 12. V. — *11. 49. V. — 5. 19. N. *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38. V. (von Zerbst). — 10. 12. V. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 50. N. (nur von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30 A.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. V. — *8. 35. V. — 9. 59. V. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. V. — 12. 35. V. (von Frohburg). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. V. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A. (nur an Sonn- und Feiertagen).

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47 fr. — 9. 34. V. — 10. 44. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 20. A. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 8. 9. V. (von Nossen). — 11. 58. V. — 4. 19. N. — 7. 15 N. — 9. 38. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 19. Aug. Vorm. 10 Uhr im **gerichtl. Auctionslocal** 1 großes Waarenregal, 134 Flaschen Wein u. verschied. Möbel.

Am 20. Aug. Nachm. 3 Uhr **ebendaselbst** 1 gutes Pianino, 1 Steindruckpresse, 1 Eisschrank, 38 Flaschen Wein, verschiedene Tuche ꝛc.

Auction.

Heute Donnerstag, Vormittags von 10 Uhr an, Umzugs halber Versteigerung verschiedener noch gut erhaltener **Möbel** und **Küchengeräthe, Nordstraße 55, I.**

J. F. Pohle, Auctionator.

Pferde-Auction.

Freitag, den 20. August, Vormittag 10 Uhr sollen auf dem **Waageplatze 2 Arbeitspferde** (Schimmel) meistbietend **gegen Baarzahlung** versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Pfänder-Auction.

Freitag den 20. d. **Punct 10 Uhr Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk,** sowie **schöne Stoffe** ꝛc.

Grimmaische Strasse 24, Hof II.

Gustav Fischer, Auctionator.

Verkauf.

Montag, den 23. August, Mittags 12 Uhr soll der Fr. Goldacker'sche **Gasthof** in Sprotta bei Eilenburg meistbietend verkauft werden. Jeder Bieter hat eine Caution von 900 ℳ zu hinterlegen. Zu diesem Gasthofe gehören ein gutes Wohnhaus, neuer Tanzsaal, Kegelbahn, große Stallungen, Scheune, ein Obst- und Gemüsegarten, sowie 64 Morgen Feld, 28 Morgen Wiese, mit sämmtlicher Ernte u. vollständigem Inventar, als: 2 gute Pferde, 10 Stück Rindvieh, Schweine, 4 Wagen, Pflüge, Eggen, sämmtliche Schankutensilien u. dgl. mehr.

Im Auftrage.
Fr. Königk, Schweiditz.

Verkaufs-Offerte.

Zu verkaufen ist **sofort** die von dem jüngst verstorbenen Herrn **H. J. Credner** in **Leipzig,** Querstraße 31—33, seit April 1877 schwunghaft betriebene **Lehrmittel-Handlung,** mit welcher das **Alleinvertrieb der echt Hünniger'schen Tinten und Fröbel-Sortiment** verbunden ist, durch den unterzeichneten gerichtlich bestellten Nachlaßvertreter, bei welchem auch das Verzeichniß über den Bestand der Geschäfts-Vorräthe zur Einsicht ausliegt, und nähere Auskunft über die Bedingungen und die sonst einschlagenden Verhältnisse Vormittags ½9—½10 Uhr im Bureau, Reichsstraße 10, II, ertheilt wird.

Gleichzeitig bittet der Unterzeichnete, alle vermeintlichen Ansprüche an den Credner'schen Nachlaß binnen 14 Tagen bei ihm anzumelden, und ebenso alle zum Nachlasse gehörigen, außenbefindliche Gegenstände in gleicher Frist an den Unterzeichneten abzuliefern resp. etwaigen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Leipzig, den 17. August 1880.

Der Nachlaßvertreter
Rechtsanwalt **Hugo Lange.**

Vom 1. October d. J. ab wird im Deutsch-Polnischen Verband-Güter-Verkehr bei Aufgabe von Nachnahmen in Rubelwährung die Provision von 1% in der Weise berechnet, daß 1 Rubel gleich 3 ℳ gerechnet wird.

Bromberg, den 13. August 1880.

Königliche Eisenbahn-Direction als geschäftsführende Verwaltung des Deutsch-Polnischen Eisenb.-Verbandes.

Pensionat Suisse

für Töchter
von Madame Balqué-Matti aus Genf,
Dresden, Räcknitzstraße Nr. 12.

Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Künste, Musik, weibl. Handarb., sowie im Häuslichen. Schulpflichtige Töchter f. Aufnahme. Vorzügl. Ref. Näh. d. Prospect.

Von der Reise zurück
Dr. Schellenberg.

Dr. Hering
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Dr. Neubert,
Lurgensteins Garten.

Augenarzt Dr. Schoen
verreist bis Ende August.

Zahnarzt Ehrlich,
Thomaskirchh. 1. Künstl. Zähne schmerzlos.

Künstliche Zähne unter Garantie, **Plombiren, Reinigen** ꝛc.
Karl Hosse, Mühlgasse 8, 1. Etage.

Unterricht sowohl im **classischen** als **modernen Clavierspiel u. Gesang,** wobei vorzüglich auf **guten Anschlag, Vortrag** und **gute Tonbildung** gesehen wird, sowie auf **fehlerloses vom Blatt-** und **auswendig Spielen** und **Singen,** — verbunden mit **Harmonielehre** (um moduliren u. leichte Musikstücke componiren zu können). — Kinder finden vom 6. Jahre an Aufnahme. Honorar mäßig.

Nach **neuer Methode** Unterricht **Erwachsener jeden Alters** im Clavierspiel **leichteren Genres in 30 bis 40 Lectionen.**

H. Rumpf, Humboldtstraße 25.

Grdl. Clavierunterr. n. leichtf. Meth. erth. e. Dame Anf. u. Kind., St. 50 ₰. Kohlenstr. 9d, II.

Lotterie
der
Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie
Leipzig 1880.

Preis des Loses 1 Mk.

7500 Gewinne
im Werthe von **75,000 Mk.**

Erster Hauptgewinn:
Gesammtwerth Mk. 3000,
Einrichtung für einen dreifenstrigen Salon,
bestehend aus: Vorhang-Portièren, Möbelstoffen, 1 Teppich, 1 Tischdecke, Fransen, sowie den nöthigen Quasten, Haltern ꝛc., und **Einrichtung für ein einfenstr. Boudoir.**

Zweiter Hauptgewinn:
Gesammtwerth Mk. 2000,
Einrichtung für einen zweifenstrig. Salon in gleicher Weise.

Dritter Hauptgewinn:
Gesammtwerth Mk. 1500,
Einrichtung für einen dreifenstrigen Salon, ebenso.

Vierter Hauptgewinn:
Gesammtwerth Mk. 1000,
Einrichtung für einen zweifenstrigen Salon.

Fünfter Hauptgewinn:
Gesammtwerth Mk. 1000,
Einrichtung für einen dreifenstrigen Salon.

Die übrigen Gewinne bestehen aus div. **Smyrna-Teppichen** im Werthe von 500, 300 und 200 Mk., ca. 1000 Damenkleidern, Besatzstoffen für Damenkleider, Fichus, Shawls, Tüchern und Fantasiewaaren, Stoffen für Herrenanzüge.

Die Loose sind zu haben an den durch Placate bezeichneten Verkaufsstellen.

Wiederverkäufer wollen sich wegen den näheren Bedingungen wenden an das

Generaldebit: A. Naumann,
Leipzig, Dorotheenstraße.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV. r.

Französische, Italienische u. Englische
Sprech- u. Leseschule
für Knaben und Mädchen im Alter vom eilften bis vierzehnten Lebensjahre.

Unterrichtszeit fällt Sonntags früh und Mittwochs und Sonnabends Nachmittags.

Der Cursus dauert sechs Monate.

Monatlich 3—6 Mark Schulgeld.

Königstrasse 25, zweite Tr. im Hofe, 2. Et. H.-G.

A. F. Fischer, Lehrer.

Unterricht in Bauzeichnen, Bauconstruction ꝛc. wird an Lehrlinge, sowohl als auch an schon praktisch erfahrene Baugewerken gegen mäßiges Honorar ertheilt.

Näheres durch **Gust. Scheffler,** Architekt und Maurermeister, Moritzstraße 6, part.

In sämmtl. Gymnasial- und Realschulfächern unterr. ein Stud. Adr. erb. unter C. M. 991 in der Expedition d. Bl.

Ein stud. theol. sucht f. d. Ferien (bis Ende October) bei freier Station ein paar Kinder zu unterrichten. Gef. Off. erbeten an die Expedition d. Bl. unter K. 80.

Ein **stud. math.,** der bereits als Lehrer thätig war, sucht **Beschäftigung.** Adr. sub X. Y. 10 in d. Expedit. dies. Bl. erbeten.

Gründlichster Clavierunterricht billigst für Schüler der ersten Stufen. Gef. Offerten unter O. Z. 3 Expedition d. Bl.

Maschinenähen und **Weißnähen** lehrt gründl. u. billig **B. Zöller,** Wiesenstraße 7.

Kinder erhalten Unterricht in weiblichen Arbeiten Brüderstraße 13, 3. Etage links

Das Atelier Krötzsch,
Leipzig, Sidonienstr. 40,

empfiehlt sich, außer zu Neuanfertigungen, auch zum **Copiren, Reinigen u. Restauriren** von Gemälden aller Art, bei **gewissenhafter** Ausführung mäßige Preise zusichernd.

Auf Wunsch werden die Gemälde **abgeholt** und zurückgebracht.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Reichsstr. 45.

Herrenkleider
bessert aus, modernisirt, wäscht; getragene **Winterröcke** werden wie neu.

F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Herrenkl. wäscht, bess. aus, Röcke modernisirt Königsplatz 4, III. Windelborn.

Kindergarderobe u. Damenp. w. geschmackvoll u. billig gefertigt Weststr. 14, b. Haukm.

Extrafahrt
von Leipzig nach Hamburg
via Berlin (Bäcker-Congreß)

Sonntag, 22. August, 1½ Nachm. Programme und Billets **21 Tage gültig,** hin und zurück III. Cl. 17 ℳ, II. Cl. 25½ ℳ bei

Friedrich & Böhme, **Petersstraße 4,** und vor Abfahrt am **Eilenburger Bahnhof, ohne** Preisaufschlag.

Nächsten Sonntag unwiderruflich letzter Extrazug

nach Dresden.

Abfahrt ¾5 **früh,** Rückf. v. Dresden-N. 11½ **Abends.**

Billets auf 1 Tag gültig, **Hin- u. Rückfahrt nur per Extrazug.**

Billets auf 2 Tage, Rückfahrt **nur** am 2. Tage, also **Montag,** mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen gestattet.

III. Cl. 3 ℳ, II. Cl. 4½ ℳ.

Billets auf **6 Tage,** Rückfahrt **beliebig,** innerhalb **6 Tagen** III. Cl. 4 70, II. Cl. 7 ℳ.

Billetverkauf **nur bis Donnerstag Mittag,** später pro Billet **50 Pfg.** mehr, bei **Herm. Dittrich,** Halle'sche Straße 4. **Ad. Schmidt.**

Von Frankfurt a. M. nach der Schweiz
über Mainz-Weißenburg-Straßburg.

Im Anschluß an die aus Nord- und Mitteldeutschland eintreffenden Schnellzüge verkehren von Frankfurt über Mainz, Worms, Weißenburg und Straßburg folgende Schnellzüge:

Frankfurt	Abg. 8.—	Vorm.	11.50	Vorm.	8.45	Abends.
Mainz	„ 9.—	„	1.7	Nachm.	9.45	„
Straßburg	Ank. 1.59	Nachm.	5.55		2.40	Morg.
Basel (Cent.-Bhf.)	„ 4.55	„	9.34	Abends	6.19	„

In Basel Anschluß an die schweiz. Schnellzüge, welche von demselben Bahnhof abgehen. **Wagendurchgang** von Frankfurt bis Basel. **Schlafwagen** im Nachtzug. Directe Billete für diese Route liegen bei allen größeren Stationen auf.

Die Verwaltungen der Hess., Pfälz. und Els.-Lothr. Bahnen.

Montag, 23. Aug. cr. Abf. 10½ Vorm. Letzter Extra-Zug über Magdeburg-Uelzen (kürzeste Strecke nur 7½ Std. Fahrzeit) nach

Hamburg

II. Cl. ℳ 25,50, III. Cl. ℳ 17,50.
Billets 21 Tage gültig, nur bis **Freitag, 20. d. Mts., Mittag,**
später ℳ 2 mehr, sowie alles Nähere bei
Herm. Dittrich, Leipzig, Halle'sche Straße 4.

In der Bekanntmachung der **Königlichen Direction** der

Oberschlesischen Eisenbahn,

in Nr. 225 d. Bl., die bei der Verloosung von Prioritäts-Obligationen Lit. E. F. G. Emission von 1873 gezogenen Nummern betr., haben sich einige Druckfehler eingeschlichen.

Es muß Pag. 4283 Spalte 1, Zeile 39 nicht 9854 sondern 8954,
„ „ „ 2, „ 44 „ 79 2 „ 7942,
„ 4284 „ 3, „ 41 „ 21939 „ 21933 heißen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel und Anweisungen auf Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau discontiren, auf 5% und den Lombardzinsfuß ebenfalls auf 5% festgestellt.

Dresden, 18. August 1880. **Die Direction.**

Vorbereitungs-Cursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet 1867 in Leipzig von dem Gymnasiallehrer Herrn Dr. **H. Gelbe.**)

Für den am **6. September d. J.** beginnenden Winter-Cursus nimmt Anmeldungen in der Zeit von 12 bis 2 und 3 bis 4 Uhr in der Centralhalle 2. Etage entgegen Dr. Willem Smitt. — Prospecte gratis.

Vorbereitungscursus für Einjähr.-Freiw.

Anmeldungen zu dem am 6. Sept. beginnenden Cursus nimmt entgegen **R. Rost, Nicolaistr. 31, I.** — **Prospecte** gratis. — **Günstige** Resultate bei den letzten Prüfungen.

Harzer Sauerbrunnen,

natürliches Mineralwasser aus Grauhof bei Goslar, ist anerkannt das angenehmste

Erfrischungs-Getränk.

Hauptvorzüge: Schönheit und Reinheit des Geschmacks, stets gleich bleibende Frische, selbst bei stundenlangem Stehen im offenen Glase, sowie günstige Wirkung auf veraltete Katarrhe; dabei ist es das billigste natürliche Mineralwasser.

Versandt in ½ Liter-Glasflaschen, **etiquettirt** mit **Schutzmarke** in **rothem** Druck. Der mehrseitigen **Nachahmungen** wegen ist darauf zu achten, daß auf der Innenseite des Korkes **„Harzer Sauerbrunnen, Grauhof bei Goslar"** eingebrannt ist.

Zu haben in den meisten Apotheken, Droguenhandlungen, Hotels, Restaurationen und Café's. **General-Depot für Sachsen und Thüringen**

Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

„LOFODEN"
raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran
(allgemein bekanntes, werthvolles Heilmittel)

aus der frischen Dorschleber bereitet, **rein** und **unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von feinem Geschmack,** vom beeidigten Handels-Chemiker Herrn **Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität** bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden-Fischguano- u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg,
Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.

In einem, in unseren jeder Originalflasche gratis beiliegenden Prospecten abgedruckten, längeren Gutachten über unseren **Lofoden-Thran** wird derselbe von dem vereideten Chemiker des Königl. Stadtgerichts in Breslau, Herrn Dr. A. Schottky, dem chemischen Befunde nach als **rein,** nach Farbe, Geruch und Geschmack als **vorzüglich** bezeichnet.

Alleinige Niederlage für **Leipzig** bei Herren **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanzlack,

elegantesten während des Auftragens trocknenden Anstrich à 1.30 pr. ½ Ko. empfehlen:

Brandt & Peter, Neumarkt 35, II.
Werner & Güttner, Zeitzer Str. 19b,
Louis Güttner, Sternwartenstraße 15.

Neue Gerichts-Uniform

fertigt das
Herren-Garderobe-, Civil- und Militair-Effecten-Geschäft

Freiberg i/S. **Opitz & Handmann,** **Freiberg i/S.**

Da wir seit 10 Jahren Uniformen aller erdenklichen Arten mit bestem Erfolg fertigten, so empfehlen wir, nur unter Garantie gutsitzend, eine schnelle und billige Ausführung.

NB. Nach eingehenden, gut genommenen Maßen nehmen wir Bestellungen auf.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, P.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—811.

Huber's Bandwurmcuren
45 Reichsstraße 45

werden nur nach ärztl. Anordnung ausgeführt und bieten bei überraschenden Erfolgen vollste Sicherheit wie Gefahrlosigkeit.

Syphilit. Krankheiten

heilen am leichtesten, gründlich und ohne üble Folgen (weil ohne Medicin) nach meinen Verordnungen.

H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Dr. med. Schwarzkopf,

in **Prag approbirt,** heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell.** Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für **Geschlechts-** und **Frauenkrankheiten** ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Damm
speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Ansteckung)

Hals- und Mundkrankheiten.
Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt lau- 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. verf. die Broschüre:

Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirnaische Straße 12.

C. A. Schoebel's
Magen-Bitter,

von maßgebenden Aerzten und Chemikern geprüft, besteht aus 24 der edelsten und besten Wurzeln und Kräuter, ist ein seit 15 Jahren rühmlichst bekanntes Haus- und Hülfsmittel, und wird bei **Appetitlosigkeit, Magenleiden, Magensäure, Diarrhöe, Verdauungsschwäche, Blähungen, Leibschneiden,** bei Ueberfüllung des **Magens** an schwer verdaulichen Speisen u. s. w. Jedermann als tausendfach bewährt empfohlen. Flaschen à 40 u. 75 ₰ verkaufen die Herren

Fried. König, Bayer. Straße 18,
Fried. Lindner, Nicolaistraße 48,
Oscar Peters, Colonnadenstraße,
C. Schoebel, Windmühlenstraße 25 c,
Albert Zander, Klostergasse 11,
Emil Dittrich i. Reudnitz, Kronprinzstr. 11.
} Leipzig.

Nach auswärts versendet à große Fl. für 2 ℳ fr. **C. A. Schoebel,** Blasewitz-Dresden.

Chinin-Wasser,

zum Reinigen der Haare und Kühlen des Kopfes, in Flaschen zu 1 ℳ 50 ₰ empfehlen

Fr. Jung & Co.,
Grimm. Straße 38.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haartinctur.

Hrn. **P. Kneifel** in **Dresden.** — Durch den Gebrauch der von ihnen erfundenen Tinctur war ich schon nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb) in die größte Hoffnung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten, und bezeuge Ihnen jetzt noch nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäß, daß ich durch diese vortreffl. Tinctur mein vollständiges Kopfhaar wieder erlangt habe. Ebenso hat sich dasselbe hier bei anderen Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich schätzen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. Ihr ergebenster **F. Noblick, Polizeisergeant,** Calau, d. 9. Dec.

In Leipzig nur zu haben bei **Th. Pfitzmann, Kgl. Hoflieferant,** Schillerstr. 3. In Flacon zu 1, 2 und 3 ℳ.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist die Pomade von Dr. Wakerson in London. Sie stillt das Ausfallen der Haare sofort, befördert das Wachsthum derselben unglaublich schnell und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Männern von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wolle sich selbst überzeugen. In Orig.-Metallbüchsen à 3 ℳ echt zu haben in **J. B. Klein's Kunsthandlung,** Leipzig, Neumarkt Nr. 38.

Amerikanische
Brillant-Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz** jun., **Leipzig,** à Packet 20 ₰ empfehle als vorzüglich

A. Reinhardt,
Gerber- und Uferstraßen-Ecke.

Dampfpumpen,
einfach und doppelt wirkend.

Rotirende Pumpen

zum Heben und Drücken von heißem und kaltem Wasser, **Dickmatsche, Würze, Bier, Spiritus, Schlempe** ꝛc. Die Pumpen brauchen weniger Kraft und leisten bedeutend mehr als jedes andere System.

Sehr billig zu beziehen durch

Th. Weiss, Maschinenfabrik,
Reichenbach i. Vogtland.

SLUB
Wir führen Wissen.

Möbel-Handlung
Herrm. Jul. Krieger
3 Rosen) Petersstrasse 35 (3 Rosen
empfiehlt sein neu assortirtes Lager feinster Styl- und Polster-Möbel.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich unter der Firma:
Otto Brandes
am hiesigen Platze
Grimmaische Straße Nr. 22,
gegenüber Café Felsche,
eine
Bijouterie-, Kurz- u. Galanteriewaarenhandlung
und beehre ich mich, dies hierdurch ergebenst anzuzeigen, sowie auf mein mit Neuheiten dieser Branche reich ausgestattetes Lager aufmerksam zu machen.

Ich werde redlich bemüht sein, mir das Vertrauen des geehrten Publicums zu erwerben.

Leipzig, am 18. August 1880. Hochachtungsvoll
Otto Brandes,
Grimmaische Straße 22,
nahe dem Augustusplatz, gegenüber Café Felsche.

En gros. En détail.
Alfred Sido & Co.,
32. Hainstraße 32, nahe am Markt.
Gold-, Silber- u. Granatwaaren,
Corallen und Neuheiten in Silberbijouterie.
Verkauf auch im Détail zu Engrospreisen. Reelle Bedienung.
Garantie der Echtheit. Große Auswahl in silbernen Bestecken.
Uebernahme aller in das Fach einschlagender
32. Hainstraße 32. **Bestellungen.** nahe am Markt.

C. Hoffmann's
Maschinenfabrik
Leipzig, Mühlgasse Nr. 2
empfiehlt als Nähmaschinen neuester Construction
System **Singer**
mit Original-Kayser-Selbstspuler,
Pat. in 12 Staaten, sowie
Pat. Original-Kolumbus
und eine reiche Auswahl guter, anderer Sorten
das **Stück** von **Mk. 25.** an.

Oberhemden
mit Brust- und Rückenschluß in allen Weiten v. 3 ℳ an, Kragen, Stulpen, Cravatten sowie Damen- und Kinderwäsche empfiehlt
J. Valentin, Petersstraße 41.

Nicolaistraße Nr. 1.
Ausverkauf
von
Wäsche-Artikeln.
Aus besten Stoffen vorzüglich genähte Kinderhemden 30 Pf.
Knaben- und Mädchenhemden 50 Pf.
Herrenhemden 2 ℳ. Damenhemden 1 ℳ 25 ₰.
Arbeiterhemden. Flanellhemden. Oberhemden mit 3fach leinenem Einsatz das Stück von 2 ℳ 75 ₰ an.

J. Buchold.
Nur bis Ende August.
Aufräumung
vorhandener Sommermäntel und Wintermäntel
zu spottbilligen festen Preisen:
Sommer-Jaquets u. Paletots zu 3 ℳ, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20, 25 ℳ
Sommer-Umhänge, Manteletts, Visites, Fichus zu 3 ℳ, 5, 10, 12, 15, 18, 20, 24, 25, 30, 35, 40 ℳ
Kinder-Mäntel u. Paletots, Regenmäntel, Winter- u. Herbst-Jaquets zu 6 ℳ, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 16, 18, 20 ℳ.
Winter-Mäntel zu 12, 15, 20, 25, 30, 40 ℳ.
Sämmtliche Gegenstände sind mit dem letzten und festen Preise bezeichnet u. kosten nicht die Hälfte des früheren Selbstkostenpreises
nur
Grimmaische Str. 36, gegenüber dem Neumarkt, 1. Etage
bei **J. Buchold.**

Prämien! Prämien! Prämien!
Zu Schul- und Commerfesten empfiehlt auch dieses Jahr seine reiche Auswahl zu den allgemein bekannt billigen Preisen
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Schwarze Salon-Ameublements, antik eichene
Speisezimmer-Einrichtungen, Nußb., matte und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen.
Ganze Wohnungs-Einrichtungen in jedem Genre und in großer Auswahl.
C. F. Gabriel, Magazin für vollständige Wohnungs-Einrichtungen, **Reichsstr. 15.**

Polster-Möbellager
Nr. 44 Zeitzer Straße, von **Gustav Metze.** Zeitzer Straße Nr. 44,
empfiehlt Garnituren in Plüsch und Rips, Sophas aller Art, Bettstellen mit Matratzen von 30 ℳ an und notirt bei solidester Arbeit die billigsten Preise.

Der gänzliche Ausverkauf
meines Lagers, bestehend in grossen und kleinen Tüchern jeden Genres, Tisch- und Reise-Decken, Schleifen etc., zu jedem nur annehmbaren Preise befindet sich jetzt
24 Reichsstrasse 24
vis à vis Peter Richter's Hof. **F. Matzdorff.**

Kaffee-Lager.

No. 44.	ff. brauner Menado, sehr fein und aromatisch	à M.	1.80	bei 5	Pfd.	M.	1,75.
- 6.	ff. blauer Menado, sehr lieblich, dabei kräftig	- -	1.60	- 5	-	-	1,55.
- 19.	ff. hochgelb Preanger, kräftig und angenehm	- -	1,50	- 5	-	-	1,45.
- 66.	f. hochgelb Preanger, rein und aromatisch	- -	1,40	- 5	-	-	1,35.
- 78.	f. gelb Preanger, leicht	- -	1,35	- 5	-	-	1,30.
- 73.	f. grossb. blauer Java, kräftig und sehr angenehm	- -	1,40	- 5	-	-	1,35.
- 101.	blauer Surinam, leicht und rein	- -	1,30	- 5	-	-	1,25.
- 56.	blassgrünlicher Cheribon, verhältnißmäßig sehr schön	- -	1,20	- 5	-	-	1,15.
- 48.	grossb. blauer Neilgherry, kräftig und sehr angenehm	- -	1,50	- 5	-	-	1,45.
- 21.	grossb. blauer Neilgherry, mittelkräftig und fein	- -	1 40	- 5	-	-	1,35.
- 36.	mittelb. Neilgherry, ganz rein u. außerordentlich angenehm	- -	1,30	- 5	-	-	1,27.
- 88.	kleinb. Neilgherry, kräftig und rein	- -	1.20	- 5	-	-	1,18.
- 99.	grossb. blauer Guatemala, mittelkräftig und rein	- -	1,10	- 5	-	-	1,08.
- 112.	blassgrünl. Campinos, kräftig und ganz rein	- -	1,00	- 5	-	-	0,96.

Sämmtliche Kaffees sind von mir auf das Genaueste geprüft und verkaufe dieselben unter Garantie obiger Geschmacksangaben.

Außerdem empfehle noch die von mir getroffenen und so schnell beliebt gewordenen Specialmischungen **gebrannt,** und zwar:

No. 1 sehr fein und aromatisch à M. 2,00.
- 2 voll und lieblich à M. 1,80.

Nr. 3 sehr empfehlenswerth, kräftig à M. 1,70.
Nr. 4 sehr gehaltreich und außerordentlich aromatisch à M. 1,60.
No. 5 kräftig, vollständig rein à M. 1,20.

A. Tüngerthal,
Leipzig, Brühl 76|77 (Plauenscher Hof).

H. O. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang.
Specialität:

Klemmer
in ca. 100 versch. Arten
stets die neuesten Constructionen von Gold, Silber, Neusilber, Nickelin, Stahl, Schildkrot, Celluloid, Horn, Kautschuk ꝛc.
von ℳ 2 bis ℳ 50.

Opern- und Reisegläser,

Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer, Mikroskope und Reißzeuge empfiehlt
F. A. Dietze,
früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29.

R. Schweigel,
Juwelier und Goldarbeiter,
Sternwartenstr. 11, nahe am Roßplatz,
hält sein Lager von Gold- u. Silberwaaren bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
Bestellungen sowie alle Reparaturen werden sauber und schnell gefertigt.

Englische Drehrollen,
neuester Construction, leichteste Gangart, sind stets vorräthig und werden auf Bestellung zum Preise von 80 ℳ resp. 240 ℳ sauber und dauerhaft gefertigt.
Zwei Jahre Garantie.
Bestellungen werden auch schriftlich entgegengenommen vom
Zimmermeister F. Kramer, Quedlinburg.

Holz Kiefer I.
fein gespalten ℳ 9,25,
grob - - 10,25,
nur geschnitten - 10,75,
Kiefer II. à Meter 50 ₰ weniger.
Harte Hölzer ebenfalls billigst.
Bestellung per Postkarte.
Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Kaffee's,
kräftig u. rein, à Pfd. 1 ℳ bis 1 ℳ 60 ₰,
gebrannt, à Pfd. 1 ℳ 20 ₰ bis 2 ℳ,
Lompenzucker zum Einsetzen der Früchte, à Pfd. 50 ₰, bei 5 Pfd. 48 ₰,
Brod-Raffinade à Pfd. 50 ₰, bei 5 Pfd. 48 ₰,
Raffinade, gem. à Pfd. 45 ₰, bei 5 Pfd. 43 ₰ empfiehlt
Moritz Lincke,
Hohe Straße 8.

Weizenstärke	à Pfd. 30 ₰,	bei 5 Pfd. 28 ₰,
Reisstärke	à Pfd. 40 ₰,	bei 5 Pfd. 36 ₰,
Soda	à Pfd. 10 ₰,	bei 10 Pfd. 8 ₰
Wachsseife	à Pfd. 48 ₰,	bei 5 Pfd. 44 ₰
Kerntalgseife	à Pfd. 40 ₰,	bei 5 Pfd. 35 ₰
Harzseife	à Pfd. 40 ₰,	bei 5 Pfd. 36 ₰

empfiehlt
Moritz Lincke,
Hohe Straße 8.

Die Weingroßhandlung von F. Schmidt & Co. in Gera, Reuß, empfiehlt Liebhabern von reingehaltenen, kleinen, angenehmen Weißweinen in Gebinden zu 150, 100 und 50 Ltr. hell abgestochen und flaschenreif:

1877er Kaiserstühler	zu 60 ℳ,	
1876er Kaiserstühler	- 70 -	
1876er Breisgauer	- 80 -	
1876er Breisgauer Rießling	- 90 -	
1877er Unter-Mosel	- 80 u. 90 ℳ,	
1876er Bremer Mosel	- 100 ℳ	

per 100 Ltr. ohne Faß. Ziel 4 Monate. Sämmtliche Sorten sind von Herrn Professor Dr. Skalweit in Hannover untersucht und rein befunden worden.

Echt Frankfurter
Aepfelwein

in vorzüglichster Qualität empfiehlt zur Cur und als Ersatz des Traubenweines
Fritz Cassel,
Ecke des Nicolaikirchhofs, Eingang Ritterstr.
Preis pr. Fl. 50 ₰ } ohne
bei Entnahme von 12 Fl. 40 ₰ } Glas,
für Wirthe und Wiederverkäufer billiger.

Engros-Lager
direct importirten
chinesischen Thees.
Franz Feil,
Hamburg, alte Gröningerstraße 13, I.

Schwarze Sorten.

Congo	von ℳ 1,60	bis	ℳ 4.—
Oolong	- 2,50	-	- 4.50
Kompoy	- 4.—	-	- 5.—
Souchong	- 2,50	-	- 5,30
Pecco	- 2,90	-	- 9,50

Grüne Sorten.

Tonkay	von ℳ 2,20	bis	ℳ 3.—
Haysan	- 3.—	-	- 5.—
Imperial	- 2 10	-	- 5.10

Diverse Sorten.

Congo und Melange	von ℳ 2,50	bis	ℳ 3,50
Karawanen-Pecco	- 8,50		
Superfeiner	- 10.—		

Alle Preise verstehen sich per Pfund
zollfrei.
Bei Einsendung oder Nachnahme d. Betrages.

Erlanger Bier, goldhell,
30 Flaschen 3 Mark,
empfiehlt Königsstraße Nr. 2, Biergeschäft.

Reine Kuhmilch,
täglich 2 mal, à Liter 18 ₰ fr. Haus, wöchentlich 3 mal Altenb. Butter empfiehlt
M. Finne,
Katharinenstraße Nr. 2, Griechenhaus.

Größere Consumenten für eine gute billige **Preßhefe** gesucht. Adr. unter „Presshefe" Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 erbeten.

Ungarische
Cur- u. Tafel-Weintrauben.
Beehre mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich Aufträge auf **Trauben** zum Cur- und Tafelgebrauch stets entgegennehme. — Diese vorzüglichen und billigen Trauben werden in eleganten Handkörben, à 6—8 Kilo verpackt. Bestellungen von mindestens 30 Kilo an werden täglich frisch nach allen Richtungen gegen Nachnahme versandt. Die Versendung beginnt ca. 15. August. Um gütige Aufträge ersucht
Michael Flammich, Weinproducent
in Groß-Maros (Ungarn).

Neue pugliefer Citronen
in höchst eleganter, großer Frucht, sowie große **geräucherte Spickaale** empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Neuen Sauerkohl,

Neue saure Gurken	à Schock		2 ℳ 50 ₰
ff. Provenceröl	à 1/2 Kilo		1 ℳ 10 ₰
- Tafelöl	à 1/2	-	— ℳ 85 ₰
Pa. Schweizerkäse	à 1/2	-	1 ℳ — ₰

empf. C. F. Hofmann, Neukirchhof 7.

Kartoffeln, gute Waare, sind in Posten, jedoch nicht unter 200 Centner, billig abzugeben. Adr. werden erbeten sub L. K. 49, postlagernd Coethen Bahnhof.

Fr. Hussmann's Fischhandlung,
Große Fleischergasse 12.
Täglich frische Sendungen, direct vom Fangorte verladen. Preise billigst.
Sendungen nach auswärts franco.

Verkäufe.

Vortheilhafte Gutskäufe und Pachtungen jeder Größe und Anzahlung, auch mit Zuckerrübenbau, vermittelt
Feodor Schmidt, Inowraclaw.

Einige Bauplätze, die sich vorzüglich zu Villen eignen, zu verkaufen Waldstraße 18.

Ein hochfeines Gut von 400 Morgen, durchgängig Elbaue, schuldenfrei, sofort zu verk., auch wird ein Haus in Zahlung genommen. Näh. v. 10—12 Hotel Stadt Gotha.

Ein Haus, Vorst., Thoreinf., 2 Verkaufsladen, w. sich zu 8%, verzinst, Pr. 11,000 ℳ, Anz. 3000 ℳ. Adr. M. Fil. Königsplatz 17

Zinsh., vorzügl. Lage, m. Rest., Lad., fest. Hypoth., z. vrk. Adr. v. Selbstk. J. A. 9 Exp. d. Bl.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 257. Donnerstag den 19. August 1880. 74. Jahrgang.

Brauerei-Verkauf.

Ganz in der Nähe einer **frequenten Stadt** des **Neutzenlandes** ist eine vor drei Jahren neu erbaute **Mälzerei** und **Brauerei** mit **Malzdarre**, neuester Construction, Familienverhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu dem Objecte gehören große **Felsenkeller**, auch wird **Bierwirthschaft** mit **gutem Erfolg** dabei betrieben. **Faßtage** und **Schankutensilien** gelangen complet mit zur Uebergabe. Näheres zu erfahren durch das Commissionsgeschäft von **Robert Karwe** in **Pößneck**.

Villa-Verkauf.

Ich bin mit dem Verkauf einer am hiesigen Platze, an einer öffentlichen Promenade sehr schön gelegene **Villa** mit **herrschaftlichen Wohnungen, Wasserleitung im Hause** u. einem ca. 1 Morgen großen, mit **Springbrunnen** und **Gartenhäuschen** versehenen Garten, beauftragt und wollen Kauflustige sich gefälligst an mich wenden.

Nordhausen, den 11. August 1880.
Moritz Salomon.

Eine **herrschaftlich eingerichtete Villa** in nächster Nähe Leipzigs, mit schönem schattigen Garten, Stallungen und einer Kegelbahn, ist unter **sehr günstigen Bedingungen**, w. Wegzugs des jetz. Besitzers, bei nur geringer Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter F. G. 8500 Hauptpost lagernd niederlegen.

Das in Leipzig an der Auenstraße unter Nr. 40 gelegene herrschaftliche

Haus- und Gartengrundstück

ist bei 10,000 Thlr. Anzahlung preiswerth zu verkaufen durch
A. Uhlemann, Mühlgasse 9, 2. Et.

Hausverkauf.

Wegen Versetzung beabsichtige ich mein auf der Bahnhofsstraße zu **Großenhain** gelegenes Villengrundstück, bestehend aus ausgebautem Souterrain, Parterre, Etage und großem Boden, 10 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Pferdestall, Wagenremise, Waschhaus ꝛc. baldigst billig zu verkaufen. Wasserbauinspector **Vogel.**

Ein in der südlichen Vorstadt gelegenes **Wohnhaus**, bestehend aus Souterrain, 1. und 2. Etage, nebst **Garten**, ist sehr preiswerth zu verkaufen, event. auch zu vermiethen. Das Haus ist comfortabel eingerichtet und die Zimmer neu tapeziert.
Reflectanten werden gebeten, ihre Adr. sub A. S. ‡‡ 14 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Haus mit Producten-Geschäft ist sofort oder später zu verkaufen. Nachweislich Umsatz. Erforderlich 3½ Tausend Thlr. Adr. unter J. J. ‡‡ 13 d. d. Exp. d. Bl.

Gut u. solid geb. Haus, 8 Fenster Front, Part., 4 Et., Garten, Rest., soll billig für 10,000 ℳ vk. w. Adr. Reudnitz N. R. O postl.

Eckhaus m. Garten, incl. Victualiengesch. u. Restaur., ganz vorz. Lage, mit bedeut. Umsatz, soll verhältnißhalber billig verkauft werden. Selbstkäuf. Adr. postlag. K. 5 R.

In der inneren Westvorstadt ist ein **Haus** mit **Bauplatz** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Hausgrundstücke in Eutritzsch, im Preise von 3000 bis 12,000 Thlr., einige mit Garten, habe sehr preiswerth zu verkaufen. **F. Donath**, Eutritzsch, Querstraße 264.

Für den Preis von 7500 ℳ ist in Plagwitz ein Haus mit günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Haus-Grundstück-Verkauf.

1 Hausgrundst. (**Vorort Leipzig**), **Thor-Einfahrt** u. seit ca. 25 Jahren besteh. gut rentir. **Material-** u. Spirituosen-Geschäft ist bei 2—4000 ℳ Anzahl. billigst zu verk. Gef. Off., unt. O. B. 3 Fil. d. Bl., Kathstr. 18. Unterh. verb.

Ein Wohnhaus

(Ecke), in einer 8000 Einwohner zählenden Fabrikstadt **Altenburgs** gelegen, gegenüber vom Bahnhof, in vortrefflicher Lage, zu jeder Geschäftseinrichtung passend, ist wegzugshalber **billig** zu verkaufen. Gefällige Adressen unter **S. H. 433** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** einzusenden.

Günstige Gelegenheit zur Etablirung oder Associirung.
Ein Haus, seit 10 Jahren neu erbaut, mit eleganten Wohnräumen, **geräumigen Fabrik-, Lager- und Comptoir-Localitäten, Hof, Einfahrt, Stallung, Wagenremise**, sowie allem Zubehör, worin seither eine
Export-Schuhfabrik
im großen Maßstabe betrieben wurde, ist unter **äußerst günstigen** Bedingungen zu verkaufen.
Sämmtliche Fabrik-Utensilien und Maschinen ꝛc. können außerordentlich billig übernommen und da bedeutende Ordres und geschulte Arbeitskräfte vorhanden: die Schuhfabrik sofort wieder in Betrieb gesetzt werden.
Offerten unter R. L. 384 an **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt** erbeten.

Ein **Gasthof**, gute Gebäude, 92 Morgen Feld u. Wiese, Inventar u. Ernte, hypothekenfrei, soll Verhältnisse halber verkauft oder gegen ein Hausgrundstück vertauscht werden. Näheres durch **F. Donath** in **Eutritzsch**, Querstraße Nr. 264 d.

Ein feines **Restaurant** mit **Billard**, gute Lage, flottes Geschäft, ist umzugshalber billig zu verkaufen.
Näh. Sternwartenstraße 2. 1. Etage.

Für junge Leute passend, welche über 3—4000 ℳ verfügen, bietet sich durch Erwerb eines rentablen Productengesch. mit Restauration eine günstige Gelegenheit zum Etabliren. Alles Nähere unter K. ‡‡ 160 Filiale, Königsplatz Nr. 17.

Ein **Productengeschäft**, Nähe Leipzigs, ist Verhältnisse halb. sof. bill. zu verk. Adr. u. A. B. 137 i. d. Exped. d. Bl. niederzul.

Hübsches **Cigarren- u. Productengeschäft** an lebhafter Lage Verhältn. halber bald sehr preiswerth zu verk. Näh. unt. Z. S. 650 an die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines **Milchgeschäft** soll wegzugshalber billig verkauft werden Sternwartenstraße Nr. 26, im Hofe part. rechts.

Eine gangbare **Schlosserei** ist billig zu verkaufen. Adressen erbeten Barfußgäßchen im Seilergeschäft.

☞ Das Waarenlager der falliten Firma **Rammelt & Cie.**, bestehend aus Fischbein, Rohrstuhlgeflechten u. Corsetschließern, soll im Ganzen event. unter Uebernahme der Geschäftslocalitäten verkauft werden durch

den Concursverwalter,
Katharinenstr. 28, II.

Eine Handlung mit technischen Droguen, Lacken und Oelfarben, Umsatz pr. anno ca. 20,000 ℳ, welches mit lucrativem Detail sofort verbunden werden kann, ist Verhältnisse halber mit 3000 ℳ zu übernehmen. Näheres durch Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Eine Hypothek von 3000 ℳ zu 5 Proc., welche auf einem Grundstücke in der Provinz Sachsen steht, soll aus freier Hand mit Verlust cedirt werden. Zu erfragen Elisenstraße 10, 1. Etage bis Mittag.

Compagnon gesucht.

Für ein gut eingeführtes Wäschefabrikgeschäft mit fester, nur feiner Kundschaft, Inhaber Christ, wird behufs sofortiger Vergrößerung des Geschäftes ein thätiger Kaufmann (Christ) mit einem disponiblen Capital von 25 bis 30 Tausend Mark als Compagnon gesucht. Offerten sub 2890 befördert **Rudolf Mosse, Posen.**

Theilhaber gesucht.

Eine Directrice, welche in der Confectionsbranche sich seit 11 Jahren reiche Kenntnisse erworben und einiges Capital gespart hat, findet jetzt Gelegenheit sich selbstständig zu etabliren und sucht dazu einen kaufmännisch gebildeten Theilnehmer mit einigem Vermögen. Reelle Offerten unter **W. F. 583 „Invalidendank", Dresden.**

Ein in bester Entwickelung begriffenes Fabrikgeschäft, welches einen Artikel herstellt (Textil-Branche), der stetig und in großer Menge gekauft wird, sucht wegen nöthig stattfindender Vergrößerung des rentablen Betriebes einen
Commanditair
mit ca. 30—50,000 ℳ successiver Einlage. Discretion zugesichert und verlangt. Off. von Selbstreflectanten unter **U. M. 139** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Das Pianoforte-Magazin

von **R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B,**
empfiehlt
grad- u. kreuzsait. Pianinos (nur beste Fabrikate, unter 5jähr. Garantie) von **450—760 ℳ,**
gute gebrauchte Pianinos von Feurich, Francke, Blüthner u. A. von **200—480 ℳ,**
gebr. **Blüthn. Flügel** u. A. v. **240—825 ℳ,**
gebr. **Pianoforte** von **120—270 ℳ.**
Theilzahlungen gestattet. — Annahme älterer Pianos. — **Miet-Instrumente** in allen Gattungen v. 4—21 ℳ pr. Mon.

1 besseres **Pianoforte**, 6½ Oct., **Pl. u. Spreiz.**

Mahag.-, Nußb.- {u. / a.} **Möbels**
in „**Allem**" v. **Buffet** b. **Closet? Auswahl**
Neukirchhof **32**, neb. d. Matthäikirche. Boeth.

Mein elegantes kreuzsaitiges, mit klarem kräftigen Ton ausgestattetes Pianino verkaufe unter Garantie für 145 ℳ
Alte Elster 3, 2. Etage links.

Ein Stutzflügel
billig zu verkaufen Körnerstraße 3 b, 3. Et. links. Anzusehen nur von 1 bis 3 Uhr.

Fast neues Pianino **wegzugshalb. sehr billig** zu verkaufen Johannesgasse 12, II.

Ein Pianino b. z. verk. Humboldtstr. 25, IV. r.

Prachtvoll **Flügel** bill. Universitätsstr. 10, IV.

1 Flügel z. vrk., 125 ℳ, Gust. Adolphstr. 20, III. l.

Billard u. Gar., auch geg. Ratenzahl., billig zu verkaufen Petersstraße 41, 4 Tr.

☞ **Nähmaschine** ☜
fast neu, sehr billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 7. **B. Zöller.**

In Folge Auflösung einer bedeutenden, auswärtigen Rüschenfabrik sind die gesammten maschinellen Einrichtungen complet billig zu verkaufen. Näheres sub B. R. 10206. an Rudolf Mosse, Leipzig.

Umzugshalb. 1 Nähmasch. (Sing.), Sopha u. dgl. m. zu verk. Kl. Fleischergasse 29, 3. Et.

1 str. Schnurstich-Masch., Gr.-B.-Syst., u. 2 n. Bettstellen billig Brühl 5 im Laden.

Uhren in Gold und Silber für Herren und Damen in den neuesten Mustern mit Emaille und Gravirungen und mit den allgemein als solid und gut anerkannten Werken als:
Taschenuhren, 8 Tage gehend,
„ 1 Tag „
„ mit Repetition,
„ „ Spiegel und bunten Zifferblättern,
„ am Bügel aufzuziehen,
Uhren mit leuchtendem Zifferblatt, sowie alle Arten **Stutzuhren, Regulateure,** (Freiburger Werke). **Wecker, Rahmenuhren, Schwarzwälderuhren** ꝛc. **gut** und **billig. Spieldosen** von dem kleinsten Singvogel bis zu den größten mit Himmelsstimmen, ebenso **Spielalbums, Cigarrentempel** ꝛc. zu **Fabrikpreisen.** Außerdem empfehle ich mein Lager in **Gold- und Silberwaaren**, von welchen ich stets die modernsten Sachen auf Lager halte.

F. F. Jost,
Grimmaischer Steinweg Nr. 4.

Uhren,

g. Ringe, Porzellan- u. Glassachen, Operngläser, div. Zinnspielsachen, 1 Con.-Lexikon (15 ℳ), ein feiner neuer Pelzschmuck, feine Spiegel, Bettstellen, messig. Bierbähne ꝛc. sind wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen und wird altes Gold und Silber, alte Münzen ꝛc. mit in Zahlung genommen **Vorschußgeschäft Markt 10, Klostergasse 8, Treppe B, 1.**

1 gold. Herren-Remontoir-Uhr, fast neu, zu verkaufen Eberhardistraße 12, im Gew.

In Gläser's Concurs

ist eine Partie künstliche **Blumen** u. **Damenstrohhüte** zu verkaufen durch
den Concursverwalter,
Katharinenstraße 28, II.

Gardinen-Gelegenheitskauf.

5/4 br. 40	Ellen vorzügl.	gezwirnt	5 ℳ 50.
6/4 br. 40	„ „	gezwirnt	6 „ 25.
8/4 br. 40	„ „	gezwirnt	8 „ 50.
10/4 br. 40	„ „	gezwirnt	10 „ —.

10/4 Dopp.-Tw. u. Dopp.-Broché, schw. W. 18 ℳ

Buckskin extr. Qu., **moderne** Muster 6½ ℳ, beste W. 8½ ℳ pr. Mtr.

Ueberzieherst. 9—10, beste W. 10 ℳ 75 ₰.

G. Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel verkauft ☞ **E. Reinhardt**, Reichsstr. 3, III. ☜

Herren- Garderobe verk. billig Kl. Fleischerg. 7, II. E. Kösser.

Sommerüberzieher,

complete, elegante Herren- und Knaben-Anzüge, Stoffhos., Westen, Röcke, Jaquets, (gestr. u. neu), Uhren, Cigarren, Klemmer,
Schaftstiefeln Mark 3.50,
neue pa. Waare ℳ 6.50—7, Stiefeletten f. Herren, Damen u. Kinder bill., Kanonenstief.,
Hosen ℳ 1.75, **Filzhüte** ℳ 3, aus
☞ **Concursmassen** ☜
stammend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I. Tägl., auch Sonn. bis 9 Uhr Abends geöffnet.

☞ Billig. ☜

Nur wenig getragene **Damengarderobe** in großer Auswahl kauft man spottbillig Nürnberger Straße 42, 1. Etage links.

Zu verkaufen sind **im Ganzen** versch. zu einem Nachlaß gehörige Gegenstände (Frauenkleider, Wäsche, Möbels ꝛc.). Sol. Reflect. wollen ihre Adr. unter **C. T. 44** in der Expedition dieses Blattes niederleg.

2 Gebett neue Betten billig Reichsstr. 23, III.

2 Fam.-Bett. f. bll. z. verk. Berl. Str. 110, IV. l.

2 Federb., Tische, Kldschr., Gr. Fleischg. 18, II.

Möbelverkauf

zu bill. Preisen. Ein **Mah.-Kleiderscr.**, Lthür., 11 ℳ, 1 do. **Wäschep.** 9 ℳ, 1 do. **Tisch** 5 ℳ, **Spiegel** 1½ ℳ, **Küchenp.** 5 ℳ, **Waschtisch** 3½ ℳ, **Sopha** 12 ℳ, **Garnituren, Cylinderbür., Schreibscr. u. Tische, Bettstellen** mit **Matr., Stühle** ꝛc. ꝛc. ꝛc.

14 Königsplatz 14.

Alle Sorten Möbel

Spiegel, Sophas und Matratzen,
verkaufe billig zum allerbilligsten Preis, auch auf Theilzahlung und Miethe

Möbel-Fabrik: **Friedrich Lorenz,** Naundörfchen 12.

Neue u. gebr. Möbel Neukirchh. 7, Städter.

Auf Abzahlung und Miethe

erhalten solide Leute **Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderobe** u. s. w. **Windmühlenstraße Nr. 41**, 2 Tr. links.

Gutgeh. Möbel schleunigst billig zu verkaufen Königsplatz 14, 2. Et. links. Desgl. 1 gutes Familienbett sehr billig.

Versch. **Möbel, Betten, Küchens.** sof. zu verk. Bayerische Straße 4, Hof 1 Tr. rechts.

Wegen Abreise sind zu verkaufen Möbels (Federbetten, Matratzen, Spiegel, Schränke) **Connewitz**, Königsstraße 11.

1 große Partie Möbel,

1 gut eingefahr. Ziegenbock mit fein. Geschirr u. Wagen verk. bill. Gohlis, Bergg. 1, II.

Versch. feine u. geringe Möbel, Sopha, Matratzen ꝛc. verk. b. Sternwartenstr. 17.

Verschiedene **Möbels** sind umzugshalber sehr billig zu verkaufen. Näheres
Johannesgasse 24, Hof parterre.

Ein **hochelegantes Buffet** mit Spiegelscheiben, in massiv Mahagoni und 3 große **Trumeaux-Spiegel** sind verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen
Dörrienstraße Nr. 3 parterre.

Zu verk. ein eich. antiker Schreibtisch, praktisch eingeth., sch. Form, mehr. Kleider- u. Küchenschr., gutgeh. Pianino Südstr. 2b, II.

1 Kleider-Chiffon., 2th., 1 Auszieht., 6 Rohrlehnst., nußb. neu Windmühlenweg 5, II. l.

Sophas, Ottomanen, Causeusen, Lehnstühle, Roßhaar-, Stahlfeder-, Alpengras- u. Stroh-Matratzen mit pol. u. lack. Bettstellen sind billig zu verkaufen J. G. Müller, Tapezier., Reichsstr. 18. III.

Sophas, Matr., Bettst., Fußbänkch., neu, s. bill. z. Verk. Gerberstr. 45, 2. Et. Vda.

1 Causeuse, 2 Fauteuils Verhältn. halb billig zu verkaufen Weststr. 14, beim Hsm.

Ein Sopha zu verk. Wiesenstr. 20, 3. Et.

1 Sopha 8½ ℳ zu verk. Querstraße 20, 2. Et.

1 gutgeh. Sopha s. b. z. vrk. Ranst. Stnw. 20, H. p.

4 französ. Bettstellen, eleg. u. dauerhaft, Mahag. u. Nußb., mit u. ohne Doppelmatr. verk. u. Garantie zu Fabrikpr. Wiedemann, Tischlermstr., Eberhardtstr. 5, N. Nordbr.

Eine neue **Bettstelle** ist billig zu verkaufen Harkortstraße Nr. 12, Hof rechts.

Eine neue Bettstelle mit Sprungfedermatr. sehr billig zu verk. Nicolaistr. 27, I. r.

Gute Restaurationsstühle und Tische, sowie ein Ofen, Thüren, 6 Fenster, ein Schrank, Flaschenkühler von Zink zu verkaufen bei **August Schneider**, Brühl 42.

Doppelpulte, eich. und lackirt, stets vorr. Brühl 1, b. Immisch.

1 schönes, großes Doppel-Pult preiswerth zu verkaufen. Näh. Berliner Str. 117, p. r.

Ziemlich neue **Ladeneinrichtung** für Prod.-Geschäft sof. f. 50 ℳ (neu 100 ℳ) verkäufl. Adr. A. H. 150 d. d. Exp. d. Bl.

2 Regale für Stoffe, Leinwand, Tuche, Papier, 3 Ladentafeln mit Schubkasten, 12 Glaskasten, 3 Ladentafel-Aufsätze mit Schubfenstern neuester Construction, 1 Gaseinrichtung, 3 Schreibpulte, Sessel, Stühle für Kurz-, Weiß-, Materialwaaren u. s. w., eine Partie **Weinfässer** wieder billig im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen.
Kühne,
Lößniger Straße 3, I.

Zwei schöne **Ladentafeln** mit starkem buchenen Platt sind sehr billig zu verkaufen Dörrienstraße Nr. 2, Schlosserwerkstatt.

2 gr. für **„Banquiers"** passende

Cassaschränke,

„6 mittler Größe" — 1 kl. „Geldschrank", Cassetten, große **Geldkasten (diebessicher),**
6 div. **Schreibtische,**
1 großes **Monstre-Cylinder-Bureau,**
1 Schreibtisch (hat Aufsatz m. **30 Actenfach**)
2 hochf. Damenschreibtische, Ladentische,
Colonialw.-Regale ꝛc. ꝛc.
Vk. Neukirchhof **32.** **J. Barth.**

Eine **Dampfkraft**, ca. 22 Pferdekr., mit 2 fr. Gängen in einer Stadt, die erweitert wird, sehr guter Gegend, an schiffbarem Fluß, nicht 5 Minuten v. d. Bahn gelegen, deren Einmündung in d. Fabrik erreichbar, ist zu verkaufen; eignet sich z. B. zur Fabrikation von schwefelsaurer Thonerde u. Alaun, Stärkefabrik; erforderliche Wiesen liegen daran; feine Müllerei; Concurrenz **nicht** vorhanden u. s. w. Adressen postlagernd **Glogau A. 100.**

Eine autograph. **Handpresse** ist zu verkaufen. Näh. Universitätsstr. 10 im Lad. b. Oscar Reinhold, Anleitung wird gern ertheilt.

Hab' 8! **3 Jagdflinten, 2 Revolver, 1 Nadelflinte, 1 f. Kleiderscr.**, 1 Mah. **Auszugtisch.** Vk. Nicolaistr. 20, **Gew. lks.**

Wegen Auflösung einer Buchbinderei sofort billig zu verkaufen: circa 11½ Mtr. Arbeitstafeln, diverse Satze Messingschriften u. Platten, Handpressen, Heftladen, Breter, diverse Werkzeuge, Schwarzdruckwalze, zweithüriger Schrank ꝛc. ꝛc., Alles fast neu.
Gefl. Offerten sub Z. J. 77 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Klempnerwerkzeug

mit Wulst- u. Sikenmaschine, nur 1 Jahr gebraucht, habe ich wegen Todesfalls billig zu verkaufen.
Louis John, Windmühlenstr. 41.

Bill. 1 Hobelbank, 1 eis. Ofen, 1 Bettst., 1 Blumentr., 1 Pfeilerschrk. Poststr. 10 Tischlerei.

Zu verkaufen eine **Hobelbank**
Hospitalstraße 13, **K. Schirmer.**

1 gr. Badewanne, 1 Petr.-Meßapparat, 1 Sitzbad bill. zu verk. Albertstr. 22, IV. l.

Gurkenfässer

verkauft in allen Größen und zu den billigsten Preisen **Bernh. Schwalbe**, Böttchermeister, Kl. Windmühlengasse 5.

Blumenkisten zu verkaufen Hotel de Pologne im Blumengeschäft.

2 schöne **Gummibäume** zu verkaufen
Elisenstraße 23, 1. Etage.

Ein halbmassives **Gebäude zum Abbruch** zu verkaufen Poststraße 12 im Gartengeb.

500 Cubikfuß eichenes Holz, Pfosten und Quadratholz sind zu verkaufen
Wahren Nr. 2 im Försterhause.

Wagenverkauf: leichte Landauer, Coupés, Halbchaisen, Breaks u. versch. offene neue u. gebr. Carolinenstr. 20 b. Fried. Göhring.

Zu verkaufen ein fast neuer **Rollwagen** für ein Pferd Sophienstraße 34 b.

1 stark. 4 rädr. Handleiterwag., 1 kl. 2 rädr. b. z. vk. Harkortstraße 1, an d. Nonnenmühle.

Kastenwagen, 105 m, 1- u. 2spänn. Federrollwagen, 2- u. 4rädr. Handwagen verkauft **billigst** Reudnitz, Heinrichstraße 11.

2rädr. Handwagen verk. Ranst. Steinw. 72.

Ein Reitpferd,

eleganter, kräftiger Fuchs, Wallach, sehr thätig, militairfromm, ist aus Privathand zu verk. Reitbahn, Lehmann's Garten, Leipzig.

Ein brauner **Wallach**, 6½ Jahre alt, mittlere Größe, elegante Figur, geritten u. gefahren, fromm u. fehlerfrei, steht zu verkaufen. Näheres Reudnitzer Straße 7 im Restaurant.

Ein **Hengst**, echter Russe, 7 Jahre alt, nebst Wagen (Wysky), sowie 2 Paar Geschirre, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. b. Herrn **Otto**, Sternwartenstraße 39, IV.

Ein **Pferd**, schöner flotter Schimmel, zu verkaufen Kochstraße 30, Restauration.

Donnerstag d. 19. August trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler,
aus **Eufigke** bei **Aken** an der Elbe.

Donnerstag, 19. Aug., Vorm. 11 U. trifft ein Transport neumilchender Dessauer **Kühe** mit Kälbern hier ein u. steh. z. Verk. Gerberstraße, Stadt Braunschweig. **Aug. Riehtor**, Viehhändler.

Freitag, den 20. August, Vorm. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 33, Langenberg's Gut. **F. Heyn**, Viehhändler.

Freitag den 20. August früh ½9 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertlinz,** Viehhändl., **Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.**

Junge Leonberger Hunde,

echte Race, der Vater derselben mißt 76 Ctm. Rückenhöhe, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei
Louis Habenicht jun., Firmenschreiberei, Grimmaische Straße 30, 2. Et.

F. Canarienhähne à 4 ℳ Moschelesstr. 14, IV. r.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht eine Villa, Anzahlung **90 bis 100,000 ℳ.** Offerten sub **N. S. 581 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Eine Glaserei,

verbunden mit **Glashandlung** wird zu kaufen oder miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe Hainstraße Nr. 32, III. rechts.

Geschäftskauf.
Ein Kaufmann (Detaillist), dem ein Capital von über 20,000 ℳ zur Verfügung steht, sucht ein recht rentables Geschäft zu kaufen. Offerten unter A. E. 19. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ½ Loos sächs. Lotterie. Adressen sub R. S. 43 an die Exp. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesuch.
Ein rüstiger, strebsamer Mann sucht sich mit einigem Capital an einem anständigen, lucrativen Fabrikgeschäft in Leipzig zu betheiligen. Adr. Fabrik 40 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Zur Beachtung!

Höchste Preise zahle ich für getrag. Kleidungsstücke u. zwar für **Winterüberzieher** von 6 ℳ an bis 18 ℳ, **Leibröcke** v. 5—10 ℳ, **Hosen** 2—4 ℳ. Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte ich das geehrte Publicum, mir es per Post oder Bestellung wissen zu lassen. **A. Hirschfeld** aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Getr. Herrenkleider kauft z. höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus **Schmerel** aus **Berlin**, Ritterstr. 40, III.

Noch zu wirklich reellen u. hohen Preisen kauft immer getr. Kleidungsstücke **aller Art u. jeden Posten.** Adressen erbittet **J. Bucky**, Reichsstraße 51, 2. Et.

Abraham aus Hamburg kauft **getrag. Kleidungsstücke** zu höchsten Preisen. Hohe Straße Nr. 4, 2 Treppen. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. L. M. Kremer.**

Getr. Herrenkleider
kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks ꝛc. Gefl. Bestellung erbitte **Kl. Fleischergasse 7, II. Ed. Kösser.**

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider kauft z. höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus. **L. Lachmann**, Humboldtstraße 9, I.

Getragene Kleidungsstücke aller Art kauft **H. Lippmann**, Nicolaistraße 20, 2. Etage.

Getrag. Kleidungsstücke gesucht. Adr. erb. Reichsstr. 8/9, 1. Et. **H. Senk.**

Ein getragener, noch brauchbarer **Frack** zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis u. R. im Weißen Schwan erbeten.

Alte Gaszähler,
Gasrohre,
Kronen, Arme ꝛc.
werden stets gekauft. Adressen **Krause**, Nürnberger Straße Nr. 51.

Von einer Holzstofffabrik wird eine noch in gutem Zustande befindliche Hydraulische Presse baldigst zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe, Beschreibung und Skizze beliebe man unter der Chiffre T. N. 890 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Eine brauchbare **Feldschmiede** wird zu kaufen gesucht Glockenstraße 8, 2. Et. r.

Gewehr-Gesuch.
Hinterlader oder Stutzen zur Scheibe. Offerten unter „**Gewehr**" in der Expedition dieses Blattes.

Eine gebrauchte **Spiegelscheibe**, 1,05 bis 1,10 Mtr. br., 1,50—1,60 hoch, sowie ein gebrauchter **Regulirofen** werden zu kaufen gesucht. Off. erbeten Salzgäßchen 7 part.

Eine Badeeinrichtung
wird zu kaufen gesucht
Schützenstraße 2, im Drechslerladen.

Gebrauchtes, gut erhaltenes dreiräderiges Velociped für ca. fünfjähr. Knaben zu kaufen ges. Off. u. L. 16 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein gebr. Kinderwagen neuer Façon zu kaufen gesucht Carolinenstr. 23, III. V.-H.

Altes Gußeisen
kaufen stets zu **höchsten Preisen**
Leipzig-Neuschönefeld. J. G. Schöne & Sohn, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Einkauf
von Hadern, Knochen, Eisen, Zink, Blei, Papierspähnen ꝛc. und zahle höchste Preise. Brandvorwerkstraße 7. **Pietzsch.**

10,000 Thlr. nach 50,000 ℳ auf ein Haus innere Vorstadt, im Werthe v. ca. 90,000 ℳ w. ges. Näh. A. ‖ 50 postlag.

8—10,000 ℳ als 2. ganz sichere Hypothek noch unter ⅔ der Brandcasse gesucht. Adressen sub H. S. ‖ 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

900 Thaler
auf gute Hypothek pr. 1. October gesucht. Werthe Adressen unter **M. A. 900** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gutsit. Kaufmann wünscht 6—800 ℳ auf 6 Monate zu leihen. Adr. u. M. P. 58 in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Bitte.
Welche edeldenk. vermögende Dame oder Herr würde geneigt sein, einem unverschuld. in Noth gerathenen verheirath. Beamten gegen volle Sicherheit und Zinsen 400 ℳ auf ½ Jahr zu leihen? Werthe Adressen unter **B. J. ‖ 123** in die Exped. d. Bl.

Ein Masch.-Ing. (40 Jahre, unverheir., musikalisch) hat eine f. Maschine erfunden und bittet, um das Patent nachsuchen zu können, edeldenk. Menschen um ein Darl. v. 300 ℳ geg. g. Zins. u. vollst. Sicherh. Adr. erb. unter T. L. 121 Exped. d. Bl.

Gebildete alleinstehende Dame sucht zur Erweiterung ihres Geschäfts 1000 ℳ. Sie gewährt für die Zinsen vollständige Pension. Näheres Sidonienstraße Nr. 53, 1. Etage.

Ein alleinsteh. Mädchen sucht ein Darlehn von 30 ℳ gegen pünctl. Abzahl. Adressen R. U. 62. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine anst. Wittwe bittet edeldenkende Menschen, auf ein Darlehn von 15 ℳ zu bürgen. W. Adr. u F. L. 30. Exped. ds. Bl.

450,000 ℳ, 30,000 ℳ und 18,000 ℳ zu 4½%, 50,000 ℳ bis 10,000 ℳ zu 4½% und 20,000 ℳ sowie 12,000 ℳ zu 4½ bis 5% habe ich gegen **ganz sichere Hypoth. sofort** oder auch für **spätere** Term. auszul. **C. H. Simon**, R.-A., Ritterstr. 14.

Vom Selbstdarleiher
sind 5—10,000 ℳ auf gute Hypothek sofort oder später auszuleihen. Gesuche unter „Capitalgesuch" in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, abzugeben.

9000 Mark
sind **sofort** oder später auf gute mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwalt **Volkmann**, Katharinenstraße 16.

Auszuleihen 12,000 ℳ Privatgelder zu 5 Proc. auf Hypothek. Adr. u. L. O. 57 Filiale, Katharinenstraße 18.

6000 ℳ à 4½% sind zum 20. Oct. a. c. auszuleihen durch **J. N. Lorenz**, Hospitalstraße Nr. 4b.

Posten-Waaren!
aller Branchen, in größeren und kleineren Partien, ganze Lager, kauft gegen **sofortige baare Casse** unter Discretion
E. Wellner, Salzgäßchen 6, II.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten, Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf alle Werthsachen Neukirchhof 10, III.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24, H. II.

Reell!
Ein Landwirth, Gutsbesitzer, 30 Jahre alt, evang., sucht die Bekanntschaft einer j. Dame von 18—24 Jahren mit disponibl. Vermögen von m. 15,000 ℳ. Briefe und Photographien auf W. sofort discret zurück. Offerten sub **E. 2997** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Heiraths-Gesuch!
Ein akademisch gebildeter junger Mann sucht auf diesem Wege mit einer jüngeren Dame in nähere Bekanntschaft zu treten, welche häuslich erzogen sein muß und ein disponibles Vermögen von 30 Mille Mark aufzuweisen hat.
Geehrte Damen, welche diesem ernstgemeinten Gesuche Vertrauen schenken wollen, werden gebeten, werthe Adressen nebst Photographie unter **G. G. 1020** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Damen!
Ein gut situirter Bankbeamter in einer größeren Provinzialstadt wünscht mit einer achtbaren, gebildeten Dame behufs Verheirathung in schriftlichen Verkehr zu treten und bittet junge Damen, im Alter von 24—28 Jahren, oder deren Verwandte, hierauf bezügliche Mittheilungen nebst der betreffenden Photographie vertrauensvoll an Herrn **Rud. Mosse** in **Leipzig** sub **G. 10136** bis 26. August gelangen zu lassen. Vermögen ist nicht Bedingung, vielmehr wird auf Sinn für Häuslichkeit, ansprechendes Wesen und guten Charakter besonderer Werth gelegt. Discretion wird in jeder Hinsicht verbürgt u. Photographie baldigst zurückgesandt.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, mit einem nicht unbedeutenden Privatvermögen, sucht sich auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, zu verheirathen, sei es Fräulein oder junge Wittwe. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, ihre werthe Adressen, womöglich mit Photographie und Vermögensverhältnissen, unter **N. B. 230** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein im 28. Lebensjahre stehender hiesiger Gewerbtreibender und Grundstücksbesitzer wünscht sich mit einer jungen Dame oder Wittwe baldigst zu verheirathen. Damen, welche diesem aufrichtigen Gesuche Vertrauen schenken und im Besitz eines Vermögens von ca. 8—10,000 ℳ sind, wollen ihre werthe Adresse unter P. P. 500 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederl.

Ein Wittwer, 34 J., ohne Kinder, nicht unvermög., gebildet, aus sehr anst. Familie, sucht behufs spät. Verheirathung die Bekanntsch. einer nicht unvermög. häusl. jung. Dame od. Wittwe; auch ist Suchender nicht abgeneigt, in ein Geschäft einzuheirath. Aufrichtige Adr. sind vertrauensvoll unter G. 60, in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann, der im Begriff steht sich zu etabliren, sucht eine Lebensgefährtin. Heirathslustige Damen, nicht über 26 J. alt, belieben Adressen sub S. A. 28, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.
Für die **Leipziger Theaterschule** werden noch
zwei gediegene Lehrkräfte
von **künstlerischem Ruf** und **wirklichen Lehrerfolgen** und zwar **je** eine für
dram.-rhetorischen Unterricht, sowie
do. Gesang-Unterricht (bes. Tonbildung)
zu gewinnen gesucht und wollen diejenigen Herrschaften, welche Neigung haben, dem Institute mit **Interesse** für die gewissenhafte Heranbildung seiner Eleven anzugehören und, vielleicht als pensionirte Bühnenmitglieder oder überhaupt, in der Lage sind **über ihre Zeit frei zu verfügen,** werthe Offerten durch unser Bureau, Elsterstrasse 32, an uns gelangen lassen.
Die Direction.

Heiraths-Gesuch.
Eine j. Dame v. ausw. mit Vermögen wünscht sich zu verheirathen. Adressen sub Bahm. Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 18. Anonym nicht beacht. Photogr. erwünscht.

Zu allen **discr.** Damen-Angelegenheiten, sowie Entb. empfiehlt sich die Bezirks-Hebamme **S. Glöckner, Pöhla** bei Schwarzenberg.

Gesucht für ein 4 M. altes Kind eine Ziehmutter, möglichst vom Lande Windmühlenstraße 28c, 1 Treppe rechts.

Ziehmutter gesucht Burgstr. 13, I. rechts.

1 **Ziehkind** ges. Zu erfr. Burgstraße 25, 3. Et.

Sollten edeld. Mensch. sich nicht erbarmen, 1 lieben, ges. Knaben v. 1 J. als Kind anzun. Gef. Adr. b. Hrn. Kfm Möbius, Nürnb. Str. 27.

Wünscht Jemand ein 4 Monate altes Kind an sich zu nehmen? Auskunft in Reudnitz, Kuchengartenstr. 20, Restauration.

Damen u. Herren, welche einem **Gesangverein** beitreten wollen, belieben Adr. sub A. B. 6 Eng. Fort, Nicolaistr. 42, niederzul.

Eine seit 6 Jahren bestehende Kegelgesellschaft (Kaufleute) sucht noch Mitglieder. Adr. K. W. 439 Expedition ds. Bl. erbet.

Ein Commis (26 J. alt) wünscht einer Kegelgesellschaft beizutreten. Adr. A. R. 65 an Herrn Otto Klemm erbeten.

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich d. geehrten Damen. Anger, Chausseestr. 5, III.

Ein j. Mädchen sucht im Ausbessern u. im Schneidern noch einige Tage der Woche Beschäftigung. Poniatowskystr. 12, III.

1 Wwe., Näh., s. Besch. i. Haus Thalstr. 12, IV

Eine accurate Ausbess. s. Beschäftigung Petersteinw. 50, i. Geschäft v. M Klötzer.

Oberhemd. w. nach Maaß gutsi. angef., sowie getr. saub. ausgeb. Albertstr. 30a, III.

Wäsche wird schön und schnell gestickt Hohe Straße 10, Treppe B, 2. Etage.

Wäsche aufs Land wird gesucht. Adr. erb. Restaur. **Lässig**, Ritterstraße.

1 Plätterin sucht Beschäft. in u. auß. d. H. Zu erfr. Markt, Fruchthdlg. v. Wunderlich.

Eine gewandte Plätterin sucht Beschäftig. in u außer dem Hause. Werthe Adr. bittet man abzug. Leipzig, Täubchenweg 5, II. r.

Eine perf. Glanz-Plätterin empf. s. auß. d. Hause. Näh. Turnerstr. 3, 4. Et. lks.

1 Frau s. Bsch. i. Wsch. u. Sch. Eberhrdtstr. 8, IV. l

Offene Stellen.

Institut superieur de commerce à Anvers.
La place de professeur de langue et de correspondance allemande est vacante. La connaissance du français est nécessaire. S'adresser avec références avant le 10 Septembre à la commission administrative et pour renseignements au Directeur, rueda Chêne. Les couvres s'ouvrent le 13 Octobre.

Ein Stadttheater s. Mitgl. S. H. postlagernd Hauptpost.

Stellung jeder Branche weist sofort, auch später nach **Institut Union**, Brüderstraße 10.

Vom 18. bis 25. September wird eine **Sängergesellschaft** (Herren und Damen) von einem renommirten Zelte zur **Eisleben er Vogelwiese** gesucht. Gef. Offert. unter E. V. 101 postlagernd Eisleben erb.

Gesucht wird eine **Singspielgesellschaft** zum Jahrmarkt auf 2 Tage, 31. Aug. und 1. Sept., **Lindenau, Krüger's Restaur.**

Ein tüchtiger Acquisiteur
für Feuer- u. Lebensversicherung wird von einer alten Anstalt gesucht. Bewerbungen mit Referenzenang. bef. u. C. S. R. No. 35 die Expedition dieses Blattes.

Für mein **Wolle- und Getreide-Geschäft** suche ich einen Buchhalter per 1. October cr., der in der doppelten italienischen Buchführung vollständig firm ist.
Bewerber, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben und bereits im **Wolle- oder Getreide-Geschäft** thätig waren, werden bevorzugt. **Joseph Henschel, Sagan** i/Schlesien.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger **Buchhalter** wird von einem Assecuranzbureau gesucht. Bewerbungen mit Antecedentien- und Referenzen-Angabe befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **R. D. No. 42.**

Für mein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft suche zum 15. Septbr. cr. einen tüchtigen **Reisenden** und erhalten Solche den Vorzug, welche Thüringen, Sachsen und Provinz Brandenburg mit Erfolg bereist haben. **Louis Lichtenstein.**

Zur selbstständigen Leitung meiner Filiale suche ich zum sofortigen Antritt einen jungen tüchtigen Mann, der die **Weißwaaren- und Wäsche-Branche** kennt und flotter Verkäufer sein muß, bei gutem Salair und Tantieme. Caution erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit sowie Gehaltsansprüche erbittet sich **Max Levit, Dresden.**

Ein mit der Kundschaft vertrauter Reisender wird zur Gründung einer Rüschenfabrik von einem jungen praktischen Manne, welcher schon jahrelang die Fabrikation einer der größten Rüschenfabriken Deutschlands geleitet, als Theilhaber mit Capital gesucht.
Offerten mit Capitalangabe bittet man unter A. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine mechan. Weberei in Greiz sucht für Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Altmark u. Braunschweig einen gewandten, thätigen und bei der Kundschaft der gen. Districte gut eingeführten **Reisenden.**
Nur Solche, welche diesen Anforderungen genügen, wollen sich unter Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises melden sub Ch. A. Z. 108 **postlagernd Greiz.**

In meinem **Tuch-, Manufactur-, Modewaaren-** und **Damenconfections-Geschäft** en détail und en gros, ist die erste Reisestelle für Privatkundschaft im Königreich Sachsen zu besetzen.
Bewerber evang. Conf., die sich über ihre Qualification auszuweisen vermögen, wollen sich melden bei **C. G. Morseburg, Cöthen i. A.**

Ein Manufactur-Geschäft en gros sucht bald einen jungen Mann, welcher die Branche genau kennt und sich zu kleinen Reisen qualificirt. Nur Solche wollen Adr. in der Exped. d. Bl. u. W. 80 niederlegen.

Commis jeder Branche plac. und empfiehlt stets das kaufmännische Bureau: „**Germania**", Dresden.

Tüchtiger Correspondent
mit tadelloser Handschrift gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten **H. O. Heffter, Gohlis.**

Eine Papier- und Schreibwaaren-Handlung, in einer kleineren Stadt, sucht einen, nur in dieser Branche vertrauten **Commis** per 1. November cr.
Offerten mit Zeugniß-Copie erbittet **J. Schmidt, Merseburg**, am Markt Nr. 30.

Ein junger Mann,
flotter **Verkäufer**, wird für mein **Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** per 15. September zu engagiren gesucht. **S. Zeimann**, Crimmitschau.

Ein junger, strebsamer, energischer **Landwirth**, der seine Lehrzeit beendet, findet Stellung auf einem mittleren Gute mit Brennerei zum 1. oder 15. September. Schöna b. Mockrehna. **W. Hentrich.**

Oekonomie-Eleve-Gesuch.
Auf der **Domaine Trenkelhof b. Eisenach** wird pr. 1. October cr. ein junger **Mann** aus **achtbarer Familie** mit gehöriger **Schulbildung** als **Oekonomie-Lehrling** gesucht, unter directer Leitung des Principals. Nähere Bedingungen giebt **B. Thienemann**, Domainenpächter.

Einen **Locomotivführer** für Secundärbahn sucht sofort **Franz Leisebein**, Dampfziegelei, **Gundorf.**

Geübte Notensetzer
werden gesucht in der Buchdruckerei von **Gressner & Schramm**, Inselstraße 19.

Ein an der Handpresse **gut** bewanderter Buchdrucker, der sich über seine Tüchtigkeit im Farbendruck genügend ausweisen kann, aber nur ein Solcher, findet dauernde Stellung in der Buch- u. Steindruckerei von Halle a/S. **C. A. Kaemmerer's Wwe.**

Einen **Steindrucker**, der durchaus tüchtig und speciell im Umdruck für Buntdruck, Feder und Kreide geübt ist, **sucht** bei dauernder und gutlohnender Stellung die Chromolithogr. Anstalt von **R. Bürger, Tresden**, am See. Zeugnisse sind einzusenden.

Ein tüchtiger **Metalldreher**, wenn möglich verheirathet, und **2 Schlosser** finden sofort dauernde Beschäftigung. **R. Pässler & Co.**, Maschinenfabrik, **Eisenberg, Sachs.-Altenburg.**

Zwei Schlosser gesucht
Moltkestraße Nr. 70.

Gesucht 1 tüchtiger **Maschinenschlosser** Kreuzstraße Nr. 7.

Eisendreher s. **O. Rouniger**, Maschinenfab.

Ein tüchtiger Metalldreher
auf Gußformen wird auf dauernde Beschäftigung gesucht in der Lampenfabrik von **Hugo Schneider**, Reudnitz, Kohlgartenstraße.

Klempnergehülfe findet Beschäftigung bei **Adolf Thierfelder**, Lindenstr. 5/6.

Malergehülfen (nur gute Arbeiter) sucht **Otto Lippmann**, Turnerstraße 9c.

Malergehülfen, 6 Mann, gute Arbeiter, sucht sofort **Wang** in **Coburg.** Reisegeld entschädigt.

Ges. w. z. Ausb. 1 guter Ueberpolirer. Zu melden von 12—1 Uhr Eberhardtstr. 7.

Zwei tüchtige unverheirathete
Vergoldergehülfen,
in Kirchen- sowie Baroque-Arbeiten firm, werden zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn und dauernder Arbeit verlangt.
Offerten brieflich.
Heinrich Stiller, Vergolder, **Lodz, Russ.-Polen, Constantinerstraße.**

Bautischler ges. Reureud., Dorotheenstr. 43, H.

1 tücht. Buchbinder u. Cartonnagenarbeiter erhält sof. Arb. Grimm. Str. 38, II.

Ein solider **Kürschner-Gehülfe** auf Mützen und Galanterie findet dauernde Beschäftigung bei **Eduard Wölker, Grüfenthal in Thüringen.**

Tüchtige Kürschnergehülfen
finden auf Galanterie-Arbeit dauernde Beschäftigung. **Julius Oelsner, Crefeld.**

Zuschneider-Gesuch.
Ein Zuschneider, welcher im Maß- sowie Lagergeschäft durchaus tüchtig sein muß und gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht. Offerten B. V. 25 Cottbus postlagernd erbeten.

Einen **Schneidergehülfen** auf Woche sucht **G. Engelhardt**, Reudn., Rathhausstr. 8, II. l.

Tüchtige Maurer werden angestellt. **Ludwig Meissner**, Maurermstr., Tauchaer Straße 27.

Barbiergehülfe, j., f. Stube ges. Zeitzer Str. 24a.

Ein vollkommen geübter **Punctirer** oder eine **Punctirerin** findet nach außerhalb in einer Accidenz-Druckerei dauernde Stellung. Wochenlohn 13 ℳ 50 ₰ bei 10stündiger Arbeitszeit. Adressen unter A. B. 596. durch die Expedition d. Bl.

Wir suchen pr. 1. October einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.
R. & M. Frank,
Tücher- u. Strumpfwaaren-Engrosgeschäft.

Für ein feineres Cigarren- u. Tabakgeschäft Halles wird ein Sohn rechtschaffener Eltern als **Lehrling** per sofort oder 1. October gesucht. Kost und Logis im Hause. Selbstgeschriebene Off. werden unter B. 1001 postlagernd Halle a/S. erb.

Buchbinderlehrling ges. Nürnb. Str. 42, Hof.

Gesucht
wird ein **Kellner im Wintergarten.**

Gesucht 3 **Kellner**, 19—22 J., in Gosengeschäft, einer auf Rechnung Poststraße 13.

Gesucht 2 Bier-Kellner, 1 Koch. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht ein flotter **Kellner** Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz.

Ein junger, gewandter **Zimmerkellner** mit guten Zeugnissen kann sich zum sofortigen Antritt vorstellen
Hôtel zum goldenen Löwen, Aschersleben.

Per 1. September
gesucht durch **C. Weber**, Petersstraße 40,
1 tücht. Koch für Restauration.

Colporteure
mit Landkundschaft können die Vertretung einer renommirten landwirthschaftlichen Zeitung gegen lohnende Provision übernehmen. Nach erprobter Tüchtigkeit event. Anstellung gegen Fixum. Offerten mit Referenzen sind unter **W. X. 264.** an die Expedition dieses Blattes portofrei einzusenden.

Abonnentensammler, zuverlässige, bei festem Lohn gesucht Liebigstraße 5, Hof I. l.

Einen **Kutscher**, welcher auch Feldarbeit versteht, sucht **Franz Leisebein**, Dampfziegelei **Gundorf.**

Hohen Verdienst für Abonnenten-Sammler Südstraße 15, Hof 2. Etage.

Tüchtige Abonnentensammler werden gesucht Kurze Straße 3, 4 Treppen.

Ges. 1 j. Hausdiener, 1 Hausb., 2 Knechte, 1 Schweizer (Ritg.) **A. Loff**, Gr. Flschrg. 16, II.

Auf das Gut **Merkwitz** bei Leipzig werden zu sofortigem Antritt zwei mit guten Zeugnissen versehene **Pferdeknechte** gesucht.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht und sich zum Brodfahren eignet, wird gesucht
Lindenau, Roßstraße 4, parterre.

Ein unverheiratheter **Arbeiter** wird bei **Friedrich Krödel, Lindenau**, Markt Nr. 11, gesucht.

90 bis 80 tüchtige **Erdarbeiter**, pro Tag 2 ℳ — 2,20, und einen **Schmied**, zum Abhauen von Eisenbahnschienen, sucht sofort nach **Meuselwitz Conrad Doubner.**

Gesucht sofort oder 1. Sept. 1 Kellnerbursche Plauen'scher Platz Nr. 3.

Gesucht 1. Sept. 1 kräft. Hausbursche Burgstraße 8.

Gesucht ein Laufbursche. Zu melden v. 8—9 bei Ritter & Jacobi, Poststr. 16.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Gohlis, Stiftstraße 23, 1. Etage.

Laufb. ges. v. Lande Grbrstr. 13, Hof. Kuntze.

Gesucht zum 1. October eine gewandte
Verkäuferin,
mit Routine im **Schuhwaarengeschäft.**
Adr. erbeten **Sb. 6670 Annoncen-Expedition von Rud. Mosse, Halle a. S.**

Gesucht Verkäuferin für Delicatessengeschäft Poststraße Nr. 15, 2 Treppen.

In einem der ersten und bedeutendsten Geschäfte der Tapisserie-Waaren-Branche in Hamburg findet eine gebildete Dame, welche im Sticken und Garniren durchaus tüchtig ist, sofort oder per später Stellung.
Selbstgeschriebene Offerten, denen möglichst Photographie beizufügen, sind zu richten unter H. J. 1009. an Rudolf Mosse in Hamburg.

☛ Lernende Verkäuferin aus anst. Fam. sucht **Th. Rössner**, Reichsstraße 3.

1 Lernende f. feine Roben f. Ritterstr. 34, V.

Mädchen werd. ges. bei einem Herrenschn. Auch wird Nähmaschine, sowie Schneidern gründl. gelehrt Gr. Windmstr. 8 H. part. r.

Gesucht wird ein j. Mädchen als Guarbeiterin Blücherstr. 26, III., bei Thomas.

Selbstständ. Arbeit. auf Mäntel sucht
Carl Henke, Markt.

Mehrere **Strickmaschinen-Arbeiterinnen** können sofort gutlohnende und dauernde Arbeit erhalten. **Hölssig & Melzian**, Peterstraße 20.

Mädchen zum Federarbeiten-Lernen werd. gesucht Wintergartenstraße 14, 1. Etage.

Ges. Wirthsch., w. Clav. sp., Nicolaistr. 5, Tr. B, II

Damen aller Stände plac. Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

Gesucht eine gebild. Bonne, die womögl. Fröbel'sche Arbeiten verst., nach Rußland. Offerten Eutritzscher Straße 52 part.

4 Priv.-Köch. ges., Lohn 50—60 ₰, 2 saub. Mdch. f. All., 36-40 ₰, b. nobl. H. Hainstr. 21, II.

Eine durchaus perfecte Köchin wird bei hohem Lohn per 1. September gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 37 im Leder-Geschäft.

Gesucht zum 1. Sept. eine ordentl., gut empfohl. Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden heute zwischen 4 und 6 Uhr Bahnhofstraße 11, 3. Etage.

1 Köchin auf Ritterg. mit langj. Zeugn. gesucht. Zu melden Nicolaistraße 31, 4. Etage.

Gesucht e. Köchin u. ausw., die ihr Fach verst., b. h. Lohn Katharinenstr. 18, H. p.

Eine perf. **Köchin**, welche gute Zeugn. aufweisen kann, wird gesucht. Zu erfr. Große Fleischergasse 5, 3. Etage.

Gesucht
wird zum 1. September eine **tüchtige Restaurationsköchin** Johannesgasse Nr. 5.

Gesucht zum 1. Sept. oder Octbr. auf ein Rittergut eine **gute Köchin**; Gehalt 15—18 ℳ monatlich. Abschrift der Zeugnisse und Bedingungen einzusenden an
Baronin **Friesen**, Schloß Rötha b. Leipzig.

Gesucht wird eine perfecte Hotel-Köchin zu sofort oder 1. Sept. Persönlich zu melden oder Adressen niederzul. beim Portier der Magdeburger Bahn von früh 11—12 oder Nachmittags 3—4 Uhr.

Köchin, w. Hausarb. übern. ges. Neum. 10, H. II.

Mehr. Kochscholarinnen f. Sidonienstr. 53, I.

Ein kräftiges fleißiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird per 1. Sept. bei hohem Lohn ges. Mit Buch zu melden Sophienstr. 31, I.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen nach auswärts, das einer feineren bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Zu erfr. Erdmannsstr. 13, 3 Tr. bei Fr. Müller.

Ein Mädchen, im Kochen erfahren, sucht
Frau Bahmann,
Kleine Burggasse Nr. 4, III.

Gesucht wird per 15. Sept. oder früher ein von ihrer Herrschaft gut empf. Mädchen, das einer bürgerl. Küche allein vorst. kann, bei gutem Lohn. Adr. unter K. 252 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht zum 1. September ein ordentl. Mädchen, das die Küche gut versteht u. die Hausarbeit übernimmt, für einzelne Leute. Zu melden mit guten Attesten Nordstraße Nr. 60, 1 Treppe rechts.

In eine kleine Familie wird auf 1. oder 15. Sept. ein sehr anst., reinl. Mädchen ges., welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, Sophienstraße Nr. 9 b, 3 Treppen.

Ein braves Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird gesucht zum 1. September Lessingstraße 6, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. September für Küche u. Haus ein ordentl., mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Zu erfr. Albertstraße 40, part. von 10—12 Uhr.

Ein Mädchen
für Haus u. Küche, gut empfohlen u. tüchtig, wird bis zum 15. September gesucht Poniatowskystraße Nr. 5, I.

Ein ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus w. sof. ges. Gr. Fleischerg. 8/9. II. verw. Ihme.

Ein Mädchen mit guten Attesten, das Küche und Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. oder 15. Sept. gesucht Weststraße 64, 2 Tr. rechts.

1 Mädch. ges. f. K. u. H. Nürnb. Straße 1, 1. Et. l.

1 kr. Mdch. f. K. u. Hs. ges. Sternwrtnstr. 7, II.

Gesucht wird ein in der Küche nicht unerfahrenes, mit der Küche vertrautes und in jeder Hausarbeit geübtes Mädchen. Zu erfragen Inselstraße Nr. 17, 3 Tr. rechts.

Ges. zum 1. Septbr. ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Nicolaistr. 23, bei Foerster.

Gesucht sof. ein Mädchen für Küche u. Restauration Südstraße 80 im Laden.

Gesucht wird per 1. September ein sauberes Mädchen für Küche und Haus
Blücherstraße Nr. 22 B, 3. Etage.

Mädchen für Küche, Haus, Stuben und Kinder ges. bei hohem Lohn durch Frau Modes, Johannesgasse 12, Hof pt.

Ges. z. 1. Sept. f. Küche u. Haus ein anst. Mädchen, das auch wasch. k. Thalstr. 9b, III.

Ges. wird sof. od. zum 1. Septbr. ein Mädch. f. K. u. Hs., Schönefeld, Hauptstr 36.

Ges. ein ehrl. u. fleiß. Mädch. f. Küche u. häusl. Arb. Mit Buch z. m. Ritterstr. 11, II.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für Küche u. Hausarb. gesucht. Mit Buch zu melden Ritterstraße 6/7, 2. Et.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Haus und Küche wird zum 1. September oder sofort zu miethen gesucht Marschnerstraße 7 parterre.

Gesucht per 1. Sept. ein Mädch f. gute bürgerl. Küche u. Hausarbeit. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Tauchaer Straße 29, 3. Etage links.

Per 1. oder 15. Septbr. wird von einer Familie mit Kindern in **Gohlis**, Bismarckstraße 18, 1., ein gut empfohlenes **Mädchen** für **Küche** und **Haus** zu **miethen gesucht.** Adressen auch niederzulegen bei **Kautzsch**, Thomasgäßchen Nr. 7.

Ein tüchtiges Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird bei hohem Lohn sofort oder 1. September gesucht. Zu melden
Weststraße Nr. 75, 2 Tr.

Ein kräft. Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort **Gustav Schaefer**, Plagwitz, Zimmerstraße Nr. 2.

1 kräft. Mädch., 15—17 Jahre alt, verl. f. häusl. Arbeit u. 1 Kind Waldstr. 38b, p. l.

Gesucht wird zum **1. Septbr. d. J.** ein anständ. Mädchen für Wäsche u. häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse Nr. 3, 2. Et.

Ges. z. 1. Sept. ein kräft. reinl. Mädchen f. häusl. Arbeit u. Kinder Zeitzer Str. 41, I.

Ein zuverlässiges Mädchen im Alter von 16—18 J. wird z. 1. Septbr. für häusl. Arb. ges. Mit Buch zu melden Mittelstr. 24, 1. Et.

Per 1. Septbr. wird ein **arbeitsames, ordentliches**, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen in gute Familie bei gutem Lohn gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Sidonienstraße 2, part.

Ein **Stubenmädchen** wird sofort oder 1. September gesucht Johannesgasse 5.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein gewandtes **Stubenmädchen**, welches nähen, plätten u. serviren kann u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Marienstraße 6, 1. Et.

Ges. 1 ält. Stubenm. b. h. L. Brühl 25, II.

Ein solides einf. Dienstmdch. mit guten Zugnissen wird per 15. Septbr. zu miethen gesucht Thomaskirchhof Nr. 1, 1. Etage.

Ein ordentl. kräftiges Dienstmädchen gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 15, I. links.

1. Septbr. wird ein **sauberes, fleißiges** Dienstmädchen gesucht Brandweg 7, 2 Tr.

Gesucht zum 1. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen Burgstraße 27, 3. Etage.

Ordentl. Dienstmädchen erh. gute Stell. ohne Einschreibegeld Schloßgasse 2, I.

Gesucht ein ehrl. fleißiges Mädchen von 16—18 Jahren Klostergasse 13, 2. Et. lks.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen Albertstraße Nr. 1, 3. Etage links.

Ein einf. ordentl. Mädchen wird f. sof. gesucht Sebastian Bach-Straße 61, II. r.

Gesucht ein ord. Mädchen zu 1 Dame bei guter Beh. Gartenstr. 20, Hofgeb. p. r.

Ges. sof. ein j. M. Centralstr. 15, 2. Et.

1 Mädch. z. einz. L. b. h. Lohn ges. Windmg. 7b, III.

1 anst. Mdch. findet sof. gute Stelle Brühl 7, I.

1 Mdch. zu einz. Leuten ges. Klosterg. 14, III.

Ges. 1 Mdch. z. 2 einz. Leuten Brühl 25, II.

Ges. 1 Mädch. zu 2 Damen Königspl. 15, III. l.

Gesucht für 2 Damen ein anstd. Mädchen f. Alles. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Ges. 1 Mdch. zu 2 L. Neukirchhof 7, pt.

Tüchtige Mädchen für Alles u. 1 Kindermädchen sofort gesucht Neumarkt 10, H. II.

Ges. ein Mädchen für Alles Carlstr. 7, 3 Tr. l.

Eine **streng solide** flotte
Kellnerin
von angenehmem Aeußeren, in weiblichen Handarbeiten geübt, findet sofort Stelle in einem größeren Restaurant. Näheres durch den „**Invalidendank**", Nicolaistraße 1, I.

Ges. 1 flotte Kellnerin Brühl 25, II.

☛ 1 Kellnerin sofort ges. Arndtstr. 39.

1 Bedienungsmamf. gf. i. Café Windmg. 7b, III.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Trinkhalle Zeitzer Straße 47, parterre.

Ges. 2 Restaur.-Herdmädch. Brühl 25, II.

Kindermädchen sucht **Franke**, Nicolaistr. 8.

Ges. f. 1. Sept. 1 durchaus zuverlässiges Mädchen zu drei Kindern u. f. 1. Oct. ein tüchtiges Mädchen f. Küche u. Haus. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Donnerstag oder Freitag, Vormittags von 9 Uhr an, Sebastian Bach-Str. 57, I.

Eine gut empfohlene, anständige Frau oder älteres Mädchen suche ich zur Pflege der Kinder und für das Hauswesen. — Antritt spätestens 1. October.
Frau Fabrikbesitzer **Hoffmann**
in **Zeitz.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein junges freundliches zuverlässiges Mädchen für 2 Kinder und leichte Hausarbeit. Mit Buch zu melden
Nürnberger Straße 44, 2. Etage.

Gesucht ein j. Mädchen zu Kindern Reudnitz, Seitenstraße 8, II. **F. Krause.**

☛ Ein fleißiges braves Mädchen für kleines Kind u. Hausarbeit 1. Sept. ☛ **gesucht Bühnengewölbe Nr. 11.**

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches sich der Wartung der Kinder mit unterzieht, findet bei hohem Lohn Stellung Turnerstraße 14, parterre.

Ein j. gut empfohl. Mdch. zu einz. Familie m. Kind gesucht. Keilstraße 6, 2. Etage.

Gleich gesucht für Nachmittag von 1 bis 8 Uhr (ohne Essen) ein **anständiges** Mädchen zum Aufwarten und 2 Kinderchen zu beaufsichtigen.
Martha Hahn, Hohe Straße 12, II.

Ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit u. Kinder 1. Sept. ges. Eutritzscher Str. 3, III. l.

Ges. 1. Septbr. ein einf. zuverl. Dienstmädchen, welches Lust u. Liebe zu Kindern u. Hausarb. hat Eutritzscher Str. 5, II. l.

Eine zuverlässige ältere Person wird zu einem kleinen Kinde 1. Sept. gesucht Poniatowskystraße Nr. 3, 2. Etage.

Ges. 1 tücht. Kinderfrau Brühl 25, II.

5 Stallmägde gesucht Schloßgasse 2, I.

Gesucht sofort oder für October eine tüchtige **Stallmagd** Berliner Str. 112 pt.

Eine ältere Person wird gegen Wohnung und Kost zur Bedienung und Pflege einer einzelnen kränklichen Dame gesucht. Zu melden Sidonienstraße Nr. 5 parterre.

Stellegesuche.

Vertretungen gesucht.

Gesucht werden von einem erfahrenen, tüchtig., vieljährig gereisten jung. Kaufmann Vertretungen durchaus leistungsfähiger Fabriken in baumwollenen, halbwollenen u. reinwollenen Waaren. Suchender steht mit der feineren und mittleren Detail-Kundschaft der thüringischen Staaten und des Königreichs Sachsen auf sehr vertrautem Fuße. Feinste Referenzen.
Offerten unter R. R. 26 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein älteres Geschäft eines Thüringer Bade-Ortes wünscht eine leistungsfähige Firma in **geräucherten Fleischwaaren zu vertreten.** Off. u. L. 2 postlag. **Sonneberg.**

Agenturen.

Ein thätiger Agent in Brünn sucht Vertretungen in Kunstwolle, Kämmlingen, gewaschenen und ungewaschenen überseeischen Wollen ꝛc. Gef. Offerten sub N. N. ‡‡ 98. an die Expedition dieses Blattes.

Ein streng rechtschaffener **Kaufmann**, 30 Jahre alt, flotter **Correspondent** und **Buchhalter**, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und repräsentationsfähig, sucht einen
Vertrauensposten
unter bescheidenen Ansprüchen und würde sehr gern später **ein Capital von 20 bis 30,000 Mark einzahlen.**
Gefl. Offerten beliebe man sub A. B. 18 an die Expedition d. Blattes zu richten.

Buchhalt., Commis, Reisende, Schreib. ꝛc. ꝛc. empf. **A. Loff**, Gr. Fleischergasse 16, II.

Ein junger Mann,
welcher Caution stellen kann und der französischen und englischen Sprache (im Auslande erlernt) mächtig ist, sowie die Buchführung in allen Zweigen gründlich versteht, sucht Stellung als Cassirer, Buchhalter oder Correspondent. Gef. Offerten wolle man freundl. unter P. H. ‡‡ 53 an die Expedition dieses Blattes adressiren.

Ein **Expedient**, seit 4 Jahren bei einer Steuer-Expedition und Sparcasse thätig und im Besitze der besten Zeugnisse, sucht sofort anderweite Stellung.
Gefällige Offerten unter E. K. 26 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein Reisender
der Band- und Blumenbranche, gut eingeführt in West-Deutschland, sucht Stelle. Franco-Offerten unter **V. 774** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stelle-Gesuch!
Ein tüchtiger junger Mann, 24 Jahre alt, militairfrei, durchaus selbstständiger Arbeiter, der für seine sechsjährige Thätigkeit in der **Garn-, Woll-, Posamenten-, Weiß- und Tapisseriewaaren-Branche** die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht per 1. Oct. in gleicher od. ähnlicher Branche Stellung als **Reisender** oder **Verkäufer.** Gefl. Offerten sub **A. B. 12645** nimmt die Annonc.-Exped. von **J. Barck & Co., Halle a/S.**, entgegen.

Ein junger Mann von 18 Jahren (Israelit) mit gutem Exterieur, welcher in einem **Nürnberger Kurzwaarengeschäft** gelernt hat und selbstständig arbeiten kann,
sucht
per October gegen mäßige Ansprüche
eine Stelle.
Gütige Anfragen unter **E. 1405** an **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Ein junger correcter Mann,
mit gewerblichen Kenntnissen, geläufig im Rechnen u. Schreiben, cautionsfähig, sucht baldigst passende Stellung. Offerten unter **U. W. 919** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Volontair. Ein j. Kaufm., in Buchhalt. u. Corresp. vollk. firm, sucht Stell., w. auch vorl. nur als Volontair. Sprachkenntnisse. la. Referenzen. Gef. Adr. sub U. X. 65 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Ein junger Mann sucht per sofort oder später Stellung als Volontair gleichviel in welcher Branche. — Offerten unter C. 300 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildeter junger Mann, bereits drei Jahre in der Landwirthschaft praktisch thätig gewesen, z. Z. Einjährig-Freiwilliger bei der Artillerie, sucht zum 1. October cr. auf einem Gute zu seiner weiteren Ausbildung Stellung. Auskunft ertheilt bereitwilligst
Eckhardt, Rittergutsbesitzer,
Zwiesigkow bei **Jessen**, Prov. Sachsen.

Der Factor einer mittleren Druckerei wünscht vom 1. October a. c. ab in einer
Buchdruckerei Leipzigs
in ähnlicher Stellung placirt zu werden. Technische Kenntnisse sowie praktische Uebung und Erfahrung befähigen Denselben zur Leitung einer mittleren Accidenz u. Werkdruckerei oder auch zur Unterweisung und Beaufsichtigung des Setzerpersonals einer größeren Druckerei. Gef. Offerten unter **P. E. 25** postlagernd **Hamburg, Postamt 5.**

Ein Steindrucker, welcher im Bunt- und Schwarzdruck tücht. erfahr. ist, sucht Stellung. Auch ist Selbiger geneigt, die Maschine mit zu erlernen. Werthe Adr. unt. D. C. ‡‡ 50 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

In
Pelzwaaren
sucht ein **Kürschner** am Platze Beschäftigung außer dem Hause.
Werthe Adressen unter R. P. 12. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Apotheker-Lehrlingsstelle gesucht für einen Sohn achtbarer Eltern des Rheinlandes in hiesiger Stadt. Gef. Off. unter L. C. 6 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, Kellner,
welcher sich noch bis 15. September in Stelle befindet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Stellung, möglichst in kleinem Hotel als Oberkellner. Offerten bittet man unter C. W. 100 an die Exp. d. Bl.

Ein j. Mann, verh., kinderlos, im fein. Serviren vollständig vertraut, sucht Stelle als Buffetier, Geschäftsführer oder herrsch. Diener. Adr. bitte Klostergasse 15 3 Tr. A. B.

Ein solider, gebildeter und verheiratheter Mann, 32 Jahre alt, sucht Stelle als Cassenbote, Bierverleger, Billeteur oder sonst dergleichen. Auch würde derselbe solche Stelle annehmen, die vielleicht nur für einen Theil des Tages Beschäftigung böte.
Behufs alles Näheren werden Offerten unter **F. E. 122** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger gebildeter militairfreier cautionsfähiger Mann sucht Stellung als Verkäufer, Cassenbote oder Markthelfer. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.
Adressen unter W. L. No. 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Hausdiener,
durchaus zuverlässig, mit sehr guten Zeugnissen, unverheirathet, sucht für 1. Sept. Stellung. Adressen unter A. H. postlagernd Waldheim i. S. erbeten.

Ein Wärter
einer Thier-Heilanstalt, der 5½ Jahr und augenblicklich in dieser Stellung, sucht als Kutscher oder dgl. Placement. Gefl. Adr. an **Rudolf Mosse, Jena.**

Ein herrschaftl. Kutscher mit guten Zeugnissen sucht Stellung hier od. auf d. Lande. Adr. unt. G. S. Café **Moltke, Plagwitz.**

Ein **Ambulancenfahrer** sucht Stelle. Näh. b. Restaur. **H. Schmidt**, Antonstr. 4.

Ein tüchtiger Stallschweizer sucht Stelle. Schloßgasse 2, I, Bazar.

1 junges Mädchen s. Stelle in Bäckerei oder Conditorei. Adressen bitte unter N. Schillerstraße, Blumengeschäft **H. Mühn.**

Eine Directrice
für ein **Wäsche-Geschäft** sucht, gestützt auf **beste** Zeugnisse, Stell. zum **1. Januar k. J.**, auf Wunsch auch zum **1. October** cr.
Offerten unter **S. G. 432** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Das Dam.-Placem.-Instit. v. Frau Anders, Neum. 10, H. II., empf. f. Dam. als Gesellschaft., gepr. Erzieh., Repräs. d. Hausfr., Kindergärtn., Verkäuf. all. Branch., f. Stadt u. Landwirthschft.

Für e. j. geb. Dame v. angen. Aeußeren, guter Figur wird per sofort oder 1. Sept. Stellung in feinem Geschäft gesucht. Gef. Adressen unter G. 30 in der Exped. d. Bl.

Ein j. Mädchen von außerhalb, welches längere Zeit als **Verkäuferin** fungirt, sowie im Maschinennähen sehr bewandert ist, sucht Stelle als **Verkäuferin** in irgend welcher Branche. — Werthe Adressen abzugeben Salzgäßchen Nr. 1 im Bäckerladen.

Eine tücht. Verkäuferin, seit Jahren im Confectionsgeschäft thätig, sucht pr. 1. October Engagement. Adr. R. H. Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erb.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, mit guter Schulbildung, welches sich bisher bei den Eltern aufgehalten hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Verkäuferin** in einem Putz-, Manufactur- oder Weißwaaren-Geschäft, Conditorei oder Bäckerei. Gef. Adressen sub A. 100 postlagernd **Saalfeld.**

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre auf Bahnhöfen thätig war, sucht ähnliche Stellung oder auch als Verkäuferin. Offerten niederzul. Blücherstraße Nr. 21, 2. Etage links.

Ein junges gebildetes Fräulein sucht eine Stelle als Verkäuferin, wenn auch in feiner Conditorei. Beste Zeugnisse dienen ihr zur Empfehlung.
Gef. Adressen unter C. R. 99. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen, mehrere Jahre in einem Putz- u. Posament-Geschäft selbstst. thätig, sucht bis 15. Sept. oder 1. Oct. anderweit Stellung in ähnl. Branche a. Verkäuf., auch Putzmacher. Adr. J. W. Humboldtstr. 17, IV. r.

Mehr. fl. Verkäuferinn. f. St. Sidonienstr 53, I.

Ein j. Mädchen, welches schon läng. Zeit im Putzmachen thätig war, sucht, um sich ferner auszubilden, **Stelle.** Adressen unter F. S. 16 durch die Expedition d. Bl.

Eine gut empf. Kindergärtnerin sucht für die Nachmittage Stelle oder auch für ganz. Adressen bittet man im Wäschegeschäft von A. Müller, Thomaskirchh., niederl. zu wollen.

Ein junges, musikalisch gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht Stellung als Bonne, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau.
Persönlich zu sprechen Brühl Nr. 65/66, Treppe D, 1. Etage links.

Wirthschafterin.
Eine gebild. Wittwe in den 40er J., von auswärts, erfahren und thätig in größeren wie kleineren Haushalt., worüber die besten Zeugn. zur Seite stehen, sucht z. 1. Sept. oder später zur Führ. eines bürgerl. Haushaltes selbstständ. Stell. Näh. Donnerstag den 19. Aug. v. 3—6 Uhr bei Herrn Bäckermeister Kästner, Grimmaischer Steinweg 58.

Ein Frl. v. bess. Std. w. Stell. als Wirthsch. bei einz. Hrn. od. Dame, würde sich auch der häusl. Arb. unterz. Näh. Grimm. Str. 23, III.

Eine Wittwe in den 30er Jahren, mit einem Kinde, nicht unvermögend, wünscht die Wirthschaft eines Wittwers zu führen, aber nur da, wo sie ihr Kind mitbringen kann. Adressen unter B. K. 258, in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17, abzugeben.

1 fein gebildete Dame, welche 15 Jahre bei einem Herrn die Wirthschaft geführt hat, sucht bei einem Herrn oder Dame wieder Stellung. Adressen niederzulegen Brühl 28, im Geschäft bei Fr. Schumann.

1 anst. Mädch. v. 24 J. s. Stelle bei einz. Herrn. Zu erfragen Burgstraße 25, 3 Tr.

Ein Fräulein, sprachkundig u. musikalisch, in allen Handarbeiten geübt, sucht St. als Stütze der Hausfrau. Sidonienstr. 53, I.

Eine nicht zu junge, gebildete Dame wünscht Stelle als Gesellschafterin od. Stütze der Hausfrau in feiner Familie. Adressen niederzulegen Lindenau, Waldstr. 3 links.

Ein anständiges Mädchen sucht zur Unterstützung der Hausfrau und zur Beaufsichtigung der Kinder Stelle, dasselbe war mehrere Jahre in gleicher Stell. Familienanschluß erwünscht. Auch würde Selbiges nicht abgeneigt sein, als Jungfer zu gehen, da es im **Schneidern, Frisiren** und allen **feinen weiblichen Arbeiten bewandert** ist. Zu erfragen Barfußmühle, im Hofe, 1 Treppe, bei **Friedrich Beck.**

Kochmamsells, Köchinnen, Buffet- u. Kaffeemamsells für Hotel und Restauration empfiehlt
Frau **Rotermundt**, Poststraße 15, II.

Ein ält. Mädchen, welches einer feinen Küche vorsteht, sucht Stelle bis 1. Septbr.
Elisenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein Fräulein aus guter Familie, fleißig und erfahren, im Kochen, sowie in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten tüchtig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stelle als Wirthschafterin. Gef. Off. erbitte unter S. V. 63 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für bürgerl. Küche u. Hausarbeit z. 1. Sept. Zu erfragen Salomonstraße 4b, 1. Et. l.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit per sofort. Zu erfragen Thalstraße Nr. 1, im Restaurant.

1 Mädch. f. Küche u. H. empf. Nürnb. Str 1, I. l.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle zum 1. oder 15. Septbr. für Küche und häusl. Arbeit, am liebsten zu Leuten ohne Kinder. Adressen niederzulegen Schützenstraße 13, im Seifengeschäft.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. September Stelle für Küche und Haus. Rosenthalgasse Nr. 9, parterre.

Ein älteres ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Näh. Humboldtstraße 9, 1. Et.

Ein Mädchen von ausw. s. Stelle f. Küche u. Hausarbeit z. 1. Sept. Sidonienstr. 38, p. l.

Empf. wird e. tücht. Köchin, ein Stubenmädchen, 2 für Küche u. Haus, 3 Mädch. v. 16 J. f. Kind. u. häl. Arb. Salzgäßch. 4, II.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 1. September Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kleine Fleischergasse 9, im Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 8/9, H. I. III.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht **Stelle** für Küche und Haus Waldstraße 2, Hinterhaus bei **Keller**.

Ein j. kr. Mädchen, in **häusl. Arbeiten** und im **Nähen** und **Plätten** bewandert, wird als **Stubenmädchen** empfohlen. Reudnitzer Straße 17, 2 Treppen.

1 anst. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen in Hotel oder Rest. Burgstr. 25, III.

Ein junges Mädchen, im Plätten und Serviren geübt, sucht Stelle bei feiner Herrschaft. Zu erfr. Seb. Bachstr. 17, 4 Et. r.

Ein j. anst. Mädchen sucht sofort oder 1. Sept. Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adressen niederzul. Neumarkt 42, 4. Et.

1 anst. Stubenmädch., im Näh., Plätten, Serviren bewand. sucht Stelle Burgstr. 25, III.

Ein jung. anständ. Mädchen, mit guten Zeugn. versehen, sucht Stelle als Stubenmädchen zum 1. od. 15. September. Man bittet Adr. niederzul. Schützenstr. 15/16, II. r.

Stelle sucht 1 Stubenmdch. m. g. Zeugn., a. gr. Kinder Reichsstr 52, Durchg. Seifgesch.

Empfohlen werden ordentliche Dienstmädchen Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Ordentliche Dienstmädchen empfiehlt C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

Empf. **g. Dienstpers.** Neukirchhof 7, Bazar.

Ein Mädchen aus Thür. mit gut. Zeugn. sucht Dienst Gartenstr. 20, Hofgeb. p. r.

Ein anständ. Mädchen, welches schon in feinerer Familie war, sucht 1. Sept. Stelle. Adressen erbeten Poststraße 15, 2. Etage.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stellung bei einzelnen Leuten. Zu erfr. Nicolaistraße 38, im Hofe 1 Treppe r., Jacobi.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. s. Stell. bei einzelnen Leuten. Brüderstr. 9, H. II. l.

1 ord. Mädch. sucht Dienst Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

1 Mdch., w. k. arb. scheut, s. St. Windmhlg. 7b, III.

2 saub. Mädch. m. s. g. Att. s. St. Hainstr. 21, II.

2 Mdch., sehr g. Zeugn., s. St. Königspl. 15, III. l.

2 M. m. g. Z. s. St. d. Fr. Wieback, Brühl 25, II.

Ein mit g. Zeugn. vers., nicht zu junges Mädchen sucht Stell. f. Alles. Zu erf. bei d. Herrsch. Gr. Fleischerg. 15, II, v. 10—2 U.

1 Mädch. s. Stelle in Restaur. Burgstr. 25, III.

1 anst. j. M., w. Liebe zu Kindern hat u. auch schon einige Jahre b. Kindern war, sucht z. 15. Sept. Stelle f. größ. Kind. od. als Stubenm. Zu erf. Querstr. 21/23, r. Fl., II. r.

Ein sehr anständiges Mädchen s. Stelle für etwas größere Kinder u. Stubenarbeit. N. bei der Herrsch. Hospitalstr. 22, 4. Et. l.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einem älteren Herrn oder Dame Aufwartung für den ganzen oder halben Tag. Zu erfr. Erdmannsstr. 3—4, Hof rechts 1 Tr.

Eine ord., zuverl. Frau s. Aufwartung für die Vormittagsst. Brühl 30 i. Laden.

Eine Frau sucht Aufwart., früh od. Nachmittag. Adr. Sternwartenstraße 18, 3. Et.

1 Mdch. sucht Aufw. v. 10 U. Neumarkt 14, IV.

1 Mädch. s. Aufwartungen Elsterstr 24 H. II. r.

1 j. Frau s. Aufwart. Schletterstr. 2, H. 3 Tr.

Miethgesuche.

Garten mit kleinem Wohnhaus, an der Pferdebahn gelegen, wird zu pachten gesucht, derselbe kann auch in den umliegenden Ortschaften gelegen sein. Adressen beliebe man bei **Louis Habenicht** jun., Grimmaische Straße 30, abzugeben.

Gärtchen gesucht zu miethen, billig, in der Nähe der Emilienstraße. Adressen mit Preis unter H. E. 29. Expedition d. Bl.

Mühle.

Eine intacte Mühle mit Wasser- oder Dampfkraft und drei Gängen, sowie entsprechende Lagerräume, wird zu pachten gesucht.

Offerten mit Beschreibung der Localitäten und genauer Angabe der Wasser- u. Dampfkraft, sowie der Pachtbedingungen, werden erbeten unter der Chiffre „Mühlen-Offerte". Die Expedition dieses Blattes wird Briefe weiter befördern.

Kleines Local, innere Stadt, lebhafte Straße oder Durchgangshof zu kl. Restauration passend, wird gesucht. Gef. Adr. erbeten unter „Prosit 11" in der Expedition d. Bl.

Gesucht ein leeres Local, welches sich zur Restauration eignet. Adressen unter S. 108 in der Exped. ds. Bl. niederzuleg.

Für die Direction der
Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung
in Leipzig
und die **General-Agentur** der
Londoner Phönix Feuer-Assecuranz-Societät
wird eine **große helle Etage** in günstiger Geschäftslage zu Bureauzwecken **gesucht**.
Offerten mit Preisangabe werden erbeten an
Ludwig Haertel, Universitätsstraße 10, 1. Etage.

Local-Gesuch
für Delicatessen zum 1. October. Adressen sub 4. Filiale d. Blattes, Königsplatz 17.

Meßlocal, Reichsstr. oder Kath.-Str. wird 1. Et. ein Zimmer ges. zu Musterlager f. Manufacturwaaren. Adr. erbeten Löhrs Hof, beim Hausmann.

Ein **Meßlocal**, Brühl oder dessen Nähe, für die Messen zu miethen gesucht.
Offerten an **W. O. Meyer**, Reichsstraße Nr. 58 zu richten.

In **Buchhändler-Lage**, am liebsten Querstr. oder Umgegend, hohes Parterre oder 1. Stock, wird für sogleich oder später ein geräum., freundl. Zimmer mit Nebenzimmer, zum Comptoir passend, gesucht. Off. unter G. ‡‡ 13 an die Exped. d. Bl.

Gesucht ein kleines Local für Comptoir und Muster-Zimmer für das ganze Jahr in frequentem Hause, möglichst Petersstraße oder nächster Nähe. Off. mit Preisangabe unter E. B. 23 an die Expedition d. Bl.

Werkstätte für Kürschner, nicht zu entlegen, 3—4 Fenster, ohne Sonne, bis 1. Sept. gesucht. Halle'sche Str. 11, Treppe l., 3. Etage.

In der Nähe vom Westplatz w. e. **Keller** m. Wasserleitung und mögl. Thoreinfahrt gesucht. Adr. u. C. K. 5 Exp. d. Bl. erb.

Gesucht wird eine **freundliche Familienwohnung**, zum 1. October a. c. beziehbar, Preislage **1200—1500 ℳ** Werthe Adressen werden unter **A. O.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Ostern 1881 **Wohnung** von einem Beamten gesucht, Preis bis 1050 ℳ, höchstens 1200 ℳ Anerbietungen unter R. S. 80 an die Expedition dieses Blattes

Gesucht wird zu Ostern oder Michaelis 1881 eine elegante **Wohnung** in 1. oder 2. Etage an der Promenade oder in nächster Nähe derselben. Adressen u. V. F. 18 in die Expedition dies. Blattes erbeten.

Gesucht z. 1. Oct. e. Log. i. Pr. v. 250 bis 300 ℳ i. d. Sophienstr. od. Zeitzer Str., **nicht Hof**, von anst. pünctlich zahlenden Leuten. Adr. unt. W. Z. an die Filiale d. Bl., Königsplatz 17, einzusenden.

Von ein paar ruhigen Leuten wird ein Logis von 180—240 ℳ p. 1. Oct. gesucht. Adr. T. W. 64 Katharinenstr. 18 niederz.

Ges. 1 Logis für kinderlose Eheleute in der Nähe v. Westplatz u. Colonnadenstr., nicht über 3 Tr., im Preise v. 225—330 ℳ. Adr. Weststraße 76, im Barbiergeschäft.

Eine St., K. u. K. w. z. 1. Oct. nahe d. Thonberg ges. Adr. Preußergäßchen 13 pt.

Ein Logis von Stube, 2 K., K., gr. Keller, Reudnitz oder Nähe, zum 1. Sept. gesucht. Offerten unter F. Z. 35. an die Exp. d. Bl.

Kl. Familienlogis ges., 60—80 ℳ, Nähe der Nürnberger Str. Adr. Lindennr. 3, III.

Ges. v. e. L. ein Logis i. Preise bis 50 ℳ, Südvorst. Adr. b. K. Oscar Günther, Münzg. 1.

Gesucht wird von einer pünctlich zahl. Wittwe Logis, Preis 50—100 ℳ, jetzt oder später. Adressen Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Wohnung, kleine, im Preise von circa 200 ℳ per 1. Octbr. zu miethen ges. Adr. u. M. 71 Ftl. d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Einzelne Leute suchen 1 Logis, Nordv., Neuschönefeld od. Gohlis, Preis 50—67 ℳ. Adr. sub K. N. 56 Ftl. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Leere Stube mit oder ohne Kammer, bei und für anständige Leute, nicht über 3 Treppen hoch, **Nähe des Tivoli** gesucht. Adressen unter T. I. 12 Expedition d. Bl.

1 p. z. Frau s. 1 kl. St. u. K., Mon. 8 ℳ a. liebst. Nähe Sternwartenstr. o. Johannesg. Adr. Sternwartenstr. 28, ins Seifengesch.

Gohlis.

Zum 15. Sept. von 1 Herrn zwei unmöbl. Zimmer gesucht. Adr. Oberschenke Gohlis.

Gesucht w. v. einem Mädch. sof. ein separates, m. Zimmer. Adressen Emilienstraße 2, in d. Restauration abzugeben.

Eine **leere Stube** wird 1. Sept. gesucht. Adressen Hainstraße Nr. 27, 3. Etage.

Gesucht wird ein leeres Stübch. m. Ofen u. separatem Eingang bis Ende September Adr. Thomaskirchh. 7 b. Kaufm **Dietzmann.**

Mbl. Stube gef. Adr. O. S. 60 Katharinenstr. 18.

Pensionsgesuch.

Für einen Realschüler I. Ordnung wird in streng solider Familie Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. O. 100, in die Exped. ds. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Jagd.
1150 Acker Jagd, beste Hühner- und Hasenlage, sind für 800 ℳ p. a. auf 6 Jahre zu vergeben. Adr. unter „Jagd" in der Expedition dieses Blattes.

Areal zu verpachten Waldstraße 18.

1 Geschäftsschrank mit verschließb. Kasten u. Glasaufsatz ist für nächste Messe spottbill. zu verm. Katharinenstr. 7, Seifen-G.

Restaurations- Localität, 8 Piecen, auch z. Kaffee-Restaurant pass., Zeitzer Str. 18 zu vrm. Näh. das. 1. Et. l.

Die Restauration, Königsplatz 13, ist sof. oder 1. Oct. zu vermiethen, würde sich auch als großes Verkaufslocal mit Niederlagen eignen. Näheres b. Hausmann 5 Tr.

Fleischerei, beste Lage, billig zu verm. Gohlis, Leipziger Str. 5, l.

Ein ganzes Haus, schöner **Laden** mit Schaufenster, beste Lage, zu jedem Geschäft passend, eine 1. und 2. Etage, im Ganzen, auch einzeln zu vermiethen. Näh. A. Wagner, Sternwartenstr. 2, l.

Ein Colonialwaarenladen mit Ladeneinrichtung und schöner, geräumiger, heller, ganz neu vorgerichteter Wohnung ist in einer kleinen Stadt, Nähe Leipzigs, welche circa 4500 Einwohner hat, billig zu vermiethen.
Reflectanten erfahren Näheres durch Chiffre S. 100 Hauptpost lagernd.

Ladenvermiethung.

Ein schöner Laden mit groß. Schaufenstern für 400 ℳ zu verm. Albertstraße 1.

Schöne **Laden** mit Nebenpiecen, Niederlagen, in lebhafter Straße u. frdl. Logis w. z. 1. Oct. fertig u. sehr preiswerth zu vm. Frankfurter Straße Nr. 30, b. Besitzer.

Musterlager,

seit 10 Jahren in Spielwaarenbranche vermiethet, in günstiger Lage, 2 Stub., 1 Alkov., ist anderweit für nächste Messen zu vermiethen. Gefäll. Adressen **E. A. Spilke**, Neumarkt Nr. 41, Leipzig.

Musterlager,

hell Zimmer und Vorsäle für Glas- und Spielwaaren zu vermiethen
Petersstraße 13, 3. Etage.

(R. B. 342.) **Markt 17**, Tr. B, III r. ist eine große zweifenster. Stube mit Schlafcabinet zu verm. als
Messe. **Muster-Lager.**

Die 3. Etage des **Druckereigebäudes, Inselstraße 2**, bestehend aus **2 großen Sälen** und Nebenräumen, ist vom 1. Oct. an ganz oder getheilt für **gewerbliche Zwecke** zu vermiethen. **Dampfkraft** vorhanden. Näh. im Geschäftslocal, Hof p. r.

Werkstellen und Niederlagen,

172 □Meter, ganz oder getheilt, **am Roßplatz**, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Petersteinweg 50, 1. Etage.

Markt 17, Königshaus
ist eine **Niederlage** sofort miethfrei durch **Emil Wilbrand** daselbst.

Kostenfreier Nachweis der in **Leipzig** zu vermiethenden **Wohnungen, Geschäftslocale, Werkstellen** ꝛc. durch das **Wohnungs-Bureau** d. **Hausbesitzer-Vereins, Markt Nr. 17, Hof-Gewölbe** links, geöffnet **nur** an den Wochentagen von **8—1** Uhr Vormittags und **3** bis **6** Uhr Nachmittags.

Wohnungen und Geschäftslocale, per Michaelis und Ostern zu beziehen, hat in großer Auswahl zu vermiethen im Auftrag das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Zu vermiethen eine Parterrewohnung, eine Wohnung in 1. Etage u. eine solche (kleinere) in 2. Etage, comfortabel eingerichtet und neu tapezirt, in der südlichen Vorstadt gelegen; am Hause ist ein schöner großer Garten. Adressen sub O. M. ‡‡ 31 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Parterrelogis,

schön u. freundl. gelegen, ist pr. 1. Oct. für 110 ℳ zu verm. Brandvorwerkstraße 80.

Parterrelogis, 2 gr. S., 2 gr. 1fenstr. Kamm., Küche u. Kell., an rub. Lte. ohne kl. Kinder pr. 1. Oct. f. 400 ℳ z. vm. Sebast.-Bachstr. 58, l.

Connewitz, in einer hübsch gel. Villa s. sof. od. spät. 2 frdl. Logis, Part. u. 1. Et., s. preisw. z vm. N. b. Bes. Leipzig, Yorkstr. 3, l. r.

Südstraße Nr. 13
freundl. ger. Wohn., Part. u. 2. Et., billig à 430 ℳ, Abvermiethen gestattet.

Weststraße 55

haben wir eine halbe erste Etage, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speise- u. Mädchenkammer, sowie Gartenabtheilung, für 1. October zu vermiethen. Näheres in unserm Contor, Markt 11, 1. Etage.
Gebrüder Dietrich.

In Gohlis

ist die 1. Etage der herrschaftlich eingerichteten Villa in der Bismarckstraße Nr. 11, sowie eine geräumige 1. und 3. Etage in der Hohestraße Nr. 14 sofort zu vermieth. Näheres bei C. F. Heintze, Maurermeister daselbst, Carlstraße 4.

In der nach allen 4 Seiten freistehenden
Eck-Villa, Sophienstraße 33,
ist die herrschaftliche 1. und 2. Etage mit Garten und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 2. Etage.

½ erste Etag. 120 u. 140 ℳ, ½ zweite Etage 130 ℳ zum 1. October zu vermiethen Arndtstraße 4 part.

Zu vermiethen am 1. October
eine 1. Etage für 480 Mark.
Braustraße 6d. Julius Uhlmann.

Zu vermiethen per 1. Oct. die 1. Etage Ranstädter Steinw. 71, besteh. a. 3 Zimm., 1 Alkov., hell. Vorf. im Vorberg. u. 2 St. im Seiteng. nebst Zubeh. Näheres das. part.

Sophienstraße 35 b ist per 1. October die 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Garten, zu vermiethen. Näheres daselbst parterre Nachmittags von 2—6 Uhr.

Ein freundl. Logis 1. Et., in g. Zustande, 2 St., 3 K., Küche pr. Mich. f. 360 ℳ zu verm. Reudnitz, Grenzstraße 30, part. r.

Georgenstr. 15 d ist wegzugshalber eine freundliche 1. Etage, neu hergerichtet, sof. zu verm. Näh das. b. Hausm. Seitenb. p. r.

Inselstraße Nr. 2 ist die halbe 1. Etage für ℳ 900 vom 1. October ab zu vermiethen. Eventuell mit Garten.

Südstraße 11, 1. Et. Familienlogis 120 ℳ p. a. 1. Octbr. zu verm. Näh. beim Hausmann, Entresol rechts.

1. Oct. zu verm. 1 Logis 1 Tr., eine Stube, 2 Kmm., Küche, Holzst., Boden, Keller 80 ℳ. Näh. Hohe Str. 23, 2 Tr.

In ruh. Hause 3 freundl. Logis, 1 und 4 Treppen und Souterrain, Preis 450 bis 270 ℳ Näheres Südstraße 84, l. links.

Elisenstr. 21, l. lks. frndl. 1. Et. im Gartengeb., 100 ℳ, an ruhige Leute.

Bayerische Straße 7 1. Etage für 650 Mark zu vermiethen.

Davidstraße 4 ist eine halbe 1. Et. zu 420 ℳ zum 1. October zu vermiethen.

Ein freundl. Logis, Hof, 1. Et. f. 120 ℳ zu vermiethen Yorkstraße 4, Vorderh., p. l.

Zu vermiethen eine ½ 1. u. 3. Etage zum 1. October Bayrische Str. 118, l. l.

Schulstraße Nr. 2

haben wir die 2. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres in unserem Contor Markt Nr. 11, 1. Et.
Gebrüder Dietrich.

Hainstraße 23, 2. Et.,

neu vorgerichtet, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Leibnizstraße Nr. 26, 2. Et.,

6 Zimm., 3 Kamm. u. Zubeh 1. October zu verm. Näheres Leibnizstr. 2, im Comptoir.

Eine 2. Et. ist v. 1. Oct. zu 225 ℳ zu vermiethen, desgleichen ein **Gewölbe** mit Schreibstube sofort, sehr freundlich
Gr. Windmühlstr. 9, 1. Et. l. b. Besitzer.

Zu verm. ist am 1. Octbr. eine freundl. halbe 2. Et., enth. 3 St., 2 K., K., Zubb., 2 St. mit Berl. Oefen, Bayer. Str. 21 p.

Zu verm. eine **2.** u. **3. Etage** von je 4 St., 2 K. u. Zubehör **Waldstraße 11, I.**

Zu vermiethen 1. October halbe 2. Et. 125 ℳ, Sophienstraße 34 b.

Frdl. Logis, 2. Et. mit Garten, 3 St., 2 K. u. Zubehör Ranst. Steinweg 20, 1. Et. b. Besitzer.

Geräumige 2. Et., 3 Zimm. u. Zub., f. 375 ℳ Mich. zu vm. Elsterstr. 22, S.-G. l. r.

Schloßgasse Nr. 3

ist das in der 3. Etage befindliche Logis vom 1. October d. J. ab für jährlich 750 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Conrad Hoffmann,**
Katharinenstraße Nr. 27, II.

Weststraße Nr. 83
ist die schöne helle 3. Etage, 5 Zimmer incl. Salon, Gaseinrichtung u. allem Zubehör, mit Gärtchen per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu vermiethen per 1. Octbr. Sophienstraße 6 die sehr freundl. und eleg. Hälfte der 2. Et., 6 Zimmer mit allem Comfort. Näh. beim Hausm. oder im Bureau das.

Sebastian Bach-Straße 55 eine **fünffenstr., gut** erhaltene 3. Etage zwingender Umst. halb. **sof. od. 1. Oct.** zu verm., **sehr** preisw., f. 460 ℳ Zu erfr. das., 11 bis 7 Uhr.

Zu verm. v. 1. Oct. an eine 3. Etage (4 Zim., 2 Kam. u. Zubeh.) Zu erfragen Sebast. Bachstraße 56, part. od. 1. Etage.

Eine halbe 3. Etg. ab 1. Oct. 275 ℳ, eine desgleichen 4. Etg. ab 1. Oct. 150 ℳ zu verm. Königspl. 14, II., bei F. Bohle.

Zu vermiethen eine 3. Etage, Aussicht über den Floßplatz, 4 Stuben, 8 Fenster, Brandweg 1, 1. Et. rechts.

Georgenstr. 15 d ist eine halbe 4. Etage mit 4 St. u. reichl. Zubeh. per 1. Octbr. zu verm. Näh. b. Hausmann, Seitengeb. p. r.

Zeitzer Thor,

im neuerb. Hause, sind noch einige halbe Etagen, ebenfalls zwei schöne große Läden zum 1. Octbr. d. J. preiswerth zu verm.
Näheres Lützowstraße 29, 1. Etage.

Eine gut eingericht. vollständig möbl. Wohnung in schöner Lage, bestehend aus 5 Stuben, Küche, 3 Kammern, worin seit 5 Jahren ff. Pension mit bestem Erfolge betrieben, soll sofort oder 1. October unter sehr vortheilhaften Bedingungen abgegeben werden.
Näheres Schletterstraße 2, II. links.

Carolinenstraße 13, 3. Et. lks.

ist Wohnung 3 St., 2 K., K., Alkoven ꝛc. v. 1. Octbr. 1880 ab für 420 ℳ zu vermiethen Dr. **Tannert**, Klostergasse 13.

Plagwitzer Str. 14, II. ist ein sehr **freundl.** Logis, 4 zweif., 1 einf. Zimmer und Zubehör, per 1. October für 650 ℳ zu verm.

Vermiethungen!
Logis und Niederlagen per sofort u. 1. October c. sind preiswerth zu verm. Näheres bei F. Stiefel, Brühl.

Brandweg 17, III. ist das Eckl. ogis für 140 ℳ (davon 120 ℳ vermiethet), sofort **mit** oder **ohne** Möbel zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu verm. Sternwartenstr. 26 1. Oct. 1. Et. 3 St. u. Zub. 160 ℳ. Näheres 1. Et. l.

Zu verm. Albertstr. 1 Logis zu 110 u. 150 ℳ. Näh. Elisenstraße 32, 1 Tr. r.

Ein Logis, 3 Stuben u. Zubehör, ist bis 1. Octbr. zu verm. Brandweg 21, i. Laden.

Zu vermiethen ½ Et. 1. Octbr. Preis 85 ℳ Sebastian Bachstraße 18, part.

Eine **Wohnung**, bestehend aus zwei Stuben, ist zum 1. October zu vermiethen Querstraße 16, 1 Tr. Näheres im Laden.

Logis sehr frdl., v. 250—400 ℳ, Vorderh., zum 1. Oct. zu vm. Moschelesstr. 9.

Gr. Fam.-Logis vrm. Reudn., Heinrichstr. 16.

2 Wohnungen, 1 Werkstatt f. Klempn. zu verm., sof. zu bez. Canalstr. 17 Plagw. p.

Logis in neugeb. Haus zu verm. Reudnitz, Neue Str. 13.

Zu vermiethen ein Logis zum 1. Oct. Näheres Alexanderstraße 15, Hof l. 1 Tr.

Sidonienstr. 38, part., Bayer. Bahnhof, mittl. **Logis** an stille Leute für 1. Oct.

Zu verm. Logis für 62 ℳ sof., f. 100 ℳ 1. October Brandvorwerkstraße 3, 1 Tr. r.

Reudnitz. Ein sch. Fam.-Logis, 250 ℳ, Mich. beziehbar. Zu erfr. Schulstr. 1 prt.

Ein **Logis** zu verm. f. 80 ℳ Sternwartenstraße 36. Zu erf. b. Hausmann.

Ein Logis ist sofort zu vermiethen Webergasse 9, 1 Treppe, Krobitzsch.

Fregestraße 3 sind Logis von 85—110 ℳ zu vermiethen, 1. October zu beziehen.

Brandvorwerkstraße 80

sind zwei kleine Logis für je 70 ℳ zum 1. October zu vermiethen.

1. Oct. kl. fein. Logis zu 70 ℳ Südstraße 88, II.

Zu vermiethen **Waldstraße Nr. 14** ein kleines **Logis**. Zu erfragen parterre.

Ein Hof-Logis
für 80 Thaler **Michaelis frei.**
Gewandgäßchen 2, 2 Treppen.

Zu verm. event. sofort 1 frdl. Familienwohnung 2. Et., 7 Fenster Front, Preis 700 ℳ. Zu erfr. Felixstraße Nr. 2, prt.

Garçonlogis.
Ein sehr geräumiges, gut möblirtes Zimmer ist sofort oder den 1. September zu vermiethen
Zeitzer Straße 44, parterre links.

Ein elegant möblirtes Garçon-Logis
Salon, Wohn- und Schlafzimmer ist sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 14, II. Etage.

Garçon-Logis,
fein möblirt, sofort Poststraße 11, 3. Et.

Zu vermiethen
ein feines Garçonlogis
Emilienstraße Nr. 33, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Ein fr. u. gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. ist zu vermiethen Weststraße 72, 1. Et. r.

Garçonlogis
für 1 oder 2 Herren zum 1. October Centralstraße 1, 2. Et., Promenadenseite.

Garçonlogis **Gartenstraße 10, parterre.**

Nürnberger Str. 49, I. **Garçonl. zu verm.**

Zu vermiethen ein elegant meubl. Garçonlogis Gartenstr. 6, 3. Etage.

Garçonlogis, eleg. möbl., für 1 od. 2 H., mit oder ohne Pianino Erdmannsstr. 12, III.

Garçonlogis bei einz. Leuten, S- und Hausschl., Poniatowskystr. 12, II. Wilde.

Ein freundl. Garçonlogis an Herren billig zu verm. Yorkstr. 4, Vorderh. p. l.

Zu verm. ein frdl. möbl. Garçonlogis an 1—2 Herren Mittelstraße 30, 1 Tr.

Lindenstr. 9, 3. Et. links, ist an 2 Hrn. ein feines **Garçon-Logis** zu vermiethen.

Garçonlogis, eleg. mbl., billigst zu vm. Große Fleischerg. 21, Treppe D, 3. Etage.

Fein möbl. **Garçonlogis** mit oder ohne sehr guten Mittagstisch Emilienstr. 14, II. l.

Garçonlogis, frdl. mbl. Zimm. f. 15 ℳ an Hrn. zu verm. Sternwartenstr. 32, I. l.

Garçonl. 1 eleg. Zim. mit od. oh. Cab., auf W. mit Clavierben. sof. o. sp. Eberhrdtstr. 7, II. l.

Garçon-Logis
Kl. Burggasse 3, 3. Et., am Petersteinweg

Garçonlogis, eleg. möbl. Prs. 30 ℳ Nordstraße Nr. 19, 1. Etage.

Garçonlogis, freundl. möbl., sofort zu vermiethen Gustav Adolphstr. 22, part. r.

Garçonlogis, f. möbl., sofort od. spät. zu vermiethen Nordstraße 54, 2. Et. lks.

Freundliche **Garçonwohnungen** sind zu vermiethen An der Pleiße Nr. 8, 1. Et.

Garçonlogis, schön möbl., ist billig zu vermiethen Sidonienstraße 38, 1. Et. r.

Garçonlogis Centralstraße 3, prt. rechts.

Garçonl. zu verm. Promenadenstr. 5, p.

Frdl. Garçonl. bill. z. verm. Hohe Str. 7, II.

Garçonlogis f. 2 Hrn. Brüderstr. 20, 2 Tr.

Garçonlogis Gr. Windmstr. 25 c, III. links.

Garçonl., 2 fr. möbl. Z. Brüderstr. 28, part.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 257. Donnerstag den 19. August 1880. 74. Jahrgang.

Garçonl. a. 1 f. H. Nordstraße 15, 2. Etg. l.
Garçonl., g. mbl., sof. Windmstr. 48, Tr. B, l.
Eleg. **Garçonlogis** Nürnberger Str. 40, III, l.
Garçonl. f. 1 od. 2 H. Nürnb. Str. 30, III, r.
Garçonl. bequ. i. f. H. Mendelssohnstr. 10, l.
1 frdl. gel. Garçonl. Rathhausstr. 14, III, r.
Garçonlogis billig, Kohlenstr. 9c, I. l. Bh.
Garçonlogis Blücherstraße 23, III. r.
Garçonl. f. 1 oder 2 H. Eutritzscher Str. 7, III.
Garçonl. f. 1—2 H. o. D. sof. Querstr. 2, 2. Et. r.
Frdl. **Garçonlogis** Weststr. 27, 3 Tr. r.
Ruh. Garçonlogis Königsplatz 14, III.
Garçonl., a. W. Mittagst., Lange Str. 13b, IV. l.
Garçonlogis Nürnberger Straße 6, 3 Tr.
Garçonlogis Georgenstraße 28, 3. Et.
Garçonlogis, gut möbl., Sternwartstr. 11, II.
Garçonlogis Zeitzer Straße 24, 3. Et. l.

Eleg. mbl. St. mit od. ohne Schlafst. ist zu verm. Auch w. die Mitbenutz. eines Flügels erl. Näh. b. H. Bahndorf, Schuhmacherg. 10.

Freundl. Stube mit Kam., möbl. ist sofort od. sp. z. vm., n. d. kath. K. Weststr. 90, H. III.

Zu verm. fein möbl. Wohn- u. Schlafz., geräum. u. gesund Carolinenstr. 20b, 1. Et.

Blücherstr. 24, II. l. ein gut möbl. Zimm. m. Schlafz. m. o. ohne Pens. an anst. H. zu verm.

2 Zim., sep., m. Schlafz. Emilienstr. 1, II. l.
Fr. mbl. Stube m. Schlfz. Weststr. 69, III. r.

Ein fein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Alte Waage, 3. Etage rechts.

Ein Zimmer, sehr gut möblirt, Aussicht nach dem Marktplatze, per sofort oder 1. October zu vermiethen. Offerten sub **Z. 1880** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein g. möbl. Parterrezimmer ist zu vermiethen. Näheres Plagwitzer Straße 15 im Geschäft.

Ein möbl. **Zimmer**, freundl. und still gelegen, seith. von j. Beamten bewohnt, zu verm. Lehmann's Garten, 4. Haus, 3 Tr. l.

2—3 möblirte Stuben mit oder ohne Pension zu vermiethen Petersstraße 20, Tr. A, III.

Leere Stube sof. od. spät. zu vrm. Petersstr. 35, IV. **A. Dachs.**

Balconlogis, elegant möblirt, sofort Lessingstraße 12, l. r.

Ein freundl. Zimmer ist leer oder möbl. zu vermiethen Lützowstraße 21, 2 Tr. r.
Eine leere Stube, separater Eing., sofort zu vermiethen Pleißengasse 9c parterre.
Zwei bis drei möbl. Zimmer sind billig zu vermiethen Zeitzer Straße 16, 4. Et. r.
Frdl. möbl. Zimmer mit g. Matratzenb. billig zu verm. Rathhausstraße 4, III lks.
Magazingasse Nr. 10 ein fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen an Damen.
Ein freundl. möbl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermiethen Querstr. 25, 2 Tr. r.
Eine möbl. Stube sof. zu vermieth. mit Sl.- u. Hausschl. Preußergäßchen 11, III.
Möblirte **Stube** für Damen. Näheres Sternwartenstraße 28, Seifengeschäft.
Ein fr. Zimmer, freie Aussicht, 4½ ℳ monatlich Sternwartenstr. 27, 2. Et. lks.
Eine 2fenstr. frndl. möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Weststr. 14, IV. r.
Zu verm. ein fr. möbl. Zimmer an eine anst. ältere Dame oder Hrn. Weststr. 86, IV.
Eine unmöb. Stube zu verm. f. Herren oder Damen Sidonienstr. 32, 2 Tr. rechts.
Möbl. Zimmer Ranftsches Gäßchen 4, 2. Et.
Ein f. möbl. Zimmer Karlstr. 8, 4. Et. r.
3 vm. bill. möbl. Zimm. Sidonienstr. 53, I.
Fr. möbl. Zim. an H. Humboldtstr. 13, p. l.
Waldstr. 38, II., Villa, Zimm., 4 ℳ, b. g. Fam.
1 Stbch. a. H. o. anst. D., 12 ℳ, Albertstr. 18b, II. l.
Zu verm. 1 möbl. St. a. H. Eberhardtstr. 6, III. l.
1 möbl. Stube zu verm. Uferstraße 13, IV.
Frdl. möbl. Stube zu verm. Sidonienstr. 38, p.
1 schön möbl. Stube Sophienstr. 34b, II. l.
Fr. mbl. Zmm. a. H. zu vm. Sternwrtstr. 27, IV.
ff. Zimmer, meßfrei, Reichsstr. 17, 2. Et.
Fr. mbl. Z. zu vrm. Sternwartenstr. 37, II. l.
1 fr. Stbch. f. 1 anst. Md. Nürnb. Str. 41, H. IV. l.
Zwei fein mbl. Zmm. Peterssteinweg 50, l.
Gut möbl. Stube f. H. Waldstr. 10 pt. l.
Möbl. St., sep., f. H. od. D. Schuhmacherg. 3, III.
Eine mbl. Stube f. Mdch. Alexanderstr. 37, III.
Fr. mbl. Z. an Hrn z. vm. Turnerstr. 1, H. III. l.
Gerichtsweg 2, H. r. 1. lks. mbl. St. 9 ℳ.
Leere Stube z. 1. Oct. z. verm. Weststr. 51, IV. l.
Gut möbl. Zim. f. H. bill. Nürnb. Str. 41, IV. r.
2 fr. mbl. Zimmer Nürnb. Str. 50, 2. Et. r.
Kl. frndl. möbl. Zimmer Elisenstr. 11, III. lks.
Freundl. Schlafstelle Humboldtstr. 27, IV. Et.
Eine Schlafst. zu verm. Weststraße 21, 3. Et.
Schlafstellen Königsplatz 5, 1 Tr. F. Schindler.

2 Schlafstellen zu verm. Georgenstr. 18, IV. r.
2 fr. Schlafst. sep. f. Hrn. Hainstr. 24, H. r. IV.
Freundl. möbl. Zimmer als Schlafstelle f. 1 od. 2 H. zu verm. Rathhausstr. 4, III. l.
Schlfst. bill. Körnerstr. 3b Mittelgeb. p. r. Böhnig.
Fr. Schlafst. off. m. Hsschl. Gr. Fleischerg. 18, II.
Schlafstelle f. Herren Burgstraße 26, 4 Tr.
Fr. möbl. Schlafst. Reichsstr. 20/21, 3 Tr. r.
E. fr. Schlafst. f. 1 H. o. 1 M. Peterskirchh. 5, III.
1 fr. Schlafst. Carlstraße 11, 2. Et. vornh.
Schlafst. m. S.- u. H. 17½ ℳ Blumeng. 11, II.
J. anst. Hause fr. Schlafst. Alex.-Str. 21, H. II. l.
Offen 2 Schlafst. f. H. od. sol. Mdch., pr. W. 1 ℳ 25 ₰, Schrebergäßch. 5, Hfgeb. IV. l.
Offen sch. frdl., sep. Schlafst. bill. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 56, 1 Tr. r.
Offen 2 Schlafstellen, 1 für Herren, 1 für Mädchen, Reudnitz, Kuchengartenstraße 20.
Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 6, im Geschäft.
Off. frdl. Schlafstellen Kohlenstraße 7, I. l.
Offen 1 f. Schlafstelle Schletterstr. 2, 3. Et.
Off. 1 Schlfst. m. g. Matr.-Bett Liebigstr. 5, H. I. l.
Off. fr. Schlafst. f. H. Blücherstr. 27b, IV. l.
Off. 1 Schlafst. Berliner Str. 8, 4 Tr. l.
Offen 1 Schlafstelle Raundörfchen 23, II.
Offen billige Schlafstelle Schletterstr. 8, 4 Tr.
Offen 1 Schlafstelle Blumengasse 13, Hof p. r.

Vom 1. Oct. an können 3—4 Schüler in d. Nähe d. Thomasschule gute u. gewissenh. Pension in gesund. u. freundl. Lage bei bill. Pr. erh. Näh. Friedr. Hahne, Thomaskrchh. 1.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.
F. Pension Emilienstraße 9, 2. Et.
Gute Pens., mbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Eing. II.

Zum deutschen Haus,
Lindenau.
Zur **Sedanfeier** ist mein **Saal** noch frei. **A. Hirsch.**

Drei Mohren.
Tanzstunde heute Donnerstag Abends 8 Uhr. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. **Fr. Lohse,** Tanzlehrer.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Akademische Bierhalle, Emilienstraße Nr. 2.

Gesellschafts-Halle
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Flügelkränzchen.

Café-Restaurant
Sebast. Bach Str. 11 (Nähe Johannapark)
Neue flotte Kellnerinnen.

TerrasseKl.-Zschocher
Heute von 6 Uhr an großes
Gesellschafts-Flügelkränzchen.

Grun's Bier- und Kaffeehaus.
Äußere Auenstraße Nr. 13/15.
Heute Abend Allerlei.

L. Hoffmann
vis-à-vis d. Schützenhaus
Schnitzel mit Pilzen.
Gose hochfein.

Teubner's Garten
Tauchaer Straße Nr. 16.
Heute
Schlachtfest.

Eduard Kluge's Restaurant,
(früher **C. Oheim**),
Schloßgasse Nr. 3.
Heute großes
Schlachtfest.
Von ½9 Uhr an **Wellfleisch, Kesselfrische Blut-** und **Leberwurst.**

Thieme'sche Brauerei.
Heute Schlachtfest.
Lager- und **Bayerisch Bier vorzüglich.**
Fritz Träger.

Blauer Hecht. Heute **Speckkuchen.** **A. Maue.**

Lützschenaer Brauerei.
Täglich
Stamm-Frühst.—Stamm Abendbrod.
Mittagstisch in ½ u. ganzen Port.
ff. **Lager** und **Bayrisch** empf. **E. Rothe.**

Wiesenschlösschen, Wiesenstraße 16
tägl. **Mittagstisch**, Suppe, Fleisch u. Gem. oder Braten mit Bier oder Kaffee 60 ₰.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.
Familientisch, gut u. kräftig, incl. Suppe und Kaffee Woche 3 ℳ Neukirchhof 7, I.

Zoologischer Garten.

Heute Donnerstag, den 19. August,
Concert im Skating-Rink von 4—11 Uhr Abends.
Reiten für Kinder auf Ponies.
Fütterung 6 Uhr.
Neu angekommen: **Ein Chimpanse.**
Entrée 40 Pfge. **Kinder 15 Pfge.**
Ernst Pinkert.

NB. Dutzend-Billets à 3 ℳ, sowie Personen- und Familienkarten sind an der Casse zu haben.
An den Abenden, wo **keine Militair-Concerte** stattfinden, stelle ich meinen Restaurationsgarten nach Cassaschluß entréefrei zur gefälligen Benutzung.
Der Obige.

Restaurant
der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig 1880.

Morgen Freitag
Grosses Concert
von der vollständigen Capelle des **106. Infanterie-Regiments** unter Leitung des Königlichen Musikdirectors Hrn. **C. Berndt.**
Hochachtend **F. Timpe.**

Kunze's Garten,
Johannesgasse 5. **Grimmaischer Steinweg 54.**
Heute Allerlei mit Cotelettes oder jungem Huhn.
C. F. Kunze.

Grüner Baum. **Rheingold.**
Abends Stamm: **Allerlei.**

Hôtel de Saxe. Heute **Allerlei.** **Paul Tittel.**

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Ente mit Krautklößen** echt **Bayrisch** u. ff. **Crostitzer Lagerbier** empfiehlt **Carl Prager.**

Schützenhaus.

Heute Donnerstag, den 19. August,
Extra-Concert
(im Abonnement)
von der Capelle des Hauses, sowie
Auftreten von Künstlern I. Ranges.
Anfang ½8 Uhr. **Entrée 1 Mark à Person.**
Empfehle als hochfein: **Echt Erlanger Versandtbier** (dunkel) **25 Pfg. pr. Glas, Erlanger Stadt-Bier** (hell) **18 Pfg. pr. Glas.**

See- und Süsswasser-Aquarium.
Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.
Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

BONORAND.

Heute Abend
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des **107.** Regiments unter Musikdir. **Walther.**
Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Bonorand.
Empfehle zu jeder Tageszeit **gewählte Speisenkarte.**
Heute Abend **Ente mit Weinkraut.**
Freiherrlich v. Tucher'sches, sowie **Böhm.** aus der **Fürstl. Windischgrätz'schen Brauerei, Schloss Kladrau,** vorzügl. **Qualität.** **R. Reischel.**

Theater-Terrasse

Heute Donnerstag von ½8 Uhr an
Grosse Italienische Nacht,
verbunden mit **bengalischer Beleuchtung des Schwanenteiches** und seiner Umgebungen.
Concert von der Capelle des Hrn. **F. Büchner,** unter Mitwirkung (auf allgemeinen Wunsch) der kleinen Trompeter **John Schmidt,** 10 Jahre alt, **Franz Schmidt,** 9 Jahre, sowie deren Vater.

Mariengarten,
Carlstrasse.
Heute grosses Extra-Concert
vom Trompetercorps des Kgl. Schwedischen Husaren-Regiments „König Karl XV.“ unter Leitung des Capellmeisters Herrn Strömberg.

Gewähltes schwedisches National-Programm.
Anfang ½8 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**
Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.
Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Schröter.**

Insel Helgoland,
Plagwitz.

Sollten zu dem heute stattfindenden **Sommervergnügen** des **„60er Vereins“** werthe Gönner und Geschäftsfreunde des Vereins von unserm Vereinsboten mit der Liste übersehen sein, so werden dieselben hierdurch ganz besonders eingeladen.
Programm:
Anfang des Concertes 4 Uhr. Schlachten eines Riesenschweines im Beisein sämmtlicher Anwesenden. Scheiben- und Vogel-Schießen. Topfschlagen und Sackhüpfen. **Chinesisches Ringspiel.** **Schieß- und Würfel-Buden. Schaukeln. Caroussel. Kegelspiele.** Bei eintretender Dunkelheit
Riesenfeuerwerk, sowie feenhafte Illumination.
Zum Schlusse **Ball.**
Der Vorstand des 60er Vereins. H. Ackermann.

Restaurant Reimann, Grimmaische Straße 37,

empfiehlt seine vollständig renovirten und neu ausgestatteten Räumlichkeiten einer gefälligen recht fleißigen Benutzung. **Helles Zirndorfer Exportbier** hochfein. **Speisen** zu jeder Tageszeit in bekannter Güte.

Central-Halle.

Heute Donnerstag Garten-Concert,
dabei empfehle Cotelettes mit Steinpilzen,
sowie von 7 Uhr an **Speckkuchen.**
Fritz Römling.

Schlosskeller, Reudnitz.

Heute Donnerstag **Garten-Concert**
und Brillant-Feuerwerk.
Anfang ½8 Uhr. — Entrée 20 Pfg. Hochachtungsvoll **W. Meissner.**

Nicolaistraße Nr. 51.
Restaurant E. Poser **Heute Hammelkeule**
mit Thüringer Klößen empfiehlt nebst ff. Bieren **E. Poser.**

Altenburger Actienbierhalle, Nicolaistraße 6.
Heute Abend: **Schweinsknochen** mit **Meerrettig.**
ff. **Altenburger** und **Bayerisch Bier.**

Insel Buen Retiro. Heute **Allerlei** und **Backfisch** mit **Salzkartoffeln.** **W. Rosenkranz.**
Morgen **Karpfen blau und polnisch.**

Stamm-Abendbrod betreffend.

Auf vielfachen Wunsch wird jetzt in meinem Restaurant von **jeder** auf der Karte verzeichneten warmen Speise auch **Stamm-Abendbrod** à Port. 50 ₰ verabreicht.

Otto Bierbaum, Petersstraße 29.

Heute Schlachtfest bei **G. Voigt,** Neukirchhof Nr. 13.

Petersstein weg 49. Heute **Schlachtfest** empfiehlt **G. Max.**

Heute Schlachtfest Restaurant **Müller,** Emilienstraße Nr. 20. Kneipzimmer für 20 bis 30 Personen sind frei.

Garten-Restaurant z. Sophien-Bad
empfiehlt täglich **Mittagstisch,** Suppe mit ½ Portionen 75 Pfg.
Heute Abend **Steinpilze mit Cotelettes.**

Zill's Tunnel. Vorzügl. **Mittagstisch,** Parterre und 1. Etage. Heute Abend **Hammelcarré** mit gefüllten **Zwiebeln.** **Biere** exquisit empfiehlt **L. Treutler.**

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Die mit der „Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie" verbundene, bisher auf den 24.—27. September c. angesetzte

Schafschau und Vließ-Ausstellung

findet in Rücksicht auf die **Leipziger Michaelis-Messe**
vom 23. bis mit 26. September c. in Leipzig
statt, während die Sitzungen des gleichzeitig stattfindenden
Wollconvents am 24. und 25. September c. früh von 9 Uhr ab
im Saale des „Kaufmännischen Vereins" abgehalten werden.

Prospecte und Special-Programme stehen **im Bureau der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig,** welches auch die

Anmeldescheine zur Schafschau

kostenfrei verabfolgt, zur Verfügung.

Leipzig, 1. August 1880.

Der geschäftsführende Ausschuß der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie.
Schark,
stellvertr. Vors.

Das Comité für Schafschau und Wollconvent.
Bohm,
Vorsitzender.

Türkische Ausstellung,

Obstmarkt Nr. 3, 1. Etage.
Täglich geöffnet von 8½—7 Uhr. **Eintrittspreis 50 Pfge.**

---

22. Aug.] Grosses Sommerfest, [1880.

veranstaltet vom **Leipziger Künstler-Verein, Techniker-Verein, Polytechn. Gesellschaft, Insulaner-Riege, Anakreon, Concordia, Phönix, Sängerkreis, Ver. Leipziger Papier- und Schreibwaaren-Händler, Akademia, Bautechniker-Verein** ꝛc. in sämmtlichen Räumen des

Neuen Schützenhauses zu Leipzig.

Nachmittags 2 Uhr Eröffnung, 3 Uhr Beginn, 9 Uhr Schluß der
künstlerisch durchgeführten
Aufführungen im Costüme des 16. Jahrhunderts.

Vom 14. bis 21. August sind Billets zu dem ermäßigten Preise von 1 ℳ zu haben bei den Herren **Böhme & Comp.,** Neumarkt 4; — **Oswald Voigtländer,** Petersbrücke; — **Arndt & Hofmann,** Ranstädter Steinweg 3; **Otto Winckler,** Ritterstraße 41; — **Louis Pernitzsch,** Goethestraße 5; — **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4; — **B. J. Hansen,** Markt 14; — **C. H. Reichert,** Hainstraße 27; — **H. Dittrich,** Halle'sche Straße 4.

Der Reinertrag ist für die Künstler-Unterstützungs-Casse und den Fond zur Erbauung eines Künstlerhauses bestimmt.

Grosses Sommerfest
der verbündeten Vereine.

Billets zu Vorzugspreisen können nur Mitglieder der mitwirkenden Vereine bei ihren resp. Herren Vorsitzenden entnehmen und zwar nur bis **Freitag Abend** und nur soweit, als der Vorrath bei diesen Herren reicht. Die betr. Herren Vorsitzenden können solche Billets nur noch Donnerstag bis 10 Uhr Vorm. und 2 bis 4 Uhr Nachm. bei Baurath **Nothes** oder **Rich. Hofmann** erhalten und zwar nur gegen Baar. Der Verkauf zu 1 ℳ in den öffentlich angezeigten Verkaufsstellen geht bis Sonnabend Abend 6 Uhr. **Das Finanz-Comité.**

Die Mitglieder der Gesangvereine

Anakreon, Concordia, Phönix und Sängerkreis

werden behufs einer von den Vorständen beschlossenen Gesammt-Aufführung zum **Leipziger Künstlerfest** zu einer Probe, welche Freitag, den 20. August, Abends 8 Uhr, im **Kaisersaale** der Centralhalle stattfindet, hiermit eingeladen und um **pünctliches** und **allseitiges** Erscheinen dringend ersucht. J. Auftr.: **Reichert.**

60er Verein. Heute Donnerstag **Sommerfest.**
Insel Helgoland. Plagwitz.
Anfang 4 Uhr Nachmittag.

Sedanfeier. Die Männergesangvereine Hellas, L. Liedertafel, Männergesangverein, Sängerkreis u. Zöllnerbund werden hiermit zur ersten **Probe** im großen Saale der Centralhalle für
Donnerstag, 19. August, Abends 8 Uhr
eingeladen. Mitzubringen das Deutsche Sängerbundes-Liederbuch.
Der Musik-Ausschuss.

Ortsverein der Kaufleute.

Wir benachrichtigen die Mitglieder, daß der Saal des Herrn **O. Rahm (Leinwandhalle, Brühl 3/4)** zum ständigen **Versammlungs-Local** gewählt worden ist. Ein daran grenzendes Zimmer ist für zwanglose Mitglieder-Vereinigungen bestimmt, und werden daselbst alle Bekanntmachungen des Ausschusses angeschlagen.

Freitag, den 20. dss. Mts, findet im Saale **gemüthliche Kneipe** statt, wozu recht zahlreicher Besuch erwünscht. **Der Ausschuss.**

Fortbildungsverein für Arbeiter.

Sonntag den 22. August, Nachmittags 3 Uhr in der Tonhalle **II. Sommerfest,** bestehend in Concert und Ball, sowie Schauturnen von den Turnern des Fortbildungsvereins. Um 5½ und 8½ Uhr Vorstellung von dem Mitgliede Herrn **Raznik** aus dem Gebiete der Magie und Mechanik. Freunde und Mitglieder sind freundlichst eingeladen. **Sonnabend, den 21. August, Vortrag von Herrn Oskar Elsengarten, über Erziehung und Bildung.** **D. V.**

Kladderadatsch.

Heute Donnerstag im Blüchergarten in Gohlis.

Die Räuber.

Anfang 8 Uhr. **Nach dem Concert Ball.** **Der Vorstand.**

General-Versammlung des Neuen Dienstmann-Vereins.

Freitag, den 20. August a. c. Abends 8 Uhr im Vereinslocal, Gr. Fleischergasse 5.
Tagesordnung: Rechnungsabschluß pr. 1. Halbjahr 1880 und Beschlußfassung über Anfertigung neuer Vereinsschilder ꝛc.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich. **Der Vorstand.**

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet. **Gustav Schulze,**
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Verl. am Sonnabend Abend ein Notenheft, enth. Volkslieder. Abzug. geg. Dank und Belohn. Nürnb. Str. 61, b. Fr. Kind.

Verloren 1 Packet, enth. 4 Federn, auf d. Wege v. Rathh. n. d. Hainstr. Der ehrl. Finder w. geb. dies. Lortzingstr. 17, I. r. abzug.

Verl. 2 **Billets** z. Sommerfest d. Leipz. Künstlervereins. Abzug. Waldstr. 41b, prt.

Verl. eine Korallenkette m. gold. Schloß Dienstag v. d. Leibnizstraße über d. Reichsstraße nach d. Rosenthal. Abzug. geg. gute Belohnung Kreuzstraße 14, 1 Tr. links.

Ein **Fellchen** ist im Brühl gefunden worden. Der Verlierer zu meld. b. Herrn Restaurateur Fillippiack, Brühl 71, Hof.

Ein männlicher Windhund,
rehfarbig, ist abhanden gekommen. Gegen Belohn. abzug. Schulstr. 8 beim Hausm.

Bekanntmachung.

Zum **1. September a. c.** kommen alle bis **Ende Mai d. J.** verfallenen Sachen zur Auction. Alle übrigen noch in meinem Besitz befindlichen Gegenstände müssen wegen Aufgabe meines Vorschußgeschäftes bis spätestens **Ende September** eingelöst werden. **W. verw. Schütze,**
Kl. Windmühlengasse 12, I.

Die dem Uhrmacher J. C. Schertzinger, Windmühlenstr. hier, zur Reparatur überg. Uhren sind bei Hrn. Wilh. Schertzinger hier, Petersstein weg 50 in Empfang zu nehmen. (R. B. 327.) Der Concursverwalter.

Herr
Moritz Freiherr v. Eberstein
wird ersucht, mir seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort mitzutheilen.
Otto Maass, Wien.

Geb. Dame giebt letzt. Groschen aus u. fleht um Hülfe aus der Noth. Adr. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, zu erfragen.

Wer häkelt in kurzer Zeit ein **Gedeck Decken,** leichtes Muster? Adressen mit Preisangabe per Pfund Garn zu verarbeiten erbeten sub P. T. 61 Katharinenstraße Nr. 18, Filiale dieses Blattes.

Ein gesell. Fam.-Club hat durch Wegzug und Tod den größten Theil seiner Mitglieder verloren. Der Rest möchte sich einem andern Vereine anschließen und erbittet sich sub C. 101 postl. gef. Adressen.

Wollen anst. j. Leute v. 12—16 J. ein. kl. Musikc. gr. A. E. L. b. C. F. Jacob, Hohm. H.

Meinen werthen Kunden zur Kenntniß, daß mein Arbeiter **Wilhelm Engler** von mir entlassen worden ist. **Gustav Pletzsch,** Rohproductengesch., Brandvorwerkstraße 7.

Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Frau, **Auguste Knörnschild** geb. **Bertram,** geschied. **Immisch,** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle. Leipzig, 17./8. 1880. E. Knörnschild.

Eingesandt.

Alle Capitalisten ꝛc. wollen jetzt ihr Auge auf Zwickauer und Oelsnitzer Steinkohlenpapiere richten, da das Kohlengeschäft viel besser geht, als zur Zeit des Vorjahres und Dividenden bedeutend höher ausfallen werden. Namentlich werden gute Dividenden zahlen: **Erzgebirge, Bürgergewerkschaft, Zwickau, Oberhohndorfer, Vereinsglück, Schader, Forst,** Brückenberger sehr günstig, sowohl Lugauer, Lugau-Niederwürschnitz, Oelsnitzer ꝛc.

Wohl bleichten sich einst mir die Wangen
in bittrer Qual; wie im Sturm die Wogen
verschlangen mein Ideal. Doch nimmer
möcht' untreu ich werden dem Gott in
mir; so lange ich wand'le auf Erden, stets
er mich führ'. Was Du nicht offen kannst
erringen, laß fallen Freund. Nicht ehrend
ist Dein Thun in Dingen, dem Lichte Feind.
Erhalte Dir in allen Lagen des Mannes
Ehr! Nicht nur zum Scheine sollst Du
tragen die feste Wehr. Ernst sei Dein
Streben, fest Dein Handeln und gut die
Saat. Reift dann die Frucht, so wirst
Du wandeln den Friedenspfad.

Herzliche Gratulation

unsern Eltern, Groß- und Schwiegereltern, Herrn **Friedrich August Quauck** und Frau **Wilhelmine** geb. **Schreckenberger,** zu ihrer den 19. August stattfindenden silbernen Hochzeit und wünschen, daß sie auch die goldene erleben mögen.

Dieses wünschen ihre Tochter, Sohn, Schwiegersohn nebst Enkeln.

Darf ich bitt. Bf. sub (Ort d. Sehens) postl. abzuhol.? — vis à vis gesessen.

W. S. T. Bin hier, schreibe an mich. Plagwitz. **O. R.**

Theaterg. b. W. Café, bitte u. 2 Br. erst. z. spät.

A. W. Bitte holen Sie Brief. J.

Culmbacher Schankbier à ½ L.-Gl. 18 ₰ fr. Haus 20 Fl. 3 ℳ b. O. Bierbaum, Petersstr. 29.

Die Blume von Culmbach
im schönsten Flor b. **Albrecht,** Klosterg. 7.

Echten Frankf. Aepfelwein kauft man **Fritz Cassel,** Ecke Nicolaikirchh. u. Ritterstr.

Eine feine **Töllnitzer Gose,** à 25 ₰, trinkt man **Waldschlößchen Gohlis.**

Eingesandt.

Für Hausfrauen eine Partie Einsätze für Oberhemden, weiße Unterröcke u. gute Stickereien billig zu verkaufen. Zu erfrag. Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 28/29.

(Eingesandt.)

Sattel mit gutem Gesäß und praktischer Sattellage kauft man a. d. Fabrik von **E. Döring, Ranstädter Steinweg 18.**
15—20 Stück Sattel, als auch Geschirr stets vorräthig.

Wo bekommt man gute **Fournierfütze** f. Salzgäßch. im Möbelgesch. auch werd. daselbst alte Stühle damit bel.

Typograph. Gesellschaft.
Heute **Hôtel de Pologne.**
Unterbänder. — Entzündbarkeit d. Putzwolle. — Antrieb des Ductors.

Familien-Nachrichten

Vermählungs-Anzeige.
Carl Hoss
Elise Hoss
geb. **Knauth.**
Leipzig. Dresden.
Im gestrigen Blatte irrthümlich **Hohs.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen ergebenst an
Otto Schulze-Sander und Frau.
Leipzig, den 18. August 1880.

Ein munterer **Junge.**
Leipzig, am 18. August 1880.
J. Th. Betrich und **Frau.**

Am 17. August, Abends ½6 Uhr, wurde uns ein munterer, gesunder Junge geboren.
Gohlis. **F. A. Graichen.**
Antonie Graichen geb. **Melke.**

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig den 18. August 1880.
Bernhard Knüpfer und Frau geb. **Zeise.**

Die glücklich erfolgte Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an
Reudnitz, 17. August.
A. Kampf und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 17. August 1880.
Postsecretair **Franz Buchheim**
und Frau geb. **Pfitzer.**

Heute früh wurden durch die glückliche Geburt eines muntern Töchterchens erfreut
Leipzig, den 18. August 1880.
Adolph Heym
und Frau geb. **Berner.**

Todes-Anzeige.

Dienstag Vormittag ½10 Uhr verschied sanft nach langen Leiden in seiner Heimath, wo er Genesung suchte, mein guter braver Mann und sorgsamer Vater meiner drei noch unerzogenen Kinder, der Restaurateur

Franz Bauer,

im Alter von 36 Jahren. Im tiefsten Schmerze zeigt dies seinen vielen Freunden und Bekannten hierdurch an
Leipzig u. Sollnitz b. Dessau, d. 18. Aug.
die trauernde Wittwe
Auguste Bauer, geb **Heyne,**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Mittag 1 Uhr starb in Bad Kreuth nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, **Hubert Wohlfarth,** was wir hierdurch schmerzerfüllt anzeigen.
Altenburg, 17. August 1880.
Elisabeth Wohlfarth geb. **Schieber,**
nebst Tochter.
Karl Wohlfarth.
Bruno Wohlfarth und Frau.
Guno Wohlfarth und Frau.

Heute Morgen 2½ Uhr entschlief nach kurzem aber schwerem Leiden mein innigst geliebter guter Mann, **Adolph Friedrich,** Procurist im Hause des Herrn G. Mügge. Dieses allen Freunden, Bekannten und Verwandten zur Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid.
Plagwitz, den 18. August 1880.
Martha Friedrich geb. Heine
nebst Kind.

Heute früh 4 Uhr verschied unser lieber Vater und Schwiegervater

Karl Bernhardt Winckler

im Alter von 75 Jahren.
Gohlis, den 18. August 1880.
Rob. Winckler nebst Frau.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. d. M., Nachmittag 2 Uhr statt.

Heute Morgen ½6 Uhr verschied nach schwerem Kampfe unsere herzensliebe
Marie
im Alter von 1 Jahr 6 Monaten.
Leipzig, den 18. August 1880.
Julius Schubert und Frau
geb. **Grunert.**

Lieben Verwandten und Freunden herzlichen Dank für die bei dem in Colditz erfolgten Ableben unseres guten Schwieger- und Großvaters, des pensionirten Bodenmeisters, Herrn **Joh. Heinr. Aug. Tanglos** in Lindenau-Leipzig, bezeigte Theilnahme.
Leipzig und Chemnitz, den 18. Aug. 1880.
Julie verw. **Tanglos** als Schwiegertochter,
Emil Adolf Tanglos, sein einziger hinterlassener Enkel.

Meinen herzlichen, innigen Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbniß meiner guten Frau.
Eduard Bauer,
Weststraße 22.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres lieben **Curt** sagen wir unsern herzlichsten, aufrichtigsten Dank.
Georg Wasmuth und Frau.

Herzlichen Dank
allen den Lieben, die unsern lieben **Alfred** so reich und schön in Blumen betteten.
Familie Neumeister.

Verlobt: Herr Hugo Dröher aus Pirna mit Frl. Anna Liefers in Merkwitz. Herr Theodor Göffel in Robschütz mit Frl. Therese Gruber in Maxen. Herr Oswald Handlos, Postsecretair, in Berlin mit Frl. Lucia Handlos in Dresden. Herr Bernh. Rolle, Mühlenbesitzer, in Zschopenthal mit Frl. Anna Wienhold aus Wittgensdorf.

Vermählt: Hr. Ludwig Simon, Finanzrath a. D., in Dresden mit Frl. Agathe Merklein daselbst. Herr B. Rothermel in Chemnitz mit Frl. Antonie Mauermann daselbst.

Geboren: Herrn Wehner in Chemnitz eine Tochter. Herrn Dr. Winkler, Bezirksschul-Inspector, in Oschatz eine Tochter. Herrn H. Eichler in Ziegelheim bei Waldenburg ein Sohn. Herrn M. Herz, Pastor, in Ursprung eine Tochter. Herrn Bernh.

Feitsche in Freiburg i. B. ein Sohn. Herrn Emil Möckel in Chemnitz ein Sohn.

Gestorben: Frau Louise verw. Saupe in Berlin. Herr Wilh. Hübner, Conditor, in Schmölln. Herr Friedrich Heinrich Seyde aus Dresden. Herr Gustav Albert Roch in Dresden. Frau Dorothea verw. Ramthor geb. Friedrich in Chemnitz. Herr Max Hermann Constanz von Carlowitz-Maxen in Colmnitz. Frau Anna verw. Thierfelder geb. Sachse in Neukirchen. Herrn Otto Scherf's in Chemnitz Tochter Johanna. Herrn Emil Mertig's in Kappel Tochter Anna. Frau Christiane Charlotte verw. Martin in Berbisdorf. Frau Christ. Eleonore Schuffenhauer geb. Rebeling in Chemnitz. Herr W. Jäppelt in Pretzschendorf. Herrn Hermann Hauswald's in Freiberg Sohn Max. Herr Justus Ernst Lange, Schneidermeister, in Dresden.

Heute früh ½3 Uhr entschlief nach zweiwöchentlichem Leiden Allen unerwartet mein

Procurist Herr Hermann Ludwig Adolph Friedrich.

Fast zwölf Jahre lang hat er unermüdlich meiner Firma seine ganze Kraft gewidmet. Die Reinheit seines Charakters, seine nie rastende Berufsfreudigkeit und sein edles Herz werden gleich mir Alle gekannt haben, die ihm näher getreten sind.

Mein Schmerz ist tief, ich verliere in dem Heimgegangenen einen treuen Freund, dessen Andenken ich lebenslang hoch in Ehren halten werde.

Plagwitz, am 18. August 1880. **Gustav Mögge.**

Die Beerdigung des Hrn. **Ernst Ferdinand Wenzel**, Lehrers am Kgl. Conservat. der Musik, findet heute Nachm. 4½ Uhr, v. d. Todtenhalle d. Neuen Friedhofes aus statt.

Schwimmanstalt. Am 18. August: Temperatur des Wassers 16 .

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Grüne Bohnen mit Schöpsfl. D. W. Fiedler, Pflugbeil.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
17. August Abends 10 Uhr	752.2	+ 15.2	96	N	1	wolkig
18. - Morgens 8 Uhr	753.1	+ 14.7	99	N	2	trübe[1])
Nachmittags 2 Uhr	753.3	+ 20.4	55	NE	2	bewölkt

Minimum der Temperatur = + 13°.0. Maximum = + 21°.4.
Höhe der Niederschläge = 0.4 mm.

[1]) Nebel.

Musik.

Neues Theater.

Mit dem „Gontran" in der Oper: „Das goldene Kreuz" von Ignaz Brüll, den Herr Breulik in der Aufführung am Montag zum ersten Mal sang, hat er unstreitig seine bis jetzt beste Partie gewonnen. Wie in keiner andern noch wußte er seine bedeutenden Stimmmittel zu einer durchweg ansprechenden und gleichmäßig interessanten Leistung zu verwerthen. Wie immer klang namentlich in den weicheren Partien seine Stimme sehr schön, aber auch in den leidenschaftlicheren des zweiten Actes wußte er die künstlerische Ruhe zu bewahren, die ihm auch hier die maßvollste Behandlung der Stimme ermöglichte. Auch im Spiel bezeichnet diese Partie einen bedeutenden Fortschritt und so erfüllen sich allmälig die Hoffnungen, die man von der Entwickelung des jungen Künstlers hegen durfte. Die übrige Besetzung war die bekannte. Herr Schelper macht den Bombardon zu einem Charakter von liebenswerthester Treue, zum Typus der ganzen Gattung und mit gutem Humor weiß er manche Naivetät des Textes zu verdecken. Fräulein Schreiber (Christine), Frl. Stürmer (Therese) und Herr Biberti (Nicolas) vereinigen sich mit jenen beiden zu einem Ensemble, das nicht besser zu wünschen ist. Auch die ganze Inscenirung ist sehr anheimelnd, der Ländler, mit welchem der erste Act schließt, componirt von Herrn Balletmeister Gyuran und ausgeführt von diesem, Frl Milde, Frl. Sutor, Herrn Büttgenbach und den Damen des Corps de Ballet, wirkt wie ein Tanzpoëm. Und da auch Chor und Orchester dem anspruchslosen Werke wieder die beste Laune entgegenbrachten und mit größter Aufmerksamkeit dem augenscheinlich mit Passion dirigirenden Capellmeister Mühldorfer folgten, so wurde das Publicum wieder in die behaglichste Stimmung versetzt und zu wiederholten Hervorrufen der Darsteller veranlaßt.

August Reißmann.

Nachtrag.

* Leipzig, 18. August. In aller Stille, doch mit unermüdlichem Eifer, arbeitet das Central-Comité für die diesjährige Sedanfeier an der Ausführung der in der Hauptsache bereits bekannt gewordenen Beschlüsse. Auf das Angenehmste berührt die Zusage unseres Reichstags-Abgeordneten, des Herrn Vice-Bürgermeisters Dr. Stephani, die Festrede auf dem Marktplatze halten zu wollen. Ebenso hat sich Herr Capellmeister Mühldorfer bereit erklärt, die Direction sowohl der gemischten Chöre bei dem Concert in Bonorand's Etablissement, als auch der Männerchöre bei der Aufführung auf dem Marktplatz zu übernehmen, und endlich haben die verschiedenen Männer-Gesang-Vereine ihre Mitwirkung bei den Gesangs-Aufführungen im Neuen Schützenhause zugesagt. Das daselbst stattfindende und den Beschluß des Festes bildende Feuerwerk wird von der Firma Kratze Nachfolger geliefert und soll in seinen Einzelheiten nicht hinter demjenigen pyrotechnischen Schauspiel zurückstehen, welches bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Leipzig in Scene gesetzt wurde. Das Schlußtableau wird u. A. das in diesem Jahre besonders schön ausgefallene „Festzeichen" bilden. Den Eintrittspreis hat man im Vorverkauf auf 30 Pfg., auf dem Festplatze selbst aber auf 50 Pfg. festgesetzt, von allen sonstigen Veranstaltungen aber, welche an den Charakter des Carnevalistischen grenzen, mit Rücksicht auf die ernste Bedeutung des Tages abgesehen. Leider hat der Thomanerchor zu einer Gesangsaufführung an der Friedenseiche im Rosenthale die Erlaubniß von maßgebender Seite nicht erhalten. Eine Erörterung der Verweigerungsgründe steht uns nicht zu; das Central-Comité wird jedoch unter solchen Verhältnissen für Ersatz sorgen.

* Leipzig, 18. August. Das große Sommerfest wird sicher gut gelingen. Wie wir hören, sind bereits über 5000 Billets abgesetzt an die Mitwirkenden und eingeladenen Vereine. Wie's in den öffentlichen Verkaufsstellen steht, wissen wir nicht. Außer der von uns bereits vorläufig erwähnten Presse, welche übrigens, wie wir nun erfahren, keine eigentliche Festzeitung, sondern „ein fein Stück Chronika der bydem großen Seestätt Venetia und Lipsia", verfasst von „Hieronymo Lottero redivivo", zum Abdruck bringt, wird auch eine andere total neuerfundene Presse ganz Erstaunliches leisten, nämlich Typen- und Steindruck, Bunt- und Schwarzdruck zugleich liefern. Mehrere andere Wunder moderner Technik werden den Beschauer in Staunen setzen. Küche und Keller werden gut besorgt. Das Theater wird sich als echte Volksbildungsanstalt bewähren. So ist denn nach allen Richtungen Befriedigendes zu erwarten.

— Shakespeare's „Wintermärchen" wird Ende dieser Woche in der Dingelstedt'schen Uebersetzung und Bearbeitung mit der Musik von Flotow im Neuen Theater nach vieljähriger Pause zur Aufführung gelangen. — Der Componist der neuen, für Ende dieses Monats in Aussicht genommenen Oper „Das Nordlicht von Kasan" heißt Karl Pfeffer und nicht, wie gestern angezeigt war, Nesser.

— Durch eine unvorhergesehen eingetretene Verzögerung des Transports der großen Ausstattung zu dem im Carola-Theater zur Aufführung bestimmten Stücke „Die schwarze Venus" werden die Vorstellungen desselben erst in der zweiten Hälfte der nächsten Woche stattfinden, zumal auch die nothwendigen Vorbereitungen unter diesen Umständen eine weitere Ausdehnung gewinnen. Es sollen nunmehr die fünf Ensemble-Gastspiel-Vorstellungen der „Deutschen Novitäten-Bühne" vorher ihren Anfang nehmen, worüber das Nähere rechtzeitig bekannt gegeben werden wird. Zu erwähnen ist noch, daß anstatt des irrthümlicherweise mit im Personalverzeichnisse aufgeführten Herrn Meltzer Herr Max Martersteig vom Hoftheater in Weimar unter das für die Vorstellungen der Novitäten-Bühne gewonnene Personal einzureihen ist, dessen Name sowohl als Darsteller wie als Schriftsteller bereits vortheilhaft bekannt ist. Herr Martersteig wird auch einen Theil der Regiethätigkeit bei den bevorstehenden Vorstellungen mit übernehmen.

♂ Leipzig, 18. August. Unserm Bericht über das Sommerfest des Volksvereins im Neuen Schützenhause fügen wir noch Folgendes hinzu: Das von einem Mitgliede des Vereins, Herrn A. Frankenstein, gedichtete Lied, welches die Freuden des zweiten Sommerfestes schilderte, ist doch noch gesungen worden und zwar vor Beginn des Balles im Saale. Ehe das Feuerwerk abgebrannt wurde, kamen einige hundert bunte Lampions an die anwesenden Kinder zur Vertheilung, worauf von denselben unter Leitung eines Schrebervereins-Mitgliedes eine Polonnaise im Park ausgeführt wurde, welche einen sehr hübschen Anblick gewährte. — In jetziger Zeit, wo noch verschiedene Sommerfeste gefeiert werden, das Wetter aber so unsicher ist, daß man nie weiß, ob man die Festgenossen nicht schnell unter Dach und Fach wird bringen müssen, erlauben wir uns, auf das Pinkert'sche Etablissement im Pfaffendorfer Hof aufmerksam zu machen. Der Skating-Ring-Saal desselben, welcher einer freundlich ausgestatteten Festhalle gleicht, faßt große Massen von Menschen und eignet sich für eine zahlreiche Versammlung vortrefflich. Wir hörten vor Kurzem das Walther'sche Wohlthätigkeits-Concert in diesem Raum und können bezeugen, daß darin sowohl die Orchesterstücke als auch die Gesangsvorträge einen sehr guten Eindruck machten.

** Leipzig, 18. August. Der hiesige Gesang-Verein „Concordia" hatte am gestrigen Abend in den freundlichen Gartenanlagen des Restaurants zum Bairischen Bahnhof einen Lieder-Abend veranstaltet, dessen finanzielles Reinerträgniß einer hartgeprüften Familie zu Gute kommen sollte. Leider hatte die anhaltend nasse Witterung der letzten Zeit den Aufenthalt im Freien fast unmöglich gemacht, so daß von einem zahlreichen Besuche nicht berichtet werden kann; wohl aber wurden die anwesenden Zuhörer durch eine Reihe gewählter und trefflich vorgetragener Compositionen erfreut, denen ungetheilter Beifall folgte.

— Die Capelle des königl. schwedischen Garde-Husaren-Regiments „König Karl XV." ist von dem Wirth des Mariengartens, Herrn Schröter, noch für ein zweites Concert gewonnen worden, welches, wie bereits aus dem Inseratentheile bekannt, am heutigen Abend in dem genannten Etablissement stattfindet. In das Programm sind wiederum mehrere der beliebtesten schwedischen Nationallieder ꝛc. aufgenommen.

R. E. Am vorigen Freitag fand in dem Ortsverein der Kaufleute zu Leipzig eine interessante Debatte über die „Reform des kaufmännischen Lehrlingswesens" statt, die recht klar zeigte, daß auch der Kaufmann daran gehen muß, die seinem Stande anklebenden Schäden zu bessern, will er nicht social immer weiter zurückgedrängt werden. An der Debatte betheiligten sich mehrere Herren, welche ihre persönlichen Erfahrungen aus den Lehrlingsjahren der zahlreichen Versammlung erzählten und daran Vorschläge knüpften, wie die Lehrzeit sowohl im Interesse der Principale wie der Lehrlinge selbst zweckentsprechend reformirt werden könnte. Man legte dar, daß in allen Branchen des Handels die Lehrlinge während ihrer ganzen Lehrzeit mit rein mechanischen Arbeiten überhäuft werden, die den jungen Leuten in der besten Zeit ihrer Entwicklung die Lust an ihrem Berufe und die Zeit zu ihrer anderweitigen allgemeinen und fachlichen Ausbildung rauben müßten. Besonders in den meisten Detailgeschäften seien die Lehrlinge thatsächlich nicht viel Anderes als „gebildete Hausknechte", die vom Principal gleich mit der Absicht engagirt würden, den Markthelfer zu sparen. Daher komme die grenzenlose Theilnahmlosigkeit, mit der die jungen Kaufleute leider in ihrer bei Weitem größten Zahl allen idealeren Bestrebungen, ja sogar den nächsten Interessen ihres Standes gegenüber stehen; daher die geradezu schmachvolle Zurücksetzung, die sich der Kaufmann so oft in socialer Beziehung gefallen lassen müsse, weil er eben nicht die nöthige Bildung habe. Thatsächlich fehle dem größten Theile der jungen Kaufleute die Möglichkeit, während der Lehrzeit kaufmännische Fortbildungsschulen, Handelsschulen u. dergl. zu besuchen, weil dieselben von früh bis spät körperlich hart arbeiten müßten — in manchen Branchen von Morgens 6 bis Abends 10 Uhr — und weil die übergroße Abspannung in den wenigen Freistunden meistens die private Arbeit absolut ausschließe. Die Versammlung würdigte vollkommen die Schwierigkeit der Beseitigung so tief eingewurzelter Uebelstände; aber man nahm sich vor, die einmal gegebene Anregung und die gewonnene Klarheit zu benutzen, die Frage nicht ruhen zu lassen, sondern in privaten und öffentlichen Debatten die auf diesem Felde so nothwendige Reform mit allen Kräften zu befördern.

☽ Leipzig, 18. August. In einer Wohnung der Nikolaistraße geriethen gestern Abend durch unvorsichtiges Gebahren mit einer brennenden Lampe, die die Wohnungsinhaberin auf einen Stuhl mit Frauenkleidern dicht an das Fenster gestellt hatte, nicht nur die Kleider, sondern auch die Fenstervorhänge in Brand, wobei auch der Stuhl und die Fensterrahmen anglimmten. Zum Glück war schnelle Hülfe bei der Hand, wodurch das Feuer bald gelöscht und jede weitere Gefahr beseitigt wurde. — Im Pleißenflusse am alten Militairbade im Rosenthale wurde heute Morgen der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechtes aufgefunden und amtlich aufgehoben.

* Leipzig, 18. August. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden am heutigen Tage verurtheilt: 1) der Handarbeiter Louis Hermann Thomas aus Lindenau wegen Unzucht zu drei Jahren Zuchthaus, 2) der Tischler Vincenz Wenzel Tittel aus Liebowitz wegen Diebstahls zu zwei Monaten Gefängniß, 3) die verehel. Louise Caroline Dorothea Weißmeier aus Hopfgarten wegen Urkundenfälschung, Betrugs, Diebstahls und Unterschlagung zu einem Jahre vier Monaten Gefängniß und 4) der Waldarbeiter Friedrich Tischner aus Naunhof wegen fahrlässiger Brandstiftung zu fünf Mark Geldstrafe.

* Grimma, 17. August. Die ganz abnormen Witterungsverhältnisse in der vergangenen und in dieser Woche haben wie allerwärts auch in hiesiger Umgegend den Landwirthen schweren Schaden zugefügt. Das schöne Sommergetreide, das gerade vor den übrigen Fruchtarten so reichen Ertrag versprach, ist durch den so überreichlich niederströmenden Regen so gut wie ganz verdorben. Nicht nur das bereits gemähete, auch das noch anstehende Getreide hat bei der schwülen Temperatur theilweise fingerlange Keime getrieben. — Durch ankommendes Gebirgswasser wurde unsre Mulde in vergangener Nacht bis fast zum Austritt angeschwellt und ging der Strom in dieser Höhe heute ziemlich reißend. Durch die Wucht des anströmenden Wassers ist die unterhalb der hiesigen Gattersburg über die Mulde nach den jenseitigen Anlagen führende und den vielen Grimma besuchenden Leipzigern wohlbekannte Tonnenbrücke, die durch ihre dauerhafte Befestigung mittelst starker Drahttaue den früheren Stromanschwellungen immer widerstanden hat, zerrissen worden. Die weit größere Hälfte ist von der Gewalt des Wassers an das diesseitige Ufer geworfen worden, wo sie durch ein unzerreißbar gebliebenes Drahtseil sich gehalten hat, bis weitere Befestigungen angebracht werden konnten. — Von Seiten einer ohnlängst in Dresden verstorbenen, früher hier wohnhaft gewesenen Dame, Frl. Elise Christoph, sind der hiesigen Kinderbewahranstalt 600 Mark testamentarisch vermacht worden.

⊙ Leisnig, 17. August. Am gestrigen Morgen ist auf einem Rittergutsfelde von Wendisheim ein Roggenseim zum größten Theile durch Feuer vernichtet worden. Man vermuthet böswillige Brandstiftung.

⁄ Geringswalde, 17. August. An einem der letzten Abende ist das anderthalb Jahre alte Kind des Maurers Römisch hier in ein im Hofe des elterlichen Grundstücks stehendes Wasserfaß gefallen und darin ertrunken. Trotz schleuniger ärztlicher Hülfe blieben alle Wiederbelebungs-Versuche erfolglos.

□ Kohren, 17. August. Bei den Gewittern, welche sich gestern über der hiesigen Gegend entluden, schlug der Blitz sowohl in die Kirche, als in das Staudt'sche Haus, ohne zu zünden oder weiteren Schaden anzurichten. In beiden Fällen bewährten sich die an den Gebäuden angebrachten Blitzableiter.

— Bei den am 17. Aug. in Borna stattgefundenen Exercitien des Carabinier-Regiments sind infolge des aufgeweichten Terrains eine außergewöhnlich hohe Anzahl Reiter gestürzt, doch soll keiner derselben zu nennenswerthem Schaden gekommen sein.

—r. Riesa. Am Schlusse der verflossenen Woche begab sich im stadträthlichen Auftrage eine Deputation nach Dresden ans Kriegsministerium, um sich daselbst betreffs der Garnisonsfrage bestimmtere Nachricht zu erholen, resp. abermals um Hieherverlegung der betr. Artillerieabtheilung zu bitten. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen. Die Aussichten für Riesa aber, welches mit Geithain und Wurzen concurrirt, sind ohne Zweifel keine ungünstigen. Forderte auch die Hieherverlegung seitens der Stadt Opfer, so ist man doch überzeugt, daß diese durch den zu erwartenden Verkehr wesentlich wieder aufgewogen würden. Zur Unterbringung der Truppen ist geeignetes Terrain hinlänglich vorhanden. Allerseits hofft man, daß diese Angelegenheit eine für Riesa günstige Erledigung finden möge. — Ein Zug von mehreren Hunderten von Störchen, wie man gewöhnlich sagt, die Vorboten eines frühzeitigen Winters, passirte am vergangenen Sonntag Nachmittag unsere Stadt.

? Aus der Lößnitz, 17. August. Die Elbewiesen bei Kötzschenbroda am diesseitigen und jenseitigen Ufer sind überschwemmt und die tiefer liegenden Kartoffelfelder gleichen einem Sumpf, dennoch kann man noch nicht gerade von einem Mißwachs in unserer Gegend sprechen. Am allerwenigstens gilt Das vom Obst, das freilich bei gehöriger Reife rechtzeitig abgenommen werden muß, um nicht in der Nässe zu verfaulen. Am besten steht es noch mit dem vom Frost nicht getroffenen Wein; denn kann ihn auch die selten sichtbare Augustsonne nicht gerade kochen, so tragen Wärme und Feuchtigkeit doch zur Anschwellung der Trauben bei. Trübselig sieht es noch auf der Kötzschenbrodaer Vogelwiese aus, die auf freiem Felde liegend der Zufuhr der Buden die größten Schwierigkeiten bereitet. Der pflichteifrige Verein gegen Thierquälerei in Dresden hätte hier viel zu thun, wollte er die Rohheit rügen, mit welcher die Zugthiere behandelt werden, um die schwer belasteten Wagen durch den Sumpf zu ziehen. Zum Glück ist die Kötzschenbrodaer Vogelwiese wohl eine Rivalin der Kopitzer bei Pirna, aber nicht der Dresdener, und mit einigen Dutzend Buden sind alle Vorbereitungen für dieselbe erschöpft. Seit dem Jahre 1834, in welchem das Kötzschenbrodaer Schießfest zum ersten Male abgehalten wurde, hat dasselbe von Jahr zu Jahr mehr Besucher herbeigelockt und voraussichtlich wird sein 50jähriges Jubiläum 1884 mit großem Glanze noch gefeiert werden können; ob aber die ganze Bogenschützen-Spielerei sich noch lange in unserer ernsten Zeit erhalten wird, ist freilich eine Frage, die wir am liebsten mit Nein beantworten möchten. — Wie es heißt, werden Kötzschenbroda und die Lößnitz acht Tage nach dem Vogelwiesenfeste auch Gelegenheit finden, ein rechtes allgemein deutschnationales Fest mit einer würdigen Sedanfeier zu begehen. Es soll am 2. September öffentlicher Gottesdienst abgehalten und des denkwürdigen ruhmreichen Tages besonders durch ein den Schulkindern bereitetes Fest auf der Friedensburg gedacht werden. Die Bekränzung des den verstorbenen sächsischen Kriegern gewidmeten Denkmals wird vermuthlich unser Kriegerverein übernehmen.

△ Chemnitz, 17. August. Der fürchterliche wolkenbruchartige Regen, welcher gestern fast den ganzen Tag über vom Himmel herabströmte, hat unsere Gewässer stark angeschwellt, so daß dieselben stellenweise aus ihrem Bett getreten sind und weite Flächen überfluthen. So ist die Niederung hinter Altchemnitz gänzlich unter Wasser gesetzt und dem ganzen Chemnitzfluß und Pleißenbach entlang findet man viele Wiesen und Felder überschwemmt. Verzweifelnd steht der Landmann da, denn die Ernte ist nunmehr fast ganz vernichtet. Der entsetzliche Regen hat die noch nicht geborgenen Weizenähren ausgewaschen und die Körner haben neu gekeimt; die Kartoffeln sind, soweit das Auge blicken kann, schwarz, also angefault — die zwei wichtigsten Bodenproducte also zerstört! Bang frägt man sich hier: wie soll es im Winter werden? Was sollen namentlich die armen Weberfamilien in unserer Umgegend beginnen, wenn ihnen die Kartoffel fehlt, die ihr Hauptnahrungsmittel ausmacht? — Das Wasser ist jetzt wieder im Fallen begriffen. — Die „Chemnitzer Zeitung" enthält heute folgende Erklärung:

Die „Leipziger Zeitung", welche von demselben Correspondenten von hier bedient wird wie der „Sächsische Volksfreund", bringt in ihren beiden letzten Nummern Berichte von hier, die sich mit den hiesigen Parteiverhältnissen beschäftigen. Wir geben darin zu, daß gewisse Kreise, die noch immer glauben „liberal" zu sein, in Wahrheit jetzt wirklich conservativ sind, protestiren müssen wir aber gegen die Unterstellung, daß das Gros der hiesigen Liberalen, wie jener Correspondent glauben machen will, in das fortschrittliche Lager hinüberzugehen im Begriffe sei. Das Gros der hiesigen Liberalen hält, im Gegensatze zu den oben-

SLUB
Wir führen Wissen.

erwähnten gewissen Kreisen, an den alten liberalen Principien unerschütterlich fest und läßt sich darin weder durch das Anstürmen von rechts, noch von links beirren. Jene „gewissen" Kreise glauben freilich, daß das Gros nach links geschwenkt habe, während dasselbe doch auf dem alten Standpunct feststeht und nur sie nach rechts abmarschiren. Ihre Augen sind in diesen Dingen getrübt. Was sodann die in Aussicht stehende Hiesigkunft Eugen Richter's anbetrifft, auf die sich der Herr Correspondent bezüglich seiner Auseinandersetzungen stützt, so bemerken wir, um weiteren Mißverständnissen vorzubeugen, daß die Einladung zu einem Vortrag an Herrn Eugen Richter von dem Vorsteher des hiesigen Arbeitervereins erging, welcher sich von jeher zur deutschen Fortschrittspartei zählte. Der Verein der Liberalen hat mit jener Einladung Nichts zu thun, der Vorstand desselben beklagt diese Einladung vielmehr, so weit wir unterrichtet sind, aufs Tiefste, da ein Vortrag des Herrn Richter in Chemnitz nur geeignet sein kann, die ohnehin zerfahrenen Parteiverhältnisse noch mehr zu zersplittern.

Wie ich höre, steht es auch noch nicht fest, daß Herr Eugen Richter zu einem Vortrag hieher kommt. Hoffentlich zerschlägt sich das Project, denn es gäbe in der That nichts Beklagenswertheres, als wenn unter den sich noch treu gebliebenen Liberalen abermals eine Spaltung herbeigeführt würde.

— Schon seit längerer Zeit ist in der Gegend von Johanngeorgenstadt eine schändliche Wilddieberei beobachtet worden. Man hat nämlich im Walde an Stellen, wo man Wildwechsel vermuthete oder abgespürt hatte, Drahtschlingen gelegt, in denen sich die armen Thiere fingen und jedenfalls meist qualvoll endeten. Da die Wilddiebe über die gelegten Schlingen nur unsichere Controle führen konnten, wurden wiederholt gefangene Thiere in vollständiger Fäulniß aufgefunden. Gleichzeitig ist es auch dem Forstpersonale öfters gelungen, dergleichen Fangwerkzeuge zu entdecken und wegzunehmen; doch zur Aufgreifung der Schlingenleger ist es nie gekommen. Daß diese Art der Wilddieberei aus Böhmen importirt sei, oder von da aus betrieben werde, vermuthete man schon seit längerer Zeit. Die Vermuthung hat aber in diesen Tagen ihre Bestätigung dadurch gefunden, daß es einigen Waldarbeitern gelungen ist, zwei Individuen aus Böhmen fest zu machen und an das Amtsgericht in Johanngeorgenstadt abzuliefern, bei denen man eine Menge solcher Schlingen vorgefunden hat.

W. Dresden, 18. August. Eine wohlverdiente Auszeichnung ist heute dem als feinsinnigen Pianisten und Componisten zahlreicher gediegener Clavierwerke edelsten Stils hochgeschätzten Herrmann Scholtz (Schüler Bülow's) durch die Ernennung zum königlichen Kammervirtuos zu Theil geworden. Herrmann Scholtz nimmt seit einer Reihe von Jahren eine hervorragende und ehrenvolle Stellung in der hiesigen Musikwelt ein und hat sich erst neuerdings durch seine von den ersten musikalischen Autoritäten wie Liszt, Bülow und Henselt empfohlene Chopin-Ausgabe (Edition Peters) die ungetheilteste Anerkennung der clavierspielenden Kreise erworben. Somit darf man diese allerhöchste „Anerkennung seiner ausgezeichneten Kunstleistungen" mit besonderer Genugthuung begrüßen.

†Dresden, 18. August. Ueber den Wasserstand der Moldau und Elbe liefen heute Vormittag folgende telegraphischen Nachrichten ein: Budweis 185 + (gestern 175), Prag 174 + (gestern 200), Pardubitz 160 + (gestern 193), Melnick 217 + (gestern 222), Leitmeritz 186 + (gestern 158). Aus Leitmeritz meldete man ferner heute Mittag: „182 Centimeter über Null und im Sinken." In Dresden steigt der Stromspiegel noch langsam. Der Pegel an der Augustusbrücke zeigte Mittags 1 Uhr 150 Centimeter über Null. Bis heute Abend wird die Fluth ihren Höhepunct überschritten haben und langsames Sinken des Wassers eintreten.

— Der „Dresdner Anzeiger" schreibt: Mehrere auswärtige und hiesige Tagesblätter haben sich in jüngster Zeit mit einem Falle beschäftigt, in welchem einer Untermietherin während einer längeren Abwesenheit bei Gelegenheit einer gegen ihren Vermiether stattgefundenen Auspfändung ihr in den Räumen des Vermiethers mit befindliches Mobiliar durch einen Gerichtsvollzieher, ungeachtet des von dem Vermiether erhobenen Einspruchs, mit gepfändet und, noch ehe sie nach ihrer Rückkehr dasselbe hat reclamiren können, versteigert, ihr aber überlassen worden ist, sich wegen ihres Schadens an ihren vermögenslosen Vermiether zu halten. Man hat dies in den härtesten Ausdrücken als ein Verfahren bezeichnet, dessen Ungehörigkeit ganz selbstverständlich sei. Zur Warnung aller Untermiether scheint es deshalb zweckmäßig, darauf aufmerksam zu machen, daß ein solches Verfahren ganz in der Ordnung sei und alle Tage vorkommen kann. Selbstverständlich ist zwar, daß sich der Gläubiger wegen seiner Forderung nur an das Vermögen seines Schuldners halten kann und das der Gerichtsvollzieher bei der Auspfändung des Schuldners nur das Diesem gehörige Mobiliar pfänden soll. Allein der Gerichtsvollzieher kann es dem im Gewahrsam des Schuldners befindlichen Mobiliar nicht ansehen, ob es Diesem oder einem Anderen gehört, und nach ganz allgemein gültigen Rechtsgrundsätzen gilt dem Dritten gegenüber der Besitzer einer Sache als deren Eigenthümer, so lange nicht bewiesen ist, daß sie einem Andern gehört. Ohne diese Vermuthung würde eine Auspfändung überhaupt gar nicht bewerkstelligt werden können. Durch die einfache Behauptung, daß sich unter den zur Pfändung bestimmten Sachen solche befinden, die nicht dem Schuldner gehören, kann deren Pfändung nicht abgewendet werden. Wäre die einfache Behauptung dazu ausreichend, so würde jeder schlechte Schuldner in der glücklichen Lage sein, jede Auspfändung auf die leichteste Weise unmöglich zu machen. Was ein Gerichtsvollzieher in den zur Wohnung des Schuldners gehörigen Räumen an Mobiliar findet, hat Derselbe — soweit nicht einzelne dieser Räume durch besonderen Verschluß oder auf andere Weise unzweifelhaft als in der Inhabung dritter Personen befindlich erkennbar sind, oder sofern nicht das Eigenthum eines Anderen an den Sachen, wie mitunter möglich, aus besonderen Umständen ohne Weiteres zu folgern ist oder glaubhaft gemacht wird — als Eigenthum des Schuldners zu betrachten, zu pfänden und nach Ablauf der gesetzlichen achttägigen Frist zu versteigern. Sind wirklich einmal Sachen eines Dritten gepfändet worden, so muß Dieser, wenn er die Versteigerung der Sachen abwenden will, rechtzeitig klagbar werden und beim Richter auf einstweilige Sistirung des Zwangsvollstreckungs-Verfahrens antragen. Thut er Dies nicht, so können die fremden Sachen verkauft werden. Allerdings wird dem Eigenthümer wegen des ihm entstehenden Schadens der Regel nach ein Ersatzanspruch an den Schuldner zustehen, dem die ihm anvertrauten fremden Sachen abgepfändet worden sind. Wenn freilich der Schuldner Nichts hat, so hat eben der Eigenthümer den Schaden zu tragen.

— Unter den leichten echt bairischen Bieren, welche vernünftiger Weise mehr und mehr bei uns eingeführt werden, zeichnet sich das Culmbacher Schankbier durch besonderen Wohlgeschmack aus. Dasselbe wird, so viel wir wissen, hierorts nur im Restaurant des Herrn Otto Bierbaum, Petersstraße 29, geführt und kann allen Bierfreunden, insbesondere auch den Damen, angelegentlichst empfohlen werden, da es nicht nur vortrefflich schmeckt, sondern auch sehr gut bekommt. Uebrigens verkauft Herr Bierbaum das Culmbacher Schankbier auch außerhalb des Hauses auf Flaschen zu einem sehr mäßigen Preise.

Vermischtes.

‡‡ Eisenach, 17. August. Der mit einer poetischen Ader beglückte Bäckermeister Daniel in Bleicherode hat in Folge des seitherigen Regenwetters in der vorgestrigen „Nordh. Ztg." folgende humoristische Bitte an den Professor Klinkerfues in Göttingen gerichtet:

Dem Herrn Professor Klinkerfues
Entbiet' ich hierdurch meinen Gruß
Und sag' ihm Dank mit frohem Mund
Für seine treue Wetterkund'.
Für heitern Himmel, Sonnenschein,
Da will ich gerne dankbar sein,
Auch sanften Regen dann und wann,
Den nehme ich mit Freuden an.
Auch mag es kommen, daß im Jahr
Um Null herum nicht Alles klar;
Man nimmt auch Das mit in den Kauf,
Weil's einmal ist der Dinge Lauf.
Doch, Herr Professor Klinkerfues,
Der Weizen wird zu lauter Mus,
Weil Sie jetzt in der Erntezeit
Viel Regenwetter prophezeit.
Das Korn verliert den Spiritus
Bei diesem steten Regenguß,
Der Gerste Keim verliert die Kraft,
Wo bleibt der edle Gerstensaft?
Was wird es aus der Bäckerei
Bei diesem Himmelswasserbrei?
Denk' ich als Bäcker an dies Jahr,
Sträubt sich zu Berge mir das Haar,
Ihr Brödchen, braun und knupperig,
Ihr werdet weich und schupperig,
Und alle Kuchenbäckerei
Sie wird zu reiner Strezelei.
Ihr Müller auch, ihr könnt euch freu'n,
Der Kleber geht nicht von dem Stein,
Denn Frucht mit ausgewachs'nem Keim
Schmiert wie der schönste Vogelleim,
Und ein geehrtes Publicum
Nimmt gerne solche Fehler krumm,
Der Bäcker, Müller kriegt den Spott,
Nicht Klinkerfues, nicht lieber Gott.
D'rum, Herr Professor, wenn's kann sein:
Statt Regen schönen Sonnenschein,
Daß Das, was reif zur Ernte steht,
Nicht gänzlich noch zu Grunde geht;
Doch ist's nur Bitte, nicht Befehl,
Hochachtend zeichnet Daniel.

Professor Klinkerfues scheint die Berechtigung dieser Bitte anzuerkennen, indem er dieselbe in dem heutigen telegraphischen Witterungsbericht in folgender Weise berücksichtigt: „Muthmaßliches Wetter Dienstag 17. August: Trocken. Wärmer. Erntewetter!"

‖ Aus Thüringen, 17. August. Aufsehen erregende officielle Bekanntmachungen wie kürzlich die des Landraths Lengerke in Schmalkalden bringen doch etwas Heiterkeit in ernster Zeit; ein ähnlicher Erlaß, mit welchem vor wenig Tagen die „schönere Hälfte" der Einwohnerschaft des Residenzstädtchens Stolberg überrascht und in große Aufregung versetzt wurde, ist, wie man uns heute von Stolberg mittheilt, folgender:

Bekanntmachung. Seit längerer Zeit schon ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß fast allabendlich sowohl im Stadt- wie auch im Schloßbezirke die Straßen, Plätze und Spazierwege von sogenannten „liebenden Paaren" in anstößiger und das Sittlichkeitsgefühl verletzender Weise zum Standort ihrer Liebesbezeigungen (Umarmen, Umhalsen) benutzt werden. Um diesem Unwesen ein Ende zu machen, haben wir die unterstellten Executivbeamten: Amts-, Polizeidiener und Nachtwächter ꝛc. angewiesen, falls diese warnende Bekanntmachung nicht Abhülfe schaffen sollte, die Betreffenden unnachsichtlich zur Anzeige event. aber sofort zur Haft zu bringen. Zugleich ersuchen wir denjenigen Theil der Einwohner unserer Bezirke, in dem noch Gefühl für Sitte und Anstand vorherrscht, die ihm vorkommenden Ungehörigkeiten dieser Art zur Anzeige zu bringen, insbesondere schließen wir hier die ernste Mahnung an, daß die Lehrherren und resp. Dienstherrschaften auch ihrerseits mit Strenge gegen das abendliche Herumtreiben ihres Personals thatkräftig einschreiten mögen.

Stolberg, am 12. August 1880.

Die städtische Polizei-Verwaltung:
Pampel, Bürgermstr.
Der Amtsvorsteher des Bezirks „Schloß Stolberg":
Frhr. v. Wintzingerode, Reg.-Rath.

— Bei der Amputation eines Beines, die vor einigen Tagen in der Charité in Berlin von Aerzten an einem Arbeiter vorgenommen wurde, machten die Anwesenden eine überraschende Entdeckung. Der betreffende Körpertheil wurde nämlich förmlich mit Trichinen, sowohl freien wie eingekapselten, übersäet gefunden, während der Mann selbst vollständig gesund war und in seinem Leben auch noch nie an Trichinosis gelitten hat.

Landwirthschaftliches.

*— Ueber die diesjährige Ernte in Sachsen haben die Herren Gebrüder Heller in Dresden auf dem internationalen Getreide- und Saatenmarkt zu Wien folgenden Bericht erstattet: Raps wird höchstens zwei Drittel der vorigen Ernte liefern. Die Qualität befriedigt. Roggen wird etwa 50—75 Proc. einer Durchschnittsernte ergeben. Die Qualität befriedigt in keiner Weise; was bis jetzt vorkam, war zum Theil feucht und auch mit Auswuchs besetzt. Mit der Weizen-Ernte ist man erst jetzt beschäftigt und wird allgemein ein gutes Resultat erwartet. Es giebt aber so viel Lagerfrucht, daß man namentlich bei dem unbeständigen Wetter schließlich qualitativ und quantitativ enttäuscht werden dürfte. Gerste und Hafer versprechen eine volle Ernte. Durch das ohne Unterbrechung andauernde Regenwetter ist unsere Ernte ganz erheblich beschädigt worden. Es steht noch sehr viel auf den Feldern, was mehr oder weniger leiden muß, wie auch der Auswuchs häufiger vorkommt. Die Gefahr für die Kartoffeln ist inzwischen augenscheinlicher geworden.

W. Aus Westpreußen, 16. August. Die Noth, welche unserer landwirthschaftlichen Bevölkerung und mit ihr unserem ganzen Landstriche droht, läßt sich noch kaum übersehen. Der Verlust, welcher die Besitzer trifft, besteht nicht nur in dem Verlust der Körner, sondern fast in demselben Maße in dem Verderben des Strohes, in welchem sich in Folge der Nässe allerhand Pilze bilden und welches total unbrauchbar wird. Wie unter solchen Umständen die Erhaltung des nöthigen Viehstandes möglich werden soll, ist nicht abzusehen; als Glück wird man es noch preisen können, wenn keine Viehseuchen eintreten. Die Vorbereitung der Felder zur Saat ist bei der jetzigen Nässe gar nicht möglich, es ist also die Gefahr nicht ausgeschlossen, daß auch die Bestellung für das nächste Jahr und damit auch die Ernte des nächsten Jahres durch die jetzige Calamität gefährdet wird. Auf den Feldern wuchern bei der Wärme und Nässe die Unkräuter auf das Ueppigste. Die Ergebnisse jahrelanger, mühsam erreichter Cultur sind jetzt in ein paar Wochen zerstört worden. Die Regengüsse haben das noch auf dem Halm stehende Getreide dem Boden nahe gebracht, überall kleine Erdtheilchen auf die Aehren gespritzt, die Vegetation ist dadurch aufs Neue angeregt worden, überall grünt es aufs Neue. Selbst aus den Schobern sproßt, in Folge der eindringenden Nässe, überall junges Grün heraus, und da Jeder so viel als möglich zu retten sucht, das Getreide also in schlechter Beschaffenheit eingebracht wird, so wächst es selbst noch in den Scheunen aus. Auch das überall üppig das Getreide durchwachsende Gras, welches mit in die Scheunen gebracht wurde, wuchert in der feuchten, warmen Atmosphäre weiter. Die Kartoffelfelder stehen an niedrigen Stellen völlig unter Wasser. Was soll daraus werden?

Telegraphische Depeschen.

Wien, 18. August. Sämmtliche hiesigen Morgenblätter leiten die heutige Feier des Geburtstages des Kaisers mit schwungvollen patriotischen Artikeln ein, in welchen sie den persönlichen Geistes- und Herzenseigenschaften des Monarchen die wärmste Anerkennung zollen und deren segensreiche Consequenzen für die Monarchie und die dankbaren Völker hervorheben. — Gestern Mittag nach dem Officiersschießen fand ein Festbanket der Generale und Officiere der Wiener Garnison statt. Der von dem Landes-Commandirenden, Freiherrn Maroicic, bei demselben ausgebrachte Toast auf den Kaiser wurde mit einem dreifachen stürmischen Hoch aufgenommen. Die Residenz prangte schon gestern Abend bis in die entlegensten Bezirke in reichem Flaggenschmuck; Laubguirlanden, Teppiche, Reisig und Transparente schmücken die die Häuser. Besonders reich ist die Ringstraße geschmückt. Abends durchzogen Musikcorps die Stadt und die Vorstädte, patriotische Weisen spielend. Aus allen Provinzen sind Telegramme über glänzende Vorfeiern und festliche Vorbereitungen eingegangen.

Bergen in Norwegen, 17. August. Der bekannte Violinist Ole Bull ist heute Nachmittag, 70 Jahre alt, gestorben. In Deutschland hatte Derselbe im Jahre 1875 zum letzten Male concertirt.

Paris, 18. August. Wie die „Agence Havas" wissen will, ist der Conflict in Tunis beigelegt, da der Bey der Gesellschaft für die Bahn von Bona nach Guelma das Recht eingeräumt hat zur Anlage eines Hafens am Salzsee, wodurch die Verbindung mit der See hergestellt werden würde.

London, 17. August. Unterhaus. Der Staatssecretair für Indien, Lord Hartington, erklärte bezüglich des Budgets für Indien, daß sich ein Deficit von 7,005,000 Pfd. Sterl. ergebe, in dem gegenwärtigen Finanzjahre seien nur 3,500,000 Pfd. Sterl. zu decken. Dazu sei keine specielle Anleihe erforderlich; es werde beabsichtigt, die Tratten auf Indien zu reduciren und die indische Regierung zu ermächtigen, die für Bauten genehmigte Anleihe von 2,500,000 Pfd. Sterl. zur Deckung des Deficits zu verwenden; er hoffe, daß keine weiteren Kosten für den Krieg in Afghanistan sich herausstellen würden; was indessen den Beitrag Englands zu denselben angehe, so müsse die Regierung die Feststellung der gesammten Kosten des Krieges in Afghanistan abwarten.

London, 18. August. Unterstaatssecretair Dilke ist von einem Gichtanfall heimgesucht. — Ein Telegramm aus Quetta von gestern meldet, Ajub Kahn habe die Beschießung von Kandahar begonnen, dieselbe habe aber bis jetzt wenig Schaden gethan.

Konstantinopel, 18. August. Die europäische Reform-Commission nahm gestern den Reglementsentwurf für die europäischen Provinzen einstimmig an. Derselbe wird Montag unterzeichnet. Die französischen und englischen Commissare legten in Form eines einfachen Wunsches ein Reglement für Albanien vor.

Konstantinopel, 18. August. Die europäische Reformcommission hat gestern die zweite Lesung des Reglementsentwurfs für die europäischen Provinzen der Türkei beendet und den Entwurf ohne wesentliche Aenderungen einstimmig angenommen. Die türkischen Mitglieder der Commission hatten sich der Abstimmung enthalten. Der Entwurf soll am Montag unterzeichnet werden, die Commission wird nach der Erörterung seiner Anwendbarkeit auf die verschiedenen Provinzen ihre Arbeiten schließen. In derselben Sitzung legten die französischen und englischen Commissare in Form eines einfachen Wunsches ein Reglement vor, welches auf Albanien Anwendung finden soll.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 18. August. Nach dem „Reichsanzeiger" hielt der Kaiser an das 1. Garde-Regiment zu Potsdam im Lustgarten folgende Ansprache: Die preußische Armee begeht heute für die Theile, welche 1870 die erste und zweite Armee bildeten, im Verein mit den damals uns verbündeten sächsischen und hessischen Truppen, den zehnjährigen Jahrestag der ruhmreichen Schlacht bei St. Privat. Ich habe das erste Garde-Regiment um mich versammelt als das erste Regiment meiner Armee, nicht nur dem Range nach, sondern weil es denselben auf allen Schlachtfeldern der Neuzeit zu erkämpfen wußte und erwarte, daß das Regiment stets dieses Tages bewußt bleiben und dies sowohl im Krieg wie im Frieden bethätigen wird, daher betrachte ich es heute als den Vertreter der ganzen Armee. Der schwer erkämpfte Sieg bei St. Privat ist der Wendepunct zu den großen Erfolgen des Krieges 1870/71 geworden, was man am Abend der Schlacht kaum ahnen konnte. Sie hat große schmerzliche Opfer verlangt und ich brauche in diesem Kreise nur den Namen Roeder zu nennen. Wir achten diejenigen alle, welche ihr Leben hingaben zum Ruhme des Vaterlandes (bei diesen Worten entblößte der Kaiser das Haupt); nie wird in meinem Herzen die Dankbarkeit erlöschen für den Heldenmuth, die Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer, mit welchen die Armee gefochten hat. Erneuert spreche ich hiermit diese Anerkennung aus.

Kassel, 18. August. (Privattelegramm.) Bei dem Baue des Justizpalais ist durch einen Sturz der Ingenieur und ein Arbeiter getödtet, sowie ein Arbeiter verwundet.

London, 18. August. Aus Simla wird dem „Reuter'schen Bureau" gemeldet: Ajub Khan besetzte mit drei Divisionen die Positionen auf drei Seiten von Kandahar. Die letzte Brigade Stewart's blieb unbelästigt und ist in Gundamak eingetroffen.

Konstantinopel, 18. August. Der Polizeiminister Hafiz ist abgesetzt.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

vom **18. August**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0 G. und den Meeresspiegel red. i. mm.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Nordeuropa.	Mullaghmore	769	E mässig	bedeckt	+ 16
	Aberdeen	770	N still	bedeckt	+ 12
	Christiansund	766	SE still	hlb. bed.	+ 13
	Kopenhagen	765	NE leicht	wolkenl.	+ 16
	Stockholm	766	N schwach	hlb. bed.	+ 17
	Haparanda	762	W leicht	bedeckt	+ 12
	Petersburg	758	NNE leicht	wolkenl.	+ 15
	Moskau	755	E still	wolkenl.	+ 17
Küstenstrom v. Irland bis Ostpreussen.	Cork, Queenstown	763	E schwach	wolkig	+ 17
	Brest	762	E schwach	bedeckt	+ 16
	Helder	765	NNE still	wolkig	+ 17
	Sylt	765	NNE still	Nebel	+ 16
	Hamburg	765	ESE leicht	wolkenl.	+ 16
	Swinemünde	764	NNE leicht	wolkenl.	+ 20
	Neufahrwasser	763	NNW mässig	Regen	+ 16
	Memel	761	N schwach	wolkenl.	+ 16
Mitteleuropa.	Paris	762	NNE leicht	bedeckt	+ 17
	Münster	764	NE still	wolkig	+ 17
	Karlsruhe	762	NE schwach	heiter	+ 18
	Wiesbaden	764	NE still	wolkenl.	+ 17
	München	764	W schwach	wolkig	+ 17
	Leipzig	764	N leicht [1])	Nebel	+ 16
	Plauen	—	N schwach [2])	Nebel	+ 13
	Zittau	—	N schwach	Nebel	+ 16
	Annaberg	—	NE still [3])	bedeckt	+ 12
	Dresden	763	WNW still	bedeckt	+ 16
	Berlin	764	NE schwach	wolkig	+ 17
	Wien	761	NW still	bedeckt	+ 16
	Breslau	763	NNE schw.	bedeckt	+ 17
Südeuropa.	Ile d'Aix	760	NE schw.	wolkig	+ 2[illegible]
	Nizza	760	NE leicht	Dunst	+ 2[illegible]
	Triest	760	NNE still	bedeckt	+ 2[illegible]

[1]) Früh regneris[illegible]h. [2]) Heute Mittag Regen. [3]) Schwa[illegible] neblig.

Ueber[illegible]sicht der Witterung.

Das Gebiet hoh[illegible]n Luftdrucks, welches über den b[illegible] tischen Inseln, der Nordsee und Südskandinavien lager[illegible] scheint sich langsa[illegible]m über Centraleuropa auszudehne[illegible] Während am Can[illegible]al frische bis steife östliche Win[illegible] wehen, dauert üb[illegible]r Centraleuropa die schwache nörd[illegible] liche und nordösti[illegible]che Luftströmung mit trockenem, [illegible] Westen heiterem, [illegible] im Osten trübem Wetter und wen[illegible] veränderter Temp[illegible]ratur fort. Im Nordwesten Deutsch[illegible] lands ist vielfach [illegible] Nebel eingetreten.

Aenderungen in [illegible] der Witterung seit dem Morg[illegible] bis [illegible] 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist [illegible] fast allgemein aufgeklärt, nur [illegible] Sachsen ist es t[illegible]eilweise noch trüb, Plauen meld[illegible] Mittags Regen.

Wi[illegible]tterungs-Aussicht

auf Don[illegible]nerstag, 19. August.

Vorwiegend [illegible] heiteres, trockenes, ziemlich wa[illegible] mes Wetter. S[illegible] tellenweise vorübergehend nebli[illegible]

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 257. Donnerstag den 19. August 1880. 74. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

W-n **Prag**, 18. August. (Special-Telegramm des Leipziger Tageblatts.) Die Prag-Duxer Eisenbahn hat bis zum 15. August eine Mehr-Einnahme von 10,000 Gulden erzielt.

—l. **Leipzig**, 17. August. Im Mai v. J. hatte die königl. General-Direction der sächsischen Staatsbahnen von der Handelskammer hier eine gutachtliche Aeußerung darüber erfordert, ob, wie von Württemberg aus vorgeschlagen worden, Malz und Mühlenfabrikate aus dem Specialtarife I gestrichen und dafür unter die allgemeinen Wagenladungsclassen gestellt werden könnten. Das Gutachten der Handelskammer ging dahin, daß sie sich diesem Vorschlage nicht anzuschließen vermöge, weil derselbe den angegebenen Zweck, die inländische Mühlenindustrie gegen die ungarische Concurrenz zu schützen, nicht erreichen, andererseits aber eine weitere Vertheuerung der fraglichen Producte, die ohnehin in Folge der Belegung derselben mit Zöllen zu befürchten sei, herbeiführen werde. Die genannte königl. General-Direction theilt nun der Handelskammer mit, daß die letzte Generalconferenz der deutschen Eisenbahnen, dem Votum der ständigen Tarifcommission entsprechend, die Versetzung von Malz und Mühlenfabrikaten in die allgemeine Wagenladungsclasse abgelehnt, dagegen Kleie einschließlich Reiskleie nach Specialtarif II declassificirt habe, und daß die letztere Maßregel, nachdem die betheiligten Landesregierungen diesem Beschlusse ihre Genehmigung ertheilt, am 1. d. M. im ganzen Bereiche des Reformtarifsystems zur Durchführung gelangt sei.

-u- Börse-Schluß. Die hiesige Börse bleibt, gleichwie die Berliner Börse, am 2. September — dem deutschen Nationalfesttage — geschlossen.

△ Güterverkehr bei der Güterexpedition auf dem hiesigen Dresdener Bahnhofe während des Monates Juli c. I. Empfang: a) Wagenladungsgüter: Steine 14,064,650 Kilogr., Kohlen 5,779,600 Kilogr., Holz 3,618,050 Kilogr., Eisen und Glas 534,969 Kilogr., Getreide und Mehl 2,067,300 Kilogr., Spiritus 137,940 Kilogr., Papier 61,400 Kilogr., Sammelgüter 125,900 Kilogr., diverse Güter 1,104,058 Kilogr., zusammen 27,493,867 Kilogr.; b) Stückgüter: 2,542,894 Kilogr. II. Versandt: a) Wagenladungsgüter: Getreide 479,150 Kilogr., Mühlenfabrikate 47,410 Kilogr., Düngemittel 55,000 Kilogr., Häute und Felle 42,000 Kilogr., Sammelgüter 1,079,700 Kilogr., diverse Güter 1,242,750 Kilogr., zusammen 2,946,010 Kilogr.; b) Stückgüter: 2,859,919 Kilogr. Im Ganzen wurden demnach bewegt 35,842,690 Kilogr.

*— Discont-Erhöhung. Dem Vorgehen der Reichsbank folgend, hat auch die Sächsische Bank und der Leipziger Cassenverein den Wechseldiscont von 4 auf 5 Procent erhöht, während der Lombardzinsfuß unverändert bleibt.

-u- Nach der Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. August hat der Metallbestand um 14,157,000 ℳ abgenommen, während die Noten anderer Banken sich um 4,326,000 ℳ erhöht haben. Der Wechselbestand verminderte sich um 7,249,000 ℳ und die Lombardforderungen um 929,000 ℳ. Der Betrag der umlaufenden Noten ging um 5,086,000 ℳ zurück, ebenso haben die Giroverbindlichkeiten eine Abnahme um 12,477,000 ℳ erfahren. Die heute stattgefundene Erhöhung des Wechseldisconts wird auf die Abnahme des Metallbestandes zurückgeführt.

X **Aus dem oberen Vogtlande**, 18. August. Auf der Zweigbahn Zwota-Klingenthal, die jetzt auf Secundairbetrieb eingerichtet ist, wird am 20. August die neue Haltestelle „Unterzwota" eröffnet werden. Ein früheres Bahnwärterhaus ist zum Stations-Gebäude avancirt. Billets werden jedoch dort nicht verkauft, sondern sind vom Schaffner zu entnehmen. Die kgl. Generaldirection der sächs. Staatsbahnen ist durch Einrichtung dieser Haltestelle einem längst ausgesprochenen Wunsche der Bevölkerung des Zwotathales entgegengekommen.

-u- Kohlenbedit aus dem Meuselwitzer Reviere. Im Juli c. wurden durch die Güter-Expedition Meuselwitz 8229 Wagenladungen verfrachtet, wovon 4906 auf die Altenburg-Zeitzer und 3323 Lowries auf die Gaschwitz-Meuselwitzer Linie entfielen. Die Güterexpedition Rositz beförderte 494 Wagenladungen, so daß also insgesammt 8723 Lowries im Juli c. durch die Eisenbahn expedirt wurden. Im Juli des vorigen Jahres bezifferte sich dieser Versandt auf 8080 Wagenladungen; es wurden also im gleichen Monat des laufenden Jahres 643 Lowries mehr befördert. In den ersten 7 Monaten dieses Jahres gelangten 53,301 oder 5382 Wagenladungen mehr, als in der correspondirenden Periode des Vorjahres, zum Versandt.

-u- Weimarische Bank. Der im ersten Semester des laufenden Jahres erzielte Nettogewinn beziffert sich auf 221,940 ℳ, was einer Jahresrente von über 6½ Procent entspricht. Dieses günstige Resultat ist der wesentlichen Steigerung aus Provisions- und Zinsen-Einnahmen aus dem reinen Bankgeschäfte zu verdanken.

†† **Eisenach**, 18. August. Ueber den Industrie-Aufschwung in Amerika schreibt ein seit circa 9 Jahren dort lebender Eisenacher unter dem 1. August d. J.: „Hier wird sehr streng darauflos gearbeitet in allen ordentlichen Industriezweigen; etwas, was sich die ältesten Leute in solch kurzer Zeit vor einer Präsidentenwahl nicht entsinnen. Die größten Fabriken des Landes arbeiten beinahe Tag und Nacht und Alles auf Bestellung und sind nicht im Stande, auch nur das Geringste auf Lager zu arbeiten. Die Zeit des amerikanischen Humbugs ist vorüber, frühere Fabrikation und Handel sind der Solidität gewichen und hat Europa auf diesem Gebiete den Platz abgenommen; während früher der Import den Export um viele Millionen überstieg, ist es jetzt umgekehrt, z. B. im letzten Jahre überstieg der Export den Import um 200 Millionen Dollars u. s. w.

*— Wechselstempelsteuer. Im Juli wurden im Deutschen Reiche dafür eingenommen 564,006 ℳ, in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli 2,150,168 ℳ oder gegen dieselbe Zeit in 1879 weniger 61,879 ℳ.

* **Berlin**, 18. August. Die Reichsbank hat den Discont auf 5 Procent erhöht.

* **Berlin**, 17. August. Das Aeltesten-Collegium der hiesigen Kaufmannschaft giebt jetzt officiell bekannt, daß die Börse am 2. September zur Feier des Sedantages geschlossen bleibt.

† **Berlin**, 17. August. Ausführungsverordnung zum Nahrungsmittelgesetz; Handel mit Petroleum. Das Reichs- und Gesundheitsamt hat in diesem Jahre keine Ferien. Man ist in demselben eifrig beschäftigt mit Vorbereitung der Ausführungs-Instructionen, welche in Gemäßheit des §. 5 des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesraths erlassen werden sollen. Diese zum Schutze der Gesundheit erlassenen Vorschriften werden verbieten: 1) bestimmte Arten der Herstellung, Aufbewahrung und Verpackung von Nahrungs- und Genußmitteln, die zum Verkaufe bestimmt sind; 2) das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Nahrungs- und Genußmitteln von einer bestimmten Beschaffenheit oder unter einer der wirklichen Beschaffenheit nicht entsprechenden Bezeichnung; 3) das Verkaufen und Feilhalten von Thieren, welche an bestimmten Krankheiten leiden, zum Zwecke des Schlachtens, sowie das Verkaufen und Feilhalten des Fleisches von Thieren, welche mit bestimmten Krankheiten behaftet waren; 4) die Verwendung bestimmter Stoffe und Farben zur Herstellung von Bekleidungsgegenständen, Spielwaaren, Tapeten, Eß-, Trink- und Kochgeschirr, sowie das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Gegenständen, welche diesem Verbote zuwider hergestellt sind; 5) das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Petroleum von einer bestimmten Beschaffenheit. Was speciell den letztaufgeführten Punct betrifft, der gerade gegenwärtig für das große Publicum von einer ganz besonderen Wichtigkeit zu sein scheint, so wird im nächsten Monat im Reichsgesundheitsamt noch eine besondere, durch Fachmänner verstärkte Commission zusammentreten, welche die geplanten Vorschriften begutachten soll. Es handelt sich hauptsächlich um die chemische Zusammensetzung des zulässigen Petroleums, indem festgesetzt werden soll, daß zur Speisung von Petroleum- und Kochheerden nur Petroleum verwandt werden soll, dessen Entflammungstemperatur nicht unter einem gewissen Wärmegrade — etwa 34° Celsius — liegt. Die Erwägungen, die hier wie anderswo zu einem solchen Vorschlage führten, sind die folgenden: Offenbar muß die Entflammungstemperatur eines als gefahrlos zu bezeichnenden Oeles so liegen, daß die Möglichkeit einer Explosion desselben unter den gewöhnlichen Bedingungen seines Gebrauchs ausgeschlossen ist. Petroleumexplosionen können aber nur eintreten, wenn der Dampf von Petroleum mit Luft gemischt entzündet wird. Flüssiges Petroleum veranlaßt dieselbe nicht. Es kann also jedes Petroleum, wenn man es genügend hoch erhitzt, Explosion veranlassen, bei niederer Temperatur kann es aber nur solches, welches schon ohne äußere Wärmezufuhr die für die Explosion nöthige Menge von Dämpfen entwickelt. Darnach muß das für den Verbrauch bestimmte Oel so zusammengesetzt sein, daß es bei Temperaturen, denen es beim Verbrennen in Lampen oder Herden ausgesetzt sein kann, keine Dämpfe entwickelt, die, mit Luft gemischt, explodiren. Die Temperatur, bei welcher Petroleum solche Dämpfe zu entwickeln beginnt, heißt seine Entflammungstemperatur. Dabei kommt es denn freilich sehr auf die Construction der Lampe an, betreffs deren auch besondere Bestimmungen erlassen werden müssen.

*— An die vom „Berl. Act." gebrachte Mittheilung, daß „der Präsident der Reichsbank, Herr v. Dechend, eine Denkschrift vorbereiten lasse, um die Unzulänglichkeit und Unzweckmäßigkeit der reinen Goldwährung für Deutschland an der Hand der Wissenschaft und Erfahrung darzuthun", knüpft eine Berliner Correspondenz der „Wes.-Ztg." folgende Betrachtungen: Allem Anscheine nach haben wir es hier mit einem Signalschusse zu thun. Denn andernfalls mußte die Zeitung, die dergleichen intime Vorgänge in die Oeffentlichkeit brachte, sich auf die Einleitung einer Untersuchung wegen Bruchs der Amtsverschwiegenheit gefaßt machen. Wenn der Bundesrath am 24. Juni von der Erwägung ausging, daß er keinen Anlaß finde, von den Grundlagen der Münzgesetzgebung der Jahre 1871 und 1873 abzuweichen, so hat Herr von Dechend die Aufgabe übernommen, einen solchen Anlaß zu beschaffen. Herr v. Dechend hat ja auch das zweifelhafte Verdienst, die Durchführung der Münzreform verhindert zu haben, indem er im Mai vor. J. die Einstellung der Silberverkäufe anregte. Was der „Berliner Actionair" von der Reserve sagt, welche Herr v. Dechend sich bisher auferlegt habe, ist demnach nur eine wohlklingende Phrase. Als im Juni v. J. die Abgg. Delbrück und Bamberger mit Rücksicht auf die beunruhigenden Gerüchte, welche die Sistirung der Silberverkäufe hervorgerufen hatte, die Interpellation stellten, ob eine Abänderung der bestehenden Münzgesetzgebung beabsichtigt, protestirte Fürst Bismarck dagegen, daß man ihm so abenteuerliche Pläne von Reaction auf diesem Gebiete andichte. Was er weiter beibrachte, gipfelte in der Anklage gegen die Interpellanten, daß sie durch ihre Interpellation den raschen Verkauf des vorräthigen Silbers verhindert hätten. In der Rede des Abgeordneten Bamberger meinte Fürst Bismarck sogar die „Reichsglocke" klingeln zu hören. Heute ist es nicht die „Reichsglocke", in der die v. Loë und Genossen ihr Spiel treiben, sondern die „Reichsglocke" des Bankpräsidenten, eines nur dem Reichskanzler untergeordneten Reichsbeamten, welche sich vernehmen läßt, um vorläufig durch eine Phrase das Vertrauen des In- und Auslandes in die Stetigkeit der deutschen Münzverhältnisse zu erschüttern. Die günstigste Auffassung wäre noch die, daß die Proclamirung der Absicht des Herrn v. Dechend denselben speculativen Zweck hätte, wie im vorigen Jahre die Einstellung der Silberverkäufe nach der Auffassung des Fürsten Bismarck.

*— In Bezug auf Art. 184 des Deutschen Handelsgesetzbuchs, wonach der ursprüngliche Zeichner von nicht voll eingezahlten Actien zur Einzahlung des Rückstandes an die Gesellschaft verpflichtet bleibt und die Gesellschaft ihn dieser Verbindlichkeit nicht entlassen kann, hat das Reichsgericht, 1. Civilsenat, durch Erkenntniß vom 19. Juni 1880 folgende Entscheidung gefällt: Uebergiebt der ursprüngliche Zeichner von nicht voll eingezahlten Actien der Actiengesellschaft selbst diese Stücke zum Verkauf und führt diese die Verkaufscommission aus, ohne in der Verkaufsanzeige den Namen des Käufers zu nennen, so hat in diesem Falle der ursprüngliche Zeichner nicht das dem Committenten im Allgemeinen, nach Art. 376,3 des Handelsgesetzbuchs zustehende Recht, den Verkaufscommissionair, also hier die Actiengesellschaft, als Selbstcontrahenten in Anspruch zu nehmen, und von ihrer Liberirung von seiner Verpflichtung zur Leistung der event. Nachzahlungen zu den nicht voll eingezahlten Stücken zu verlangen.

† Banknoten. Nach dem neuesten statistischen Ausweis über die deutschen Banknoten, datirt von Ende Juli d. J., waren an gedachtem Termine von den auf Thalerwährung lautenden Noten der Reichsbank, welche seit dem 1. Januar 1876 nicht mehr umlaufsfähig und zur Einziehung aufgerufen sind, noch nicht eingelöst 90,705 Thaler in Abschnitten zu 10 Thlr., 219,925 Thlr. in Abschnitten zu 25 Thlr., 85,275 Thlr. in Abschnitten zu 50 Thlr., 230,400 Thlr. in Abschnitten zu 100 Thlr., 41,000 Thlr. in Abschnitten zu 500 Thlr.; zusammen 2,001,915 ℳ. Im Bestande waren 243,720, vernichtet 1,502,501,610 Mark. Von den auf Thalerwährung lautenden Noten der Kölnischen Privatbank, welche ebenfalls seit dem 1. Januar 1876 nicht mehr umlaufsfähig und zur Einziehung aufgerufen sind, waren am 31. Juli noch nicht gelöst 16,260 ℳ, im Bestande 7440, vernichtet 2,976,300 ℳ. In Betreff derjenigen Banken, welche auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten verzichtet haben, ist zu bemerken, daß am 30. Juli 1) bei der Rostocker Bank 900 ℳ noch nicht eingelöst, 100 ℳ im Bestande, 2000 ℳ der Mecklenburg-Schwerin'schen Regierung zur Vernichtung übergeben und 1,997,000 Mark vernichtet, 2) bei der Oldenburgischen Landesbank 5100 ℳ noch nicht eingelöst, 4,059,900 ℳ der oldenburgischen Regierung zur Vernichtung übergeben waren. Für die Banken fällt also immer noch ein ansehnlicher Gewinn aus den nicht eingelösten Noten ab.

-u- Freundnachbarliche Verhältnisse der Eisenbahnen. Daß die Reibungen auf Kosten des Publicums zwischen den verschiedenen Eisenbahnverwaltungen auch nach der Verstaatlichung noch nicht ihr Ende gefunden haben, mag der nachfolgende, der „K. Handelsztg." von einem Kölner Hause mitgetheilte Fall beweisen. Am Freitag den 13. cr. kam in Deutz ab Station Langendreer zwei Waggons Kohlen an mit dem Vermerk „Köln-Mindener Trichter". Trotz letzterer Bezeichnung weigerte die Köln-Mindener Bahn die Benutzung ihres Trichters mit dem Bemerken, derselbe sei nur für die Waggons der Köln-Mindener Bahn und nur in dem Falle für Bergisch-Märkische Waggons, wenn dieselben eine längere Strecke, z. B. ab Düsseldorf auf der Köln-Mindener Bahn gelaufen seien, welches bei diesen Waggons, welche in Mühlheim von der Bergisch-Märkischen Bahn an die Köln-Mindener Bahn überwiesen worden, nicht der Fall war. Die Güterexpedition stellte anheim, sich an den Ober-Güterinspector zu wenden; derselbe erklärte dasselbe wie die Expedition und da nunmehr anheim gegeben wurde, das Eintrichtern nach Ermessen zu berechnen, erfolgte die Erklärung, es ginge nicht ums Geld, sondern um das Princip. Adressat war nun gezwungen, die Waggons mittelst Korbes leeren zu lassen, welches erstens bedeutend mehr kostet und zweitens eine kolossale Zeit in Anspruch nahm. Dabei mußte er dann zusehen, wie die Trichter der Köln-Mindener Bahn den ganzen Nachmittag unbeschäftigt lagen. Bei der Verstaatlichung der Bahnen ist von vielen Seiten auf einen angenehmeren Verkehr gerechnet worden. Gegenwärtiger und andere vorliegende Fälle müssen leider davon überzeugen, daß das Publicum sich bis jetzt wenigstens noch sehr enttäuscht findet und immer noch Gelegenheit geboten bekommt, die Kosten von „Reibungen" zu tragen.

-u- Harzer Werke zu Rübeland und Zorge. Dem Vernehmen nach hat vergangene Woche eine Sitzung des Aufsichtsrathes dieser Gesellschaft stattgefunden, in welcher die vorläufig festgestellte Bilanz des Geschäftsjahres 1879/80 zur Vorlage gelangt ist. Bekanntlich schloß das Vorjahr noch mit einer Unterbilanz von rund 61,000 ℳ ab. Die jetzige Bilanz soll nach Abzug der Geschäftskosten und Zinsen einen Brutto-Ueberschuß von etwa 400,000 ℳ ergeben, welcher es gestatten würde, selbstredend zunächst die vorerwähnte Unterbilanz zu tilgen, sodann höhere als statutgemäß vorgeschriebene Abschreibungen vorzunehmen, dem Reservefonds die statutgemäße Zuwendung zu machen und endlich voraussichtlich noch eine wenn auch mäßige Dividende auf die Prioritäts-Actien Lit. A zur Vertheilung zu bringen. Die „K. H." glaubt die Ergebnisse des abgelaufenen Jahres, angesichts des Umstandes, daß auf dem Blankenburger Werke in diesem Geschäftsjahre nur ein Hochofen seit dem 28. Juli v. J. — also 11 Monate — in Betrieb gewesen, daß ferner ein merkbarer Aufschwung der Preise erst der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres zu Gute gekommen ist, als durchaus günstig bezeichnen zu können. Gegenwärtig sind beide Coakshochöfen bei Blankenburg und drei Holzkohlenöfen in Rübeland und Zorge angeblasen, auch die übrigen Betriebszweige in schwunghaftem Gange, so daß die Annahme berechtigt erscheint, daß für das laufende Geschäftsjahr ein höherer Ueberschuß erzielt werden dürfte, insofern nämlich, wenn die Preise der englischen Warrants nicht auf längere Zeit wieder unter 50sh fallen sollten.

* **Köln**, 18. August. Die englische Post vom 17. August früh, planmäßig in Verviers um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung von Belgien.

Dortmund, 16. August. Eisen. Der Eisenmarkt hat sich nur wenig geändert. Das Eintreffen von Aufträgen nimmt seinen regelmäßigen Verlauf mit kleinen Symptomen einer langsamen Besserung. Die Convention der Drahtwerke hat ihre Notirungen um 20 ℳ per Tonne erhöht, im Uebrigen ist in den Preisen keine Aenderung zu verzeichnen. Man glaubt indessen, daß die anderen Eisensorten ebenfalls in Bälde steigen werden. Manche Werke binden sich daher an ihre Offerten nicht auf längere Zeit. Zu diesen gehören in erster Reihe die Verzinkereien, die bei der steigenden Tendenz der Zinkpreise und bei der anscheinend demnächst eintretenden Hausse in Eisenblechen ihre Fabrikate nur freibleibend offeriren. Die Walzwerke und Hochöfen sind zum größten Theile gut beschäftigt, in den übrigen Branchen sind besonders die für den Bergbau arbeitenden Fabriken befriedigend engagirt, so daß man mit guten Hoffnungen in die Zukunft schauen kann. — Kohlen. Die Stimmung auf dem Kohlen- und Coaksmarkt hat eine weitere Abschwächung erfahren. Das Angebot vermehrt sich zusehends, wodurch die Consumenten und Händler naturgemäß erst recht vom Kaufen abgehalten werden und billigere Preise abwarten wollen. Kohlenpreise sind zwar noch nicht reducirt worden, doch halten sich die jetzigen Notirungen nur mit Mühe aufrecht, und werden selbige wohl, wenn sich die Situation nicht bald günstiger gestaltet, in Kürze sinken, was bei der Annäherung des Herbstes sehr auffallend erscheint. Im Coaksgeschäft ist die Tendenz eine noch gedrücktere. Die stark vermehrte Production und die bedeutenden Bestände wirkten ungünstig auf die Preise ein und haben dieselben bereits bis auf 38 bis 40 ℳ per Ctr. heruntergedrückt.

*— Westfälische Glashütte. Um die definitive Regelung der Verhältnisse der in Liquidation befindlichen Westfälischen Glashütte (vorm. Haarmann, Schott & Hahne) herbeizuführen, sollen die ausstehenden Forderungen der Gesellschaft am 19. d. M. öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. (Wiederholt, weil im gestrigen Blatte durch einen Druckfehler verstümmelt.)

*— Der Jahresbericht der Elbinger Kaufmannschaft beginnt mit einigen Bemerkungen über die Wirthschaftspolitik. „Die Revision des Zolltarifs", heißt es, „welche in der ersten Hälfte des verflossenen Jahres die gesetzgebenden Körperschaften des Deutschen Reichs beschäftigte, erfüllte uns mit ernsten Besorgnissen, denen wir in Petitionen an den deutschen Reichstag und Bundesrath in Gemeinschaft mit den Vertretern unserer Stadtgemeinde Ausdruck gaben. Namentlich waren es die Getreide-, Holz- und Eisenzölle, gegen welche sich unsere Vorstellungen richteten. An den Beschlüssen der von den Aeltesten der Kaufmannschaft in Berlin und den Handelskammern zu Frankfurt a. M., Hamburg und Leipzig nach Berlin berufenen Conferenz von Delegirten deutscher Handelskammern, an den Beschlüssen des elften Vereinstags des deutschen nautischen Vereins in Berlin und an der elften Delegirtenconferenz deutscher Seehandelsplätze daselbst, welche Vertretungen ebenfalls ihre schweren Bedenken gegen die neue Zollpolitik in Resolutionen und Eingaben an die Reichsvertretung kundgaben, nahmen wir durch Delegirte Theil. Diese Bestrebungen haben nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Ueber die Einwirkungen der veränderten Zoll- und Handelspolitik auf die Handels- und Gewerbsverhältnisse unseres Ortes haben wir bei der Kürze der Zeit Erfahrungen bis jetzt nicht zu sammeln vermocht. Seit Einführung des neuen Zolltarifs hatten wir jedoch das gänzliche Ausbleiben des polnischen Getreides zu beklagen, sowie andererseits in der Eisenindustrie (in Elbing Maschinenindustrie), nachdem Roheisen und sämmtliche Eisenfabrikate nach dem Zolltarife vom 15. Juli 1879 mit einem dem Werthe dieses Materials entsprechend hohen Zollsatze belegt sind, die Concurrenz im Auslande gegenüber ausländischen Fabrikanten sehr erschwert worden ist. Die Verwendung von zollfreiem Material zur Veredelung behufs der Ausfuhr ist mit großen Umständen und Kosten verknüpft."

F. H. C. Aus Schlesien wird uns geschrieben: Unter den Petenten um Eisenzölle befanden sich im vorigen Jahre auch bedeutende Eisenindustrielle Niederschlesiens. Wie sich aus dem Jahresberichte der Handelskammer für Sagan und Sprottau ergiebt, haben sich dieselben dabei gründlich verrechnet. Im Gießereibetriebe ist der Consum gegenüber der erheblichen Ausdehnung einzelner Werke merklich zurückgegangen und dabei sind die Preise für ordinaire Artikel so gewichen, daß die schlesischen Werke kaum im Stande waren, zu concurriren. Es hat dies, wie der Bericht verräth, seinen Grund darin, daß die schlesischen Werke ihren Bedarf durch englisches Eisen decken mußten. Die Fracht desselben nach der Provinz Pommern, namentlich nach Werken, die an der Oder liegen, beträgt nun aber kaum 15 ℳ für den Centner, während der Transport des Rohmaterials nach den Sprottauer Eisenhütten 50 ℳ ausmacht. Die pommerschen Hütten senden ihre Fabrikate für 15 bis höchstens 25 ℳ nach Berlin, während die niederschlesischen Hütten wiederum 50 ℳ Fracht zahlen müssen. Die Werke an der Oder verdienen hiernach noch immer 60—70 ℳ für den Ctr., wenn die niederschlesischen zu Einkaufspreisen verkaufen würden. „Unsere niederschlesischen Werke," bemerkt nun der Bericht, „sind eigentlich auf schlesisches Rohmaterial gegründet, das viele Jahre hindurch um eine Mark billiger war als englisches, so daß man im Stande war, überall zu concurriren. Heute legt sich aber schlesisches Eisen nach Liegnitz, Sprottau, Mallmitz auf etwa 5 ℳ pro Centner, während wir englisches Eisen versteuert und franco mit 3,20 ℳ pro Centner beziehen." Die Hoffnung der Eisenindustriellen geht nun auf eine sehr erhebliche Preissteigerung des Eisens in England, welche die frühere Differenz zu Gunsten des oberschlesischen Eisens wiederherstellen soll. Der Fall bietet ein recht lehrreiches Beispiel dafür, wie sehr man sich vielfach über die Wirkungen einer Aenderung der deutschen Zollpolitik getäuscht hat. Im vorigen Jahre wurde der Grund jeder geschäftlichen Calamität in der Concurrenz des Auslandes gesucht. Dagegen hat man neue Schutzzölle und speciell recht hohe Eisenzölle durchgesetzt, und nun zeigt es sich, daß man vor Allem durch die Concurrenz günstiger gelegener, inländischer Werke bedrängt ist. Hier kann nun das Recept der Schutzzölle nicht mehr Anwendung finden, man müßte denn gar noch auf den Einfall kommen, zwischen Provinz und Provinz Zollschranken aufzurichten.

*— Braunschweiger Zuckerraffinerie. Eine erneut aufgenommene Inventur hat ein Deficit von ca. 30,000 Ctr. Zucker und eine Unterbilanz von 786,106 ℳ ergeben, welche sich indeß vielleicht noch um etwa 200,000 ℳ reduciren dürfte.

München, 14. August. Spiritustarife. Der

Ministerialbescheidung des Jahresberichts der Handels- und Gewerbekammer der Oberpfalz und von Regensburg für 1877 entnimmt die „A. Z.“: Eine Frachtbegünstigung für die Einfuhr von Rohspiritus aus Norddeutschland nach Baiern unter Beibehaltung erhöhter Tarife für rectificirten Spiritus ist zwar durchführbar, konnte jedoch von der Eisenbahnverwaltung immerhin als ersprießlich anerkannt und wenigstens versucht werden. Daß aber eine solche Tarifmaßnahme nicht zum Nachtheile der heimischen Brennereien ausfallen sollte, deren Schutz sich hiemit verringern würde, ist schwer abzusehen. Ueberdies müßte eine so weitgehende und über den internen bairischen Verkehr hinausgreifende Begünstigung der bairischen Industrie ohne Zweifel zu Recriminationen seitens der deutschen Concurrenz außerhalb Baierns führen.

*— Korbwaaren-Industrie in Oberfranken. Der geschäftliche Aufschwung, dessen die Vereinigten Staaten sich zu erfreuen haben, übt auch seinen günstigen Einfluß auf die in Oberfranken und in den angrenzenden Coburger Gebietstheilen heimische Korbwaaren-Industrie aus. Noch vor Jahresfrist beschränkten sich die dortigen Exportfirmen auf die Anfertigung besonders gefragter Korbwaaren, da ihre Lagervorräthe außergewöhnlich groß und die Nachfrage eine minimale war. Heute hat sich die Situation geändert und die noch vor Kurzem nach Tausenden zählenden feiernden Hände sind vollauf beschäftigt, da die von Amerika und theilweise auch von England einlangenden Aufträge so zahlreich sind, daß alle verfügbaren Arbeitskräfte auf Monate hinaus beschäftigt sind. Leider kann, wie die Fabrikanten behaupten, an eine Besserung der Arbeitslöhne nicht gedacht werden, da die neuen Zollverhältnisse den Fabrikationsgewinn schon beeinträchtigt haben und das Ausland nicht gewillt ist, höhere Preise zu zahlen. Während ein großer Theil des Rohmaterials — Esparto und Glanzrohr — früher zollfrei einging, hat die neue Zollgesetzgebung uns eine Vertheuerung dieses für unsere Industrie unentbehrlichen Materials gebracht, was um so empfindlicher vermerkt wird, als es gerade Frankreich ist, das unserer Korb-Industrie durch eigene Rohmaterial-Production und zollfreie Bezüge von Esparto nachhaltige Concurrenz bietet. Von einem Erfolg des Schutzzolles kann also hier nur eine Rede sein, insoweit er der ausländischen Concurrenz zu Gute kommt. — Und dies nennt man „Schutz der nationalen Arbeit!“

Wien, 16. August. Der Wiener Saatenmarkt. Zum zweiten Male wiederholt es sich, daß die Getreidepreise mit Beginn des Wiener Saatenmarktes sich nach aufwärts reguliren; aber was im vorigen Jahre einen Schutzdamm gegen den Export aus der Monarchie bildete, die in Folge der schlechten Ernte auf einen Import angewiesen war, das dürfte heuer kein wesentliches Hemmniß bei dem Verkehr mit dem Auslande bilden, dessen Bedarf nach den officiellen Berichten der Commission in unzweideutiger Weise hervortritt. Die Lehrmeinung des deutschen Reichskanzlers, daß die Importländer den Zoll auf Getreide tragen werden, ist schon längst durch die Thatsachen widerlegt; die Berliner Getreidebörse, welche heute die Weizenpreise neuerdings um 5 Reichsmark haussiren ließ, hat gethan, was sie mußte; sie hat sich dem Gesetze von Angebot und Nachfrage, das auf dem Saatenmarkte schärfer als sonst zum Ausdrucke kommt, gefügt. Das geschäftliche Interesse blieb heute noch im Hintergrunde; es wiederholt sich in jedem Jahre, daß der erste Tag mehr den Informationen gilt, die sich aus dem Studium der Berichte, der vorhandenen Ausgebote ergeben, und daß erst am zweiten Tage das Geschäft in Fluß kommt, weil mittlerweile der telegraphische Draht die Stimmung für oder gegen die Tendenz über den ganzen Continent vermittelt. Nichtsdestoweniger sind die Umsätze des Tages, wenn man die schwierige Lage und die hochgestellten Preise in Erwägung zieht, recht bedeutend. Der hauptsächlichste Verkehr entwickelte sich, wie wir vorhergesagt, in Gerste, worin wohl mehr als 800 Waggonladungen, zum Export bestimmt, verkauft wurden. Auch Weizen wurde in größeren Quantitäten nach dem Auslande verkauft; zumeist zeigte sich aber dringendes Bedürfniß nach effectiver Waare für jene Provinzen, wo die Ernte noch nicht beendigt werden konnte. Der umfangreiche Ernte-bericht der internationalen Commission zeichnet sich wieder durch Klarheit und möglichste Genauigkeit der Schätzungen aus; er hat auch die unangenehme Thatsache constatirt, daß die übermäßigen Regen im Monat August im Inlande wie im Auslande der Ernte namhaften Schaden zugefügt haben. Auf den Saatenmarkt hatte das regnerische Wetter noch insofern einen maßgebenden Einfluß, als weniger fertige Waare zum Verkauf gestellt werden konnte, während andererseits reelle Verkäufer und Käufer Anstand nahmen, noch nicht ausgedroschene Waare zum Gegenstand von Transactionen zu machen, da die Qualität nach dem Regen nicht zu bestimmen war. Prima-Qualitäten haben verhältnißmäßig auch einen bedeutend höheren Werth erzielt, als Mittelqualitäten.

* **Wien**, 17. August Internationaler Saatenmarkt. Der Umsatz an Weizen betrug an beiden Markttagen ca. 80,000 Meter-Centner, Primawaare 15—20 gegen Vorwoche höher. Roggen gefragt. Umsatz ca. 40,000 Mtr.-Ctr. Gerste. Umsatz ca. 150,000 Mtr.-Ctr., Primawaare 80—90, Mittelwaare 15—20 theurer als Sonnabend. Hafer unbedeutend. Raps. Umsatz 20,000, Mehl 20,000 Sack verkauft. Das Termingeschäft gestaltete sich wie folgt: Herbstweizen, Umsatz 40,000, Frühjahrsweizen 20,000. Umsatz in Hafer per Herbst 15,000, per Frühjahr 10,000. Mais per Mai-Juni 25,000. Herbstweizen schließt 10.40 a 10.42½, Frühjahrsweizen 10.60 a 10.62½, Hafer per Herbst 6.20 a 6.25, per Frühjahr 6.35 a 6.40, Mais per Mai-Juni 6.12½ a 6.17½.

Washington, 17. August. Der Bericht des „Landwirthschaftsbureau“ pro Juli beziffert den allgemeinen Durchschnittsstand der Baumwollernte auf 102 Proc., den der Getreideernte auf 98 Proc. gegen 100 Proc. des vergangenen Monats resp. 93 Proc. des Vorjahres, den Ertrag des Frühjahrsweizens auf 88 Proc. gegen 81 Proc. des Vorjahres. Das Wetter ist äußerst günstig. Der durchschnittliche Stand des Tabaks beträgt 86 Proc. gegenüber 77 Proc. des Vorjahres.

*— Amerikanischer Weizen in Rußland. In diesen Tagen sind zwei amerikanische Schiffe mit Weizenladung in den Hafen von Reval eingelaufen. Die russischen Zeitungen besprechen in Folge dessen sehr lebhaft die Möglichkeit der amerikanischen Concurrenz auf dem russischen Getreidemarkte.

Briefkasten.

S. A. hier. So viel wir erfahren haben, sind Sie haftbar; indessen müssen wir Ihnen auf alle Fälle empfehlen, einen Rechtsanwalt zu Rathe zu ziehen.

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 14. August eingetragen:

Das Erlöschen der hiesigen Firma Müller & Berg.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Berlin-Hamburg. Juli 1,254,060 ℳ (— 82,468 ℳ). Total + 79,639 ℳ.

*— Die Hessische Ludwigsbahn vereinnahmte im Juli c.: A. auf den nichtgarantirten Linien 1,113,457 ℳ gegen 1,037,731 ℳ im Juli 1879, demnach + 75,726 ℳ (aus dem Personenverkehr + 69,575 ℳ, aus dem Güterverkehr + 2792 ℳ, Extraordinarien + 3359 ℳ), Gesammtplus vom 1. Januar bis Ende Juli 1880 526,443 ℳ — B. auf den garantirten Linien 141,068 ℳ gegen 133,715 Mark im Juli 1879, demnach + 7353 ℳ (aus dem Personenverkehr + 7118 ℳ, aus dem Güterverkehr + 877 ℳ, Extraordinarien — 642 ℳ). Gesammtplus vom 1. Januar bis Ende Juli 1880 78,914 ℳ.

*— Braunschweigische Eisenbahn. Juli 910,709 ℳ (+ 22,253 ℳ).

*— Oesterr. Südbahn. Wochenausweis vom 5. bis zum 11. August 710,938 fl., Mindereinnahme 4316 fl.

Leipziger Börse am 18. August.

Nachdem gestern, wenn auch in sehr bescheidener Weise, der Verkehr einen Aufschwung genommen hatte, verfiel die heutige Börse wieder in eine hochgradige Geschäftslosigkeit, so daß es dem Berichterstatter in der That schwierig wurde, seine Aufgabe, die Tendenz des Marktes zu charakterisiren und der Geschäftsentwickelung zu folgen, zu lösen. Der Verkehr litt unter dem Mangel einer jedweden Anregung von außen und vermochte derselbe weder nach der einen noch nach der anderen Richtung hin eine entschiedenere Diversion zu machen. An Neigung zu speculativen Unternehmungen mangelte es so gut wie ganz und auch in den Kreisen des Privatpublicums scheint jede größere Unternehmungslust erstorben zu sein, zum Mindesten lauteten die von dorther eingelaufenen Ordres fast immer auf sehr kleine Beträge, namentlich was die Dividendenpapiere anlangt. Das Geschäft hielt sich andauernd in den engsten Grenzen, eine Anwandlung von Schwäche, welche sich im Verlaufe der Börse infolge der Erhöhung des Bankdisconts auf 5 Proc. einstellte, wurde zwar schließlich wieder überwunden, indeß kam doch der der Börse noch immer inne wohnende feste Grundcharakter der Stimmung nicht zum entsprechenden Ausdruck, da es eben an einer wirklichen Kauflust mangelte.

Sehr still war es auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds, wo die Erhöhung des Wechseldisconts nachtheilig auf die Entwickelung des Geschäftes einwirkte. Einiges Geschäft etablirte sich in Reichsanleihe und Consols, während alle übrigen Papiere stark vernachlässigt blieben; Sächsische Rente schwächten sich dabei ebenso wie 4proc. Sachsen im Course ab. Hamburger Staatsanleihe, 4proc. Leipziger Stadtobligationen und 4½proc. Hypothekenbankscheine zogen etwas im Preise an.

Die Eisenbahnactien unterlagen bei kleinem Geschäfte nur geringfügigen Schwankungen. Sehr beliebt waren Aussig-Teplitz, die 1.50 über gestriger Notiz noch gesucht blieben. Bergisch-Märkische lagen recht fest, Berlin-Dresden stellten sich etwas höher. Böhmische Nordbahn blieben andauernd begehrt, Böhmische Westbahn profitirten 0.25, während Buschtiehrader B so viel einbüßten, letztere waren ziemlich belebt und blieben noch gesucht. Galizier erließen 0.50, Mainzer befestigten sich, dagegen drückten sich Thüringer infolge umfangreicherer Gewinnrealisirungen um 1.10. Die Werthe von verstaatlichten Bahnen waren in guter Frage.

Für einige Stammprioritäten gab sich lebhafter Begehr kund; es gilt dies vorwiegend von Oberlausitzer (+ 0.50), Berlin-Dresdener und Weimar-Gera (+ 0.20).

Sehr still war es auch heute wieder auf dem Gebiete der Bankactien. Leipziger Credit und Leipziger Bank behaupteten sich ungefähr auf gestrigem Coursstande. Weimarische Bank sehr beliebt; zu dem um 0.50 erhöhten Course wurde das vorhandene Material rasch weggenommen und erhielt sich noch lebhafter Begehr.

Von den Industrieactien setzten Altenburger Bieractien die steigende Coursbewegung mit 1.50 weiter fort. Immobilien gingen zu altem Course um; Kammgarn befestigten sich; Malzfabrik gaben 0.50 nach. Thüringer Gas hoben sich dagegen um 0.25.

Auf dem Markte der Kohlenactien blieb die seitherige Haussetendenz vorherrschend, wobei die Kauflust größere Energie entwickelte, es fanden ziemlich beträchtliche Abschlüsse statt und erhielt sich schließlich noch gute Frage. Zu erwähnen sind: Gersdorfer (+ 5), Gottessegen (+ 5), Lugau-Niederwürschnitz (+ 3), Forst (+ 20), Schader (+ 15), Oelsnitzer C (+ 4), Brückenberg II (+ 2), IV. Serie Vorzugsactien (+ 4), Fortschritt (+ 4), Prehlitzer (+ 5), Mariengrube und Zwickau-Oberhohendorf, letztere 10 Mark niedriger in lebhaftem Verkehr.

Für Prioritätsobligationen lagen nur sehr mäßige Kaufordres vor. Fortgesetzter Kauflust erfreuen sich Prag-Dux, das wenige vorhandene Material fand schlank Aufnahme und erhielt sich noch Begehr; ferner standen Gömörer, Buschtiehrader, Albrechtsbahn in Gunst. Belebt waren Aussig-Teplitz; einen erheblichen Coursdruck erlitten Ostrau-Friedland auf die bereits gestern von uns mitgetheilten ungünstigen Momente.

Von den ausländischen Staatsfonds erfreuten sich rumänische Staatsrenten lebhafter Beachtung; kleine Beträge verkehrten von ungarischer Goldrente und kleinen Russen.

Auf dem Wechselmarkte verstimmte die Disconterhöhung; das Geschäft war demzufolge sehr geringfügig.

Sorten in schwachem Umsatz. Rubel etwas anziehend; österreichische Banknoten schwächten sich um 35 ₰ ab.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. **Zwickau**, 16. August. Freude und Jubel herrscht jetzt in der Börse, denn es ist heute abermals gelungen, die Course um ansehnliche Beträge in die Höhe zu treiben. Infolge dessen fanden sich viele Verkäufer, so daß die Umsätze eine bedeutende Summe repräsentiren. Wohl noch an keinem Börsentage dieses Jahres sind so viel Geschäfte abgeschlossen worden wie heute, und die Lust zum Verkaufe bringt uns fast zu der Meinung, daß vielleicht die Hausse am längsten gewährt hat. Rückgänge sind wieder nicht zu melden, denn alle Papiere stiegen. Welche Höhe diese Steigerungen erreichten, geht aus folgenden Zahlen hervor. Es avancirten: Bockwaer und Reinsdorf-Oberhohndorfer Kohlenbahn je 5, Pölbitzer Brauerei 8 und Zwickauer Maschinenfabrik 3 ℳ. Auch die Braunkohlenpapiere stehen besser, denn es gewannen: Friedensgrube 1, Mariengrube 20, Prehlitzer 6, Union 2 und Fortschritt 2 resp. 5 ℳ. Wieder entfielen die bedeutendsten Coursgewinne auf die Steinkohlenactien, denn es stehen höher: Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld 4, Concordia-Prioritäten 10, Deutschland 24, 18 und 26, Erzgebirger 40 beziehentlich 20, Gersdorfer 10 und 5, Gottes Segen 7 und 15, Hohndorfer 5, Kaisergrube 11, 12 und 14, Lugau-Niederwürschnitzer 15, Forst 17, Schader 10, Oelsnitzer D 5, Oelsnitzer Vereinsglück 1, Bürgergewerkschaft 15, Zehntenscheine 30, Zwickau-Oberhohndorfer 25 und Zwickau-Vereinsglück 45 ℳ. In Brückenbergern fanden bei Serie I (+ 2), sowie bei Serie IV (+ 8) und in Vorzugsactien (+ 5) größere Umsätze statt, während Serie II und III zu 8 ℳ höher gesucht waren, ohne Abgeber zu finden. Wenn die Steigerungen noch einige Male so bedeutend sind, wie in einigen Börsen dieses Monats, so werden manche Verluste, die durch den Rückgang der Course vorgekommen waren, wieder ausgeglichen. Man kann das nur mit Freuden begrüßen, wenn die Wirklichkeit mit dem Börsenspiele im Einklange steht. Daß Dies jetzt noch der Fall ist, glauben wir als bestimmt hinstellen zu können.

Berlin, 17. August. (M. Z.) Die Börse war heute wenig fest gestimmt. Während die Pariser Börse gestern Abend matte Course geschickt hatte, lauteten die jüngsten aus Frankfurt und Wien eingetroffenen Notirungen ziemlich behauptet. Bei Beginn des Verkehrs schien es zunächst, als ob die hiesige Börse einer festen Tendenz folgen wolle, kurz darauf griff jedoch auf dem ganzen Speculationsmarkte eine bemerkbare Abschwächung Platz. Der Verkehr stagnirte und die Course begannen abzubröckeln. Selbst Bergisch-Märkische Eisenbahnactien stellten sich trotz des günstigen Juli-Ausweises etwas niedriger. Manche andere Speculationscourse sind wegen der Geschäftsstille nahezu als nominell anzusehen. Bis ½1 Uhr behielt der Verkehr ein unfreundliches Gepräge. Es scheint denn doch, als ob die noch vor Kurzem so starke Zuversicht der Haussepartei trotz des andauernden Geldüberflusses einen Stoß erhalten hat. Auch später zeigte der Verkehr dieselbe Lustlosigkeit, da nach jeder Richtung anregende Momente fehlten. Ohne daß die Stimmung einen ausgeprägt festen Charakter angenommen hätte, konnten sich aber doch im Allgemeinen die Course auf der einmal eingenommenen Höhe behaupten.

D. **Frankfurt a. M.**, 17. August. Gegen gestern ist heute in der Tendenzentwickelung eine wesentliche Wandlung eingetreten. Zuvörderst war es das Gerücht, daß die Reichsbank ihren Discontosatz erhöhen werde, welches zu Realisationen veranlaßte, die durch Verkäufe der Contremine noch vermehrt wurden, da dieselbe die heute weniger zuversichtliche Stimmung zu einem Vorstoß glaubte benutzen zu sollen. Außerdem trug aber die nicht allein hier, sondern auch an allen anderen Plätzen herrschende Geschäftsstille dazu bei, das Niveau der Course herabzudrücken und der Tendenz ein mattes Gepräge zu geben. Creditactien, gestern Abend 237⅞, bewegten sich zwischen 237¼ bis 235¾ und 236, Staatsbahnactien, gestern Abend 241½, zwischen 240¾ und 240⅞. Lombarden notirten 69½. Von Wechsel Holland und London billiger, andere Devisen unverändert. Privatdiscont 2⅛ bis 2⅜ Procent.

* **Berlin**, 17. August. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 26.60 bez., Oldenburger 40-Thaler-Loose 153.25 B., Türkische 400-Fr.-Loose 25.40 bz. Br.

* **Frankfurt a. M.**, 17. August. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 177.20 B., 177 G., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 282.50 bez. G., Nassauer 25-fl.-Loose 113.60 bez. G., Finnländer 10-Thaler-Loose 50.10 bez. G.

Frankfurt a. M., 17. August, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 236½. Galizier 235½, ungar. Goldrente 93⅞. Still.

Hamburg, 17. August. Silber in Barren per Kilogr. 156.80 Br., 156.30 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.37 Br., 20.31 Gd., London kurz 20.50 Br., 20.42 Gd., Amsterdam 167.90 Br., 167.30 Gd., Wien 172.00 Br., 170.00 Gd., Paris 80.45 Br., 80.05 Gd., Petersburger Wechsel 212.00 Br., 208.00 Gd.

Wien, 17. August, Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 273.20, Papierrente 72.40, ungarische Goldrente 108.61½. Ruhig.

Wien, 18. August, Nachm. 12 Uhr 25 Min. Creditactien 272.90, Franzosen 278.25, Galizier 272.25, Anglo-Austr. 132.50, 1860er Loose 132.00, Papierrente 72.45, österr. Goldrente 87.75, ungar. Goldrente 108.67½, Marknoten 57.80, Napoleons 9.36. Fester.

London, 17. August. Consols 97 15/16, Preuß. 4proc. Consols 99⅛, 4proc. baierische Anleihe 98⅛, Italienische 5proc. Rente 83½, Lombarden 7, 5proc. Russen von 1871 90¾, 5proc. Russen von 1873 89⅛, 5proc. Türken von 1865 9⅛, 5proc. fundirte Amerikaner 105¾, österr. Silberrente 62⅜, ungar. Goldrente 92½, österr. Goldrente 75⅛, Spanier 19⅞, 6proc. unif. Egypter 62¼. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.66, Wien 11.96, Paris 25.52, Petersburg 24⅛. — Platzdiscont 2⅛ Proc.

London, 17. August, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 99½, Consols 97⅞, Türken 9 7/16, 1873er Russen 89 7/16, ungar. Goldrente 92⅜, Silber 52⅛. — In die Bank flossen heute 16,000 Pfd. Strl.

Paris, 17. August. Schluß besser. Crédit mobilier 630.00, Spanier exter. 19 9/16, do. intér. 18⅜, Banque ottomane 499.00, Société générale 557.00, Crédit foncier 1291.00, Egypter 314.00, Banque de Paris 1072.00, Banque d'escompte 796.00, Banque hypothecaire 608.00, III. Orientanleihe 60¾, Türkenloose 30.50, Londoner Wechsel 25.33⅜.

Paris, 17. August, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.05, Türken 9.57½, ungar. Goldrente 93 13/16. Ruhig.

Florenz, 17. August. 5proc. italienische Rente 93.35, Gold 22.10.

Petersburg, 17. August, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 25 5/32, do. Hamburg 3 Mt. 214⅜, do. Amsterdam 3 Mt. 127, do. Paris 3 Mt. 264¾, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 224½, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 223¼, ½-Imperials 7.85, Große Russische Eisenbahnen 268½, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 125⅜, II. Orientanleihe 91, III. Orientanleihe 91½. Privatdiscont 5 Procent.

Bankausweis. Berlin, 18. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. August.

Activa.		
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet .	ℳ 554,775,000 Abn.	14,157,000
2) Bestand an Reichskassenscheinen . . .	„ 42,577,000 Abn.	33,000
3) do. an Noten and. Banken	„ 30,294,000 Zun.	4,326,000
4) do. an Wechseln . .	„ 353,165,000 Abn.	7,249,000
5) do. an Lombardforderungen	„ 37,113,000 Abn.	929,000
6) do. an Effecten . .	„ 1,632,000 Zun.	105,000
7) do. an sonst. Activ.	„ 24,691,000 Zun.	162,000
Passiva.		
8) das Grundcapital .	ℳ 120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds .	„ 15,529,000	unverändert
10) der Betrag der umlaufenden Noten .	„ 719,993,000 Abn.	5,086,000
11) die sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten .	„ 181,284,000 Abn.	12,477,000
12) die sonst. Passiven	„ 470,000 Abn.	75,000

Verloosungen. Freiburger 10-Frcs.-Loose vom Jahre 1879. Ziehung am 14. August 1880. Gezogene Serien: Nr. 441 571 979 1021 1906 2492 2818 3409 4279 4568 4752 4909 5467 5518 5928 6225 6649 7168 7163 7168 7307 7579 7608 8142 8203 8583 8851 9345 9794 9911 9915 10133 10209 10288. Die Prämien-Ziehung findet am 15. September d. J. statt.

Stadt Stanislau-Loose. Ziehung am 16. August 1880. Hauptpreise: Nr. 12775 10,000 fl. Nr. 1511 20088 a 400 fl. Nr. 911 1314 17070 19148 21242 21933 24855 a 50 fl.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. London, 17. August. (Fr. Z.) Die Firma J. Rejs & Co. in Liverpool hat ihre Zahlungen eingestellt.

Shanghai, 17. August. (Fr. Z.) Seidenmarkt. Fester. Tsatlee Nr. 4½ 310 Taels. Tsatlee Mountain Nr. 1 330, Tsatlee Gold Stork 317, Tsatlee Birdfunling 315 Taels.

W. **Posen**, 17. August. (Original-Wollbericht.) Eine ganz seltene Erscheinung ist es, daß gerade jetzt, wo die Londoner Woll-Auction beginnt, das Geschäft am hiesigen Platz sich ziemlich rege gestaltet, und sind wir heute in der Lage, über größere Verkäufe berichten zu können. Bei dem vorzüglichen Assortiment der hiesigen Lager fanden auch Käufer Gelegenheit, ihren Ansprüchen leicht zu genügen. Verkauft wurde ein Posten von 800 Centner feine Posensche Stoffwolle an einen größeren Großenhainer Fabrikanten ziemlich annähernd zu den letzten Posener Wollmarktspreisen. In Tuchwolle wurde Mehreres von schlesischen Großhändlern à 60 Thaler gekauft. Blaue Lieferungswolle findet jetzt immer mehr Beachtung und so gelangten von diesen Gattungen größere Posten zu Preisen von 50 Thaler zum Verkauf, wofür zum größten Theil Fabrikanten aus der Lausitz Nehmer waren. In der Provinz war das Geschäft weniger lebhaft und wurden nur Kleinigkeiten meist von Breslauer Großhändlern gekauft. Für die weitere Gestaltung des Geschäfts dürfte die heute in London beginnende Woll-Auction maßgebend sein. Die Zufuhren dauern fort und wird das verkaufte Quantum durch dieselben wieder ersetzt. Aus Polen werden noch ansehnliche Quantitäten von hochfeinen Wollen erwartet.

London, 17. August. (W. T.-B.) Bei der heute eröffneten Wollauction wurden 326,215 Ballen angeboten. Der Markt war gut besucht, Käufer zurückhaltend, Preise ½—1d niedriger.

Manchester, 17. August. 12r Water Armitage 7¾, 12r Water Taylor 8, 20r Water Micholls 9, 30r Water Gidlow 10, 30r Water Clayton 10½, 40r Mule Mayoll 10½, 40r Medio Wilkinson 11½, 38r Warpcops Qualität Rowland 10½, 40r Double Weston 11, 60r Double Weston 13½, Printers 36/38 8½pfd. 96. Ruhig.

Stuttgart, 16. August. Industriebörse. Auch auf der heutigen mäßig besuchten Börse stellte es sich wieder heraus, daß sowohl für Gespinnste als für Gewebe bedeutender Bedarf vorhanden ist, namentlich für kurze Termine. Die Käufer jedoch, durch das bisherige anhaltende Fallen der Preise eingeschüchtert, beobachten fortwährend die möglichste Zurückhaltung. Preisnotirungen: Garne: Nr. 36 Warpcops 105 ₰, Nr. 42 Pincops 103 ₰, Nr. 44 do. 106 ₰, Nr. 20 Warpcops 86 ₰, gewöhnliche Qualität, Nr. 20 Pincops 84 ₰, Nr. 20 Warpcops 87—88 ₰, Nr. 20 Pincops, bessere Qualität, 85—86 ₰, per ½ Kilo, Nr. 20 Trosselwater extra beste Qualität 94—96 ₰, Nr. 20 do. 1. Qualität 91—93 ₰, Nr. 20 do. 2. Qualität 89—91 ₰, Nr. 20 Selfactorwater 88—90 ₰, Nr. 20 Mule 86—88 ₰ per engl. Pfund. Condition: Netto Ziel 3 Monate. Baumwoll-Gewebe. Kattun 34″ 19/17 22½ ₰ per Meter Berliner Cond., do. 34″ 19/18 22½ ₰ per Meter Rhein. Condition, do. 34″ 19/21 31 Cent. per Mülhauf. Condition. Nächste Börse und zugleich constituirende Generalversammlung Montag den 30. August d. J.

Antwerpen, 17. August. Umsatz von Häuten 1160 Stück, von Wolle 156 Ballen, von Kaffee 503 Ballen Santos zu 39 c, 209 Ballen do. zu 38½ c, 500 Ballen Capitania zu 33 c, 240 Ballen Rio zu 31 c und 200 Ballen do. zu 36½ c.

Havre, 17. August. Baumwolle flau. Verkäufe 800 Ballen, sehr ord. Louisiana per August 79.50 Frcs. — Kaffee fest. Umsätze 250 Ballen Rio ungewaschen 67.50 Frcs., 120 Ballen St. Marc 85 Frcs., 480 Ballen Santos ungewaschen 79—82 Frcs., 700 Ballen Triages 57 Frcs., 200 Ballen Malabar auf Lieferung 94 Frcs., 130 Ballen Guatemala 85 Frcs., 150 Ballen Gonaives 84—86 Frcs.

Trautenau, 16. August. Garnmarkt. In Besuch, Begehr und Umsatz ist vom heutigen Garnmarkte gegen letzthin keine Veränderung. Der Besuch seitens der Spinner und der Käufer ist der Jahreszeit angemessen ein mäßiger, die Nachfrage ist früheren Jahren gegenüber eine stärkere und der Umsatz beschränkt sich auf den etwas erhöhten Bedarf. Preise sind sowohl in Tow- wie Linegarnen sehr fest, da die Spinnereien genügend beschäftigt und ohne Lager sind. Die Notirungen erfuhren auch gegen die Vorwoche keine Veränderung.

Berlin, 14. August. Häute, Felle und Leder. Das Ledergeschäft war in der letzten Woche bei den Commissionairen wenig umfangreich, da nur schwache Zufuhren in allen Artikeln eingehen. Bei den Großlederhändlern, die vor und in Hannover mehr als sonst gekauft hatten, war der Verkehr ein recht lebhafter und wurden die Meßankäufe zum größten Theil und zu besseren Preisen als bisher weiter begeben. Es herrscht bei guter Frage Mangel in allen Unterledersorten und ist dafür die Stimmung sehr fest und à la hausse, während für Oberleder die Meinung unverändert blieb. Von rheinischem Wildschlleder

traf nur wenig ein. Besonders gesucht sind Siegener, zum Schnitt geeignete Leder, für die je nach Qualität bis 160 ℳ per Ctr. bezahlt wird; für schwere, für den Militairbedarf geeignete Sortimente ist einige Frage. In Zahmsohlleder ging etwas ein; schwere von 25 Pfd. und darüber per halbe Haut finden mit 170 ℳ etwas mehr Beachtung; leichtere Schnittwaare bringt ungefähr dieselben Preise wie die gleichen Qualitäten Wildsohlleder. Eine besonders feine, noch nicht 200 Pfd. schwere Partie soll bis gegen 168 ℳ per Ctr. gebracht haben. Norddeutsche Sohl- und Halbsohlleder werden von den Großlederhändlern meistens direct bezogen; bei den Commissionairen traf hiervon nur sehr wenig ein. Für Brandsohlleder ist bei anhaltend schwachen Zufuhren sehr lebhafter Begehr. Beste wilde wurden bis 140 ℳ, deutsche noch etwas höher bezahlt; geringere bringen je nach Qualität weniger. Berliner Fabrikate kamen nur wenig in den Markt und brachten leichte Nebensorten bis 138 ℳ und schöne schwere Ceara 147—150 ℳ per Centner. Bachleder blieben unverändert. Von Fahlledern und Kipsen ist besonders feine leichte Waare begehrt. Roßleder-Artikel sind lebhaft gefragt. Von rohen Wildhäuten trafen einige Partien ein, die sofort von hiesigen Fabrikanten aus dem Markte genommen wurden. In Kipsen war wenig Umsatz. Von gesalzenen rohen deutschen Rindhäuten fanden ziemlich umfangreiche Versendungen statt, doch bleibt das Geschäft schwierig und wenig lohnend, da die Einkaufspreise auf den Märkten sehr hoch sind. Von trockenen Häuten sind ganz leichte mit 100—105 ℳ per Centner gesucht; ganz schwere werden ebenfalls verlangt, sind aber ohne Vorrath. Von rohen Roßhäuten bleiben schwere prima mit 150 ℳ per Decher begehrt, während geringe und leichte vernachlässigt sind. Rohe trockene Kalbfelle waren geschäftslos, doch bleiben Preise unverändert; gesalzene Felle finden regelmäßigen Abzug nach Sachsen. Schaffelle werden bei ziemlich schwachen Vorräthen hoch im Preise gehalten und räumen sich die Lager langsam. (G.-Z.)

* **Berlin**, 16. August. (Originalbericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler.) Ueber die Lage des Buttermarktes ist wenig Neues zu berichten. Die sehr hohen Preise schrecken die Händler von größeren Käufen zurück und haben den ohnehin geringen Consum noch mehr eingeschränkt. Andererseits sind die Einlieferungen klein und größere Läger fast nirgends vorhanden, so daß es fast den Anschein hat, als ob das bevorstehende Geschäft zur Herbstsaison ein ebenso schwieriges werden dürfte, als es die Frühjahrs-Campagne gewesen. Die Exportfrage an den Seeplätzen hat wegen der in England herrschenden Hitze eine Unterbrechung erfahren, doch unterliegt es keinem Zweifel, daß sich bei Eintritt kühlerer Witterung ein lebhaftes Geschäft entwickeln wird. Es notiren ab Versandtorte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 115—125 ℳ, Mittel 105—110 ℳ, Ostfriesische 98—102 ℳ, Pommersche Land- 84 ℳ, Pommersche feine 90 ℳ, Ost- und Westpreußische 90—95 ℳ, Elbinger 92 ℳ, Litthauer 90 ℳ, Schlesische 88 ℳ, Schlesische feine und feinste 93—99 ℳ, Ungarische 86 ℳ, Galizische 85 bis 88 ℳ, Böhmische und Mährische 82—85 ℳ, per 50 Kilogr. Letztere vier Sorten franco hier. — Bei sehr knappen Zufuhren und geringen Beständen notirten Eier an letzter Börse 3 ℳ per Schock. An heutiger Börse wurde bei kleinen Umsätzen zu unverändertem Preise gehandelt. — Detailpreis 3.10 bis 3.20 ℳ per Schock. Durchgang nach hier 53 Fässer, 388 Kisten, nach Hamburg 1786 Kisten, nach Leipzig 184 Kisten.

Magdeburg, 17. August. (Magd. Ztg.) Zucker. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 32.80—33.10 ℳ, desgl. von 95 Proc. 31.80—32.10 ℳ Rohzucker: Unverändert. Raffinade ohne Angebot, Melis 40.00 ℳ, gem. Raffinade 37.75—38.00 ℳ, gem. Melis I 35.25 bis 36.00 ℳ — Tendenz: Unverändert ruhig.

Paris, 17. August. Rohzucker weichend, Nr. 10/13 per 100 Kilogr. per August 59.00, Nr. 7/9 per 100 Kilogr. per August 66.00. — Weißer Zucker steigend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 70.25, per September 65.25, per October-Januar 61.50.

London, 17. August. Havannazucker Nr. 12 25. Tendenz: weichend.

London, 17. August. Zucker, roher und krystallisirter $^1/_2$ sh billiger, raffinirter in guter Nachfrage zu niedrigeren Preisen. — Kaffee stetig. — Cacao, Granada 60 a $64^1/_2$ s. — Jute gedrückt. — Australi $88^1/_4$ Lstrl. — Kupfer, Chili 61 Lstrl. — Andere Metalle unverändert. — Leinöl, disp. $26^3/_4$ sh.

London, 17. August. Colonialwaaren-Wochenbericht. Zucker. Vorrath 99,853 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und für den Export 3945 Tons. Gelandet während der Woche 5954 Tons. — Kaffee. Vorrath 24,864 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 272 Tons. Ablieferung für den Export 928 Tons. Gelandet während der Woche 240 Tons. — Reis. Vorrath 36,412 Tons. Ablieferungsort der Woche 1818 Tons. Gelandet während der Woche 1585 Tons.

Nürnberg, 16. August. Hopfen. (Bericht von Leopold Held.) Im Verlaufe der letzten acht Tage wurde ziemlich viel 79er Waare der besseren Qualitäten von Seiten des Kundschaftshandels dem Markte entnommen. Da der Vorrath in feiner Waare aber sehr klein war, so hatte die gewachsene Frage eine Preissteigerung der hier in Betracht kommenden feineren Sorten zur Folge. Die Höhe des Preisaufschlags beträgt durchschnittlich 10 ℳ; im Falle die Frage nicht in ihrer bisherigen Stärke fortdauert, ist jedoch das Eintreten eines erneuerten Preisrückganges als sehr wahrscheinlich anzusehen. Der Gesammt-Lagerbestand des hiesigen Marktes in 79er Waare erreicht gegenwärtig die Zahl von 1000 Ballen nicht mehr. Die Preise bewegen sich zwischen 20 und 90 ℳ — Die Berichte aus den Productionsbezirken enthalten nicht viel Neues. Verschlechtert hat sich der Stand der Pflanze während der letzten Woche fast nirgends, dagegen melden verschiedene Districte eine Besserung. Am Markte wurden wieder einige Ballen 80er verkauft, und zwar zum Preise von 150—170 ℳ

* **Rotterdam**, 18. August. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Bankazinn $54^1/_2$ fl., Billitonzinn $52^3/_4$ fl.

Glasgow, 17. August. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 14,202 gegen 8600 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 17. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 54 sh 3 d.

Magdeburg, 18. August. Kartoffelspiritus Locowaare fest, Termine matt. Loco ohne Faß 64 ℳ, ab Bahn 64.5 ℳ, per August 64 ℳ, per August-September 63.5 ℳ, per September-October 61 ℳ, per October-November 59 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 59$^3/_4$ ℳ

Breslau, 17. August. Spiritus per 100 Liter 100 Proc., per August 60.20, per August-September 59.50, per September-October 57.50. — Weizen per August 220.08. — Roggen per August 200.00, per September-October 187.00, per October-November 184.00. — Rüböl per August 53.50, per September-October 52.75, per October-November 53.75. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 17. August. Weizen hiesiger loco 22.50, fremder loco 22.00, per November 20.10, per März 20.10. — Roggen loco 19.00, per November 17.00, per März 17.00. — Hafer loco 16.00. — Rüböl loco 29.40, per October 29.10, per Mai 30.10.

Stettin, 17. August. Weizen per August 218.00, per September-October 201.50. — Roggen per August 183.00, per September-October 174.50. — Rüböl 100 Kilogramm per September-October 54.00, per April-Mai 57.50. — Spiritus loco 61.50, per August 60.70, per August-September 60.00, per September-October 56.70. — Petroleum per Herbst 9.50. — Rübsen per Herbst 243.00.

Königsberg, 17. August. Weizen sehr still. — Roggen fester, loco 121/122 pfd. 2000 Pfund Zollgewicht —, per August 190.00, per September-October 171.00. — Gerste unverändert. — Hafer ruhig, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 136.00, per August 140.00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht —. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 61.00, per August 60.75, per September-October 57.25. — Wetter: Wolkig.

Danzig, 17. August. Weizen loco unverändert. Umsatz 100 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 191.00—194.00, hellbunt —, hochbunt und glasig 218.00, per August-Transit 207.00, per September-October Transit 194.00. — Roggen fest, loco inländischer per 120 Pfd. 205.00, polnischer oder russischer per 120 Pfd. Transit 185.00—195.00, unterpolnischer per September-October Transit 170.00, inländischer per September-October 180.00. — Kleine Gerste loco 150.00. — Große Gerste loco —. — Hafer loco 142.00—155.00. — Erbsen loco 160.00. — Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco 60.00.

Posen, 17. August. Spiritus per August 59.50, per September 58.60, per October 55.60, per November-December 53.90. Flau.

Hamburg, 17. August. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, Roggen loco unverändert, auf Termine fest. — Weizen per August-September 207 Br., 206 Gd., per September-October 199 Br., 198 Gd. — Roggen per August-September 168 Br., 167 Gd., per September-October 165 Br., 164 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl fest, loco $56^1/_2$, per October 57. — Spiritus fest, per August $52^1/_2$ Br., per September-October $50^1/_2$ Br., per October-November $48^1/_2$ Br., per November-December $47^1/_2$ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 9.20 Br., 9.00 Gd., per August 9.00 Gd., per September-December 9.35 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 17. August. Tabak. Umsatz 36 Faß Kentucky. — Baumwolle. Umsatz 258 Ballen nordamerikanische. Fest. — Schmalz ruhig. — Speck unverändert. — Reis. Umsatz 5000 Ballen. — Wolle. Umsatz 22 Ballen Buenos Ayres.

Bremen, 17. August. Petroleum (Schlußbericht) höher. Standard white loco 9.25 Br., per September-December 9.55 Br.

Pest, 18. August. Weizen loco fest, Termine fester, per Herbst 10.27 Gd., 10.30 Br., per Frühjahr 10.60 Gd., 10.65 Br. — Hafer per Herbst 5.75 Gd., 5.80 Br. — Mais per Mai-Juni 5.70 Gd., 5.72 Br. — Kohlraps per August-September $12^1/_2$. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 17. August. (Schlußbericht.) Weizen per November 275, per März 276. — Roggen per October 197, per März 197.

Antwerpen, 17. August. (Schlußbericht.) Weizen weichend. — Roggen unverändert. — Hafer weichend. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 17. August. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 23 bez. und Br., per September $23^1/_4$ Br., per September-December $23^1/_4$ Br. Fest.

London, 17. August. An der Küste angeboten 16 Weizenladungen.

Liverpool, 17. August. Rother Weizen 2—4, weißer 1—2, Mehl 3, Mais 1 d billiger. — Wetter: Bewölkt.

Hull, 17. August. Englischer Weizen matt, fremder 1—2 sh billiger.

Paris, 17. August. Weizen ruhig, per August 27.00, per September 26.30, per September-December 26.00, per November-Februar 25.60. — Mehl ruhig, per August 61.00, per September 57.75, per September-December 56.25, per November-Februar 55.25. — Rüböl ruhig, per August 72.25, per September 72.75, per September-December 74.25, per Januar-April 76.00. — Spiritus ruhig, per August 62.00, per September 60.75, per September-December 58.50, per Januar-April 56.75.

Petersburg, 17. August. Talg loco 56.00, per August 56.00. — Weizen loco 15.25. — Roggen loco 11.25. — Hafer loco 5.25. — Hanf loco 31.50. — Leinsaat (9 Pud) loco 16.25. — Wetter: Warm.

New-York, 16. August. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 476,000, do. nach dem Continent 275,000, do. von Californien und Oregon nach England 25,000 Qrtrs. Visible Supply an Weizen 14,812,000 Bushels, do. do. an Mais 16,625,000 Bushels.

New-York, 17. August. Baumwolle in New-York $11^1/_8$, do. in New-Orleans $11^5/_8$. — Petroleum in New-York 9 Gd., do. in Philadelphia $8^1/_2$ Gd., rohes Petroleum $6^3/_4$, do. Pipe line Certificats — D 88 C. — Mehl 4 D 10 C. — Rother Winterweizen 1 D 07 C. — Mais (old mixed) 50 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) $7^3/_4$. — Kaffee (Rio-) $15^1/_2$. — Schmalz (Marke Wilcox) $8^5/_8$, do. Fairbanks $8^5/_8$, do. Rohe & Brothers $8^3/_4$. — Speck (short clear) $8^7/_8$ C. — Getreidefracht $5^3/_4$.

---

* **Berlin**, 17. August. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNO. Barometer 28^1. Thermometer: + 15°. Wetter: bedeckt. Bei vorherrschend matter Stimmung verlief der heutige Getreidemarkt wenig lebhaft. — Weizen loco erhielt sich in ziemlich guter Frage, war auch kaum etwas billiger erhältlich, obschon die Terminpreise sich in nachgebender Richtung bewegten. — Roggen zur Stelle, wenig angeboten, behauptete sich gut im Werthe, während Lieferung eine kleine Preiseinbuße zu erleiden hatte. — Hafer in loco schwach preishaltend, hat auf Termine sich nicht im Werthe behaupten können. — Rüböl, ohne besondere Aenderung im Preise gegen gestern, wurde nur wenig gehandelt. — Spirituspreise, namentlich für die nahen Sichten, litten unter dem drückenden Einfluß der Realisation.

Weizen per 1000 Kilo loco 215—235 ℳ nach Qualität gef., per August $215^1/_2$—212 ℳ bezahlt, per September-October $205^1/_2$—206—$204^1/_2$ ℳ bez., per October-November $204^1/_2$—203 ℳ bez., per November-December 204—202 ℳ bez., per April-Mai $204^1/_2$ bis $202^1/_2$ ℳ bezahlt.

Roggen per 1000 Kilo loco 184—210 ℳ nach Qual. gef., russischer 185—188 ℳ ab Bahn bezahlt, per August 185—184 ℳ bez., per September-October $179^1/_2$—$178^1/_2$ ℳ bez., per October-November 177—176 ℳ bez., per November-December 176 bis 175 ℳ bez., per April-Mai 175—174 ℳ bezahlt.

Gerste per 1000 Kilo loco 150—195 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 142—172 ℳ nach Qual. gefordert, russischer 145—157 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 158—162 ℳ, schlesischer 158 bis 160 ℳ, böhmischer 158—162 ℳ, neu fein weiß galiz. 162—165 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per August 146 ℳ bez., per September-October $144^1/_2$—$143^1/_2$ ℳ bez., per October-November 141—$140^1/_2$ ℳ bez., per April-Mai $143^1/_2$—$142^1/_2$ ℳ bezahlt.

Mais per 1000 Kilo loco 127—131 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 187—205 ℳ, Futterwaare 174—186 ℳ, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 30.00—29.00 ℳ, do. 0 u. 1: 29.00—28.00 ℳ, Roggenmehl 0: 27.25—26.25 ℳ, do. 0 u. 1: 26.25—25.25 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per August 26.30 bis 26.20 ℳ bez., per August-September 26—25.90 ℳ bez., per September-October 25.65—25.55 ℳ bez., per October-November 25.40—25.35 ℳ bez., per November-December 25.30—25.25 ℳ bez., per April-Mai 25—24.80—24.85 ℳ bezahlt.

Oelsaaten per 1000 Kilo, Winter-Raps 220—245 ℳ, Winter-Rübsen 215—240 ℳ

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 55 ℳ, ohne Faß 54.5 ℳ, per August 54.8 ℳ bez., per September-October 55—55.2 ℳ bezahlt, per October-November 55.6—55.8 ℳ bez., per November-December 56.3—56.4 ℳ bez., per April-Mai 58—58.2 ℳ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 65.5 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 28.2 ℳ bez., per September-October 27 ℳ bez., per October-November 27.3 ℳ bezahlt, per November-December 27.5 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Procent loco ohne Faß 62.3 ℳ bezahlt, per August 62.5—62—62.1 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer per August-September 62.1—61.6—61.7 ℳ bez., per September-October 58.5—58—58.2 ℳ bez., per October-November 56.8 bis 56.3—56.4 ℳ bez., per November-December 56.4—55.6—55.7 ℳ bez., per April-Mai 57.1—58 ℳ bez. Gek. 40,000 Liter. Kündigungspreis 62.2 ℳ

Altenburg, 18. August. (Telegramm des Börsenvereins zu Altenburg.) Weizen 230—246 ℳ, Roggen 216—228 ℳ, Gerste 160—180 ℳ, Hafer 160—166 ℳ, Alles per 1000 Kilo. — Weizenmehl Nr. 00 20 ℳ, do. Nr. 0 19 ℳ, Roggenmehl Nr. 0/1 16—17 ℳ, Weizenkleie 6 ℳ, Roggenkleie 7.50 ℳ. Alles per 50 Kilo.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter.**

Leipzig, 17. August.

Wetter: trübe. Wind: N. Barometer früh: 27.7'''. Thermometer früh + 13°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco 240—250 ℳ bezahlt. Animirt.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger alter 216—222 ℳ bez., do. russischer 202—206 ℳ bez. Höher.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco neue hiesige 180 bis 190 ℳ bez.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14—15 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 165—170 ℳ bez., do. russischer 160—166 ℳ bezahlt.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikan. 134 bis 140 ℳ bez., do. rumänischer 155 ℳ bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 23—25 ℳ bezahlt u. Brief.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps nach Qualität 245—250 ℳ bezahlt.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 14 ℳ Br.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loco 56 ℳ bez. u. Br., per August-September 56.00 Mark Br., per September-October 56.00 ℳ Br., per October-November 56.00 ℳ Brief. Ruhig.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 62.20 ℳ Geld. Fest.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 35 ℳ, do. Nr. 0 33 ℳ, do. Nr. I 30.00 ℳ, do. Nr. II 27 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 30 bis 31.50 ℳ im Verband, do. Nr. II 20—21 ℳ

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10—10.50 ℳ

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 13—14 ℳ.

Leipziger Productenbörse vom 18. August.

Witterung: bewölkt.

Spiritus loco 62.20 Geld, unverändert.

Für den Secretair: Rechtsanwalt Troitzsch.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Montag, 16. August:

591 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

London, 18. August. Consols 97$^7/_8$, Russen von 1873 89$^7/_{16}$.

Paris, 18. August. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.15, Staatsbahn 594.75, Lombarden 180.—, Ungarische Goldrente 94.

Berlin, 18. August. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 473.	Königs- u. Laurah. 125.
Oester. Frz.-Staatsb. 483.	Bergische 117.75
Lombarden 139.50	Rechte Oder-Ufer —.
60er Loose 123.25	Oberschlesische 190.60
Thüringer —.	Ungar. Goldrente 93.70
Deutsche Bank 141.25	Neue Russen 92.40
Rumän. Staats-Obl. 91.25	Russ. Banknoten 213.
Gal. Carl-Ludw.-B. 117.75	Russ. Orient-Anl. II. 60.10
Silberrente 63.50	do. do. III. 59.70
Papierrente 62.50	Mecklenburger —.
Goldrente 75.50	Dortm. Union St.-Pr. 95.
Disconto-Comm. 174.50	Mainzer 103 10

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 18. August. 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 483.50	Bergische 117.75
Credit-Actien 476.	Rumänische Rente —.
Laurahütte 126.25	Oberschlesische 191.
Disconto 175.25	Oesterr. Papierrente 62.70
Galizier 118.	do. Silberrente 63.60
Darmstädter 148.	Russ. Banknoten 213.

Berlin, 18. August. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Deutsche Bank 141.90
Aussig-Teplitzer 218.50	Geraer Bank 87.60
Berlin-Anhalter 121.75	do. Handels- u. Creditb. 58.
Berl.-Dresdn. St.-Pr. 56.25	Gothaer Bank 104.25
Berlin-Görlitzer 21.80	Leipz. Disc.-Gesellsch. 94.90
Bergisch-Märkische 117.75	Meining. Creditanst. 97.60
Berlin-Potsd.-Magd. 100.10	Oberlausitzer Bank 86.
Berlin-Stettin 116.60	Oesterr. Credit-Anst. 476.
Böhmische Westbahn 100.50	Sächsische Bank 119.90
Bresl.-Schw.-Freib. 110.30	Schönheimer Bank o. 81.
Gal. Karl-Ludwb. 117.90	Weimarische Bank 87.25
Halle-Sorau-Guben 23.75	**Industrie-Actien.**
do. St.-Pr. 97.75	Gelsenkirchen 126.75
Köln-Minden 149.25	Königs- u. Laurah. 125.80
Magdeb.-Halberst. 149.30	Dortm. Union St.-Pr. 96.50
Mainz-Ludwigshaf. 103.75	Hibern. u. Shamrock 100.50
Mecklenb. Frz. Bahn 142.75	**In- u. ausl. Fonds.**
Oberschles. Lit. A 190.90	3 proc. Sächs. Rente 78.30
Oesterr.-Frz. Staatsb. 483.50	Oesterr. Loose v. 1860 123.10
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 139 50	do. Papierrente 62.75
Prag-Turnau 88.25	do. Silberrente 63.40
Prag-Dux Prior.-Obl. 46.50	do. Goldrente 75.90
Pilsen-Priesen 51.10	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 92.80
Rechte-Oder-Ufer 146.50	4 %, preuß. Cons. 100.75
Rheinische 160.40	4 %, dtsch. Reichsanl. 100.75
Rumänier —.	Ungar. Goldrente 94.25
Thüringer 170.90	Rumän. Staats-Obl. 91.75
Weimar-Gera 52.10	Russ. Orient-Anl. II. 60.50
Weimar-Gera St.-Pr. 36.25	**Wechsel.**
Bank-Actien.	Petersburg k. S. 212.05
Allg. Deutsche Cr.-A. 148.60	do. 3 M. 210.80
Berl. Hdlsgesellsch. 103.90	Wien k. S. 173.
Chemn. Bankverein 89.50	do. 2 M. 172.35
Coburger Credit 89.75	**Sorten.**
Darmstädter Bank 148.90	Napoleonsd'or 16.24
Deutsche Reichsbank 149.	Oesterr. Banknoten 173.30
Disconto-Comm. 175.40	do. Silbergulden —.
Dresdner Bank 128.40	Russ. Banknoten 212.75

Tendenz: Trotz Erhöhung des Disconts schließlich besser; Bergwerke belebter und steigend.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 476.50. Franzosen 484.—. Galizier 118.25. Bergische 117.90. Oberschlesische 191.—. Mainzer 103.60. Rechte Oder-Ufer —.—. Darmstädter 148.75. Deutsche Bank 142.—. Disc.-Comm. 175.75. Laurahütte 126.75. Dortm. St.-Pr. 97.—. Goldrente 75.75. Russ. Noten 213.—.

Frankfurt a. M., 18. August. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.50	Oesterr. Goldrente $75^7/_8$
Wiener do. 173.30	do. Papierrente $62^3/_8$
Oesterr. Credit $236^1/_2$	do. Silberrente $63^1/_8$
II. Orient-Anleihe $60^1/_4$	Galizier 236
3 %, Sächs. Rente $78^3/_8$	Hess. Ludwigsbahn $103^1/_8$
Staatsbahn $241^1/_2$	Köln-Mindener 149
Darmst. Bank $148^1/_2$	Ungar. Goldrente $94^3/_8$
Lombarden $69^1/_8$	Rheinische $160^5/_8$
Meininger $97^7/_8$	Bergisch-Märk. $117^3/_4$
Thüringer $172^1/_2$	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 175	do. B $124^3/_4$.

Tendenz: Fest.

Wien, 18 August. (Schlußcourse.)

Papierrente 72.50	Silber 100.
Silberrente 73.50	Galizier 272.25
60er Loose 132.25	Napoleonsd'or 9.35
Ungar. Goldrente 108.80	Ducaten 5.54
Bank-Actien —.	Staatsbahn 278.75
Credit-Actien 273.90	Lombarden 60.25
Anglo-Austr.-Bank 133.—	Goldrente 87.80
Wechsel auf London 117.80	Deutsche Reichsbanknoten 57.80

Berliner Productenbörse, 18. August. Weizen loco 210—235 ℳ, per August 212.— ℳ, per Herbst 202.— ℳ Tendenz: —. — Roggen loco 187.— ℳ, per August 184.50 ℳ, per Herbst 178.— ℳ, per October-Novbr. 176.— ℳ Kündigung: —. Tendenz: Schwankend. Spiritus loco 61.50 ℳ, per August 61.50 ℳ, per August-September 60.90 ℳ, per Herbst 57.60 ℳ Kündigung: 9. Tendenz: Flau. — Rüböl loco 54.70 ℳ, per Herbst 54.70, November-December 55.80 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Hafer per August 146.— ℳ, per Herbst 143.— ℳ

Liverpool, 18 August. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. Heutiger Import 1000 Ballen, hiervon 1000 Ballen Amerikanische.

New-York, 17. August, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. $81^1/_4$ C. Wechsel auf Paris $5.23^3/_4$, 5 proc. fund. Anleihe $105^3/_4$, 4 proc. fundirte Anleihe von 1877 $109^3/_4$, Erie-Bahn $41^1/_8$, Central-Pacific 112, New-York Centralbahn $132^3/_4$.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magdeb. Ztg." die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.: Am 16. August: Krüger, von Hamburg nach Ruppin, Empf. Knölner, 1200 Ctr. Mais. — Haase, von Hamburg nach Berlin, Empf. Bertheim, 1300 Ctr. Roggen. — Mattheus, von Hamburg nach Landsberg, Empf. Krug, 1500 Ctr. Mais. — Skrzybeck, von Hamburg nach Landsberg, Empf. Ripky, 1700 Ctr. Mais. — Koch, von Hamburg nach Fehrbellin, per Ordre, 1100 Ctr. Mais. — Meier, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 1150 Ctr. Mais. — Eschenbach, von Berlin nach Hamburg, per Ordre, 184 Faß Spiritus. — Hein, von Hamburg nach Berlin, Empf. Bertheim, 1100 Ctr. Roggen. — Brockmüller, von Boitzenburg nach Berlin, Empf. Bertheim, 2000 Ctr. Roggen. — Behmke, von Mecklenburg nach Berlin, Empf. Bertheim, 1200 Ctr. Roggen. — Ahrends, von Hamburg nach Berlin, Empf. Bertheim, 1150 Ctr. Roggen. — Heldmann, von Hamburg nach Küstrin, Empf. Hartwig, 1600 Ctr. Mais. — Zeitz, von Hamburg nach Küstrin, Empf. Sperling, 1575 Ctr. Mais. — Am 17. August: Wendland, von Stettin nach Hamburg, per Ordre, 130 Faß Spiritus. — Döbelin, von Hamburg nach Küstrin, per Ordre, 1200 Ctr. Mais. — Bröker, von Hamburg nach Küstrin, Empf. Kabel, 1500 Ctr Mais. — Sudrow, von Hamburg nach Alt-Friesak, per Ordre, 1200 Ctr. Mais. — Ewald, von Stettin nach Wallwitzhafen, per Ordre, 100 Ctr. Roggen.

Bremen, 17. August. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer „Weser", am 4. August von Bremen abgegangen, ist gestern in New-York angekommen.

Bremen, 17. August. Der Postdampfer „Main", am 7. August von New-York abgegangen, ist heute Morgen in Southampton angekommen und hat bereits die Reise nach hier fortgesetzt.

Eingetroffen: in Hamburg (15/8) der Hamburg-westindische Post-Dampfer „Teutonia" von Westindien; in Antwerpen (15/8) der White Cross-Line-Dampfer „De Ruyter" von New-York mit Waaren und 119 Stück Ochsen; in Queenstown der Inman-Dampfer „City of Chester" von New-York.

SLUB
Wir führen Wissen.